

# **Forschungs- und Entwicklungsplan**

## des Statistischen Bundesamtes 1997/98

Statist. Bundesamt - Bibliothek



98-00839

(86. 2494)

### **Methoden - Verfahren - Entwicklungen**

### Materialien und Berichte



Weitere Informationen zu dieser Veröffentlichung können direkt beim Statistischen Bundesamt erfragt werden:  
IB-Institut, Telefon: 0611/75-2632 oder -2163, Fax: 0611/75-3950

**Herausgeber:** Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



**Informationen:** Statistisches Bundesamt  
Allgemeiner Auskunftsdienst  
65180 Wiesbaden  
● Telefon: 06 11 / 75 24 05  
● Telefax: 06 11 / 72 40 00  
● T-Online (Btx): \*48484#  
● T-Online: 061175-0003@t-online.de  
  
● Internet: <http://www.statistik-bund.de>  
  
Zweigstelle Berlin  
Postfach 276, 10124 Berlin  
● Telefon: 030 / 23 24 68 66  
● Telefax: 030 / 23 24 68 72

**Erscheinungsfolge:** zweijährlich

**Erschienen im Januar 1998**

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1998

Alle Rechte vorbehalten. Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Statistischen Bundesamtes diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu übersetzen, zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeichern.

*"Statistical offices exist in order to provide current statistical information. But their long run survival and prospering depends, first and foremost, on their ability to evolve and adapt. Therefore, particularly at a time of budget cuts, special attention must be paid to those structural priorities which contribute to survival – even at the price of significant reductions in current output. ...*

*Maintaining a spirit of innovation is essential. ...*

*Yet one must safeguard the relatively small margin of resources needed for conceptual and developmental work, experimenting with new methodology, trying out new analytical and dissemination approaches, and implementing pilot surveys to demonstrate the workability and relative advantages of collecting new types of information.*

***A failure to do so guarantees longer term decline"***

*Ivan P. Fellegi*

*Chef-Statistiker von Kanada*

## **Vorbemerkung**

Die amtliche Statistik steht vor beträchtlichen Herausforderungen: wachsender Informationsbedarf der Nutzer, abnehmende Auskunftsbereitschaft der Befragten, rasche Entwicklung der Informations- und Kommunikationstechniken, verschlechterte personelle und finanzielle Ausstattung, zunehmende Komplexität der abzubildenden Wirklichkeit durch Globalisierung und europäische Integration. In einer Gesellschaft, in der die Informationsströme immer schneller fließen und statistische Daten ein wesentlicher Bestandteil wirtschaftlicher und politischer Maßnahmen sind, müssen sich die Methoden der Datensammlung und -verarbeitung dieser Entwicklung anpassen. Die Arbeit der amtlichen Statistik muß weiter modernisiert werden. Innovationen sind dringender denn je.

Die Forschungs- und Entwicklungsarbeit im Statistischen Bundesamt stellt sich diesen Herausforderungen. Die Forschung auf dem Gebiet der Statistik ist Teil des Arbeitsprogramms und zu einem wichtigen Instrument der Bewältigung künftiger Aufgaben geworden. Ziele der Forschungs- und Entwicklungsarbeit im Statistischen Bundesamt sind vor allem eine qualitative Verbesserung der Produkte, eine schnellere Verfügbarkeit der Daten, verbunden mit einer Verringerung der Belastung der Befragten sowie ein effektiverer und effizienterer Einsatz der verfügbaren Mittel. Es wird aber nicht nur eine moderne Techniken und Medien nutzende Datenerhebung und -bereitstellung erwartet, sondern zunehmend auch die Beschreibung und Analyse dieser Daten. Die Interpretation statistischer Parameter und Verteilungen sowie die nutzergerechte Weiterverarbeitung und anschauliche Präsentation der Arbeitsergebnisse wird einen zunehmenden Stellenwert im Aufgabenspektrum der amtlichen Statistik erhalten.

Die Forschungs- und Entwicklungsarbeit kann nicht Sache einer einzelnen Organisationseinheit oder Institution sein. Zusammen mit den statistischen Ämtern der Länder und dem Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) fördert das Statistische Bundesamt neue Ideen und leistet Mittlerdienste beim Austausch von Technologien und Know-how. Forschung und Entwicklung in der amtlichen Statistik muß zur Verbesserung

der Qualität des statistischen Informationssystems durch intensive Nutzung neuer Methoden und Techniken führen.

Der effiziente und rationelle Einsatz der Informationstechnologie gewinnt eine immer größere Bedeutung bei der Durchführung der statistischen Arbeiten. Unter dem Stichwort „Statistik 2000“ hat das Statistische Bundesamt ein Programm aufgelegt, um den Einsatz neuer Technologien in der Bundesstatistik zu verbessern. Das Programm zeigt für die verschiedenen Phasen der Aufbereitung innovative Ansätze auf und leitet entsprechend technisch ausgerichtete Projekte ein. Bestehende Einzelprojekte wurden in den aktuellen FuE-Plan aufgenommen, um einen Überblick über alle Forschungs- und Entwicklungsarbeiten im Bereich der technischen Modernisierung in Verbindung mit der fachlichen Weiterentwicklung zu gewinnen.

Um die verfügbaren personellen und finanziellen Ressourcen möglichst optimal einzusetzen, ist eine Koordinierung der FuE-Aktivitäten erforderlich.

Der FuE-Plan des Statistischen Bundesamtes enthält alle Projekte des Amtes, in denen innovativ und unter Einsatz wissenschaftlich ausgebildeten Personals Fragestellungen bearbeitet werden sollen, die der Fortentwicklung des Programms, der Konzepte, der Methoden und der Verfahren der Bundesstatistik dienen.

Zur besseren Orientierung sind alle Projekttitel in Übersichten nach verschiedenen Kriterien aufgelistet: Zuerst werden die Projekte nach inhaltlichen Schwerpunkten geordnet, d. h. nach Arbeiten zur Datengewinnung/Datenaufbereitung, zur Datenweiterverarbeitung, zur Ergebnisbereitstellung sowie Projekte mit dem Schwerpunkt auf übergreifenden methodischen, konzeptionellen und DV-technischen Arbeiten. In einer weiteren Übersicht werden die Projekte nach ihrem Bearbeitungsstand, d. h. ob sie „in Arbeit“, „geplant“ oder „wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt“ sind, aufgeführt. Schließlich werden die Projekttitel des Programms Statistik 2000 gesondert nachgewiesen.

Danach folgen alle Einzelbeschreibungen, gegliedert nach den Organisationseinheiten des Statistischen Bundesamtes.

Jede Projekteinzelbeschreibung enthält Angaben zu

- Organisationseinheit/Ansprechpartner(in),
- Projektinhalt,
- Projektaufbau sowie
- Bearbeitungsstand (Projektstatus).

Die hier vorliegende „externe“ Version des FuE-Plans dient der Information von Wissenschaft und Forschung, aber auch der interessierten Öffentlichkeit über die Forschungsaktivitäten des Statistischen Bundesamtes. Sie soll das Interesse an Ergebnissen und verwendeten Methoden wecken oder zur Übernahme von Projektteilen, beispielsweise im Rahmen von Diplomarbeiten oder Dissertationen, anregen.

# Inhaltsverzeichnis

Seite

<b>1</b>	<b>FuE-Projekte – Übersicht nach inhaltlichen Schwerpunkten .....</b>	<b>IX</b>
<b>2</b>	<b>FuE-Projekte – Übersicht nach Bearbeitungsstand .....</b>	<b>XVII</b>
<b>3</b>	<b>Statistik-2000-Projekte – Übersicht .....</b>	<b>XXV</b>
<b>4</b>	<b>FuE-Projekt-Einzelbeschreibungen nach Gruppen .....</b>	<b>1</b>
<b>4.1</b>	<b>Gruppe Z A: Organisation, Koordinierung des Einsatzes der Informationstechnik .....</b>	<b>1</b>
	Dokumentenmanagementsystem .....	1
<b>4.2</b>	<b>Gruppe I A: Konzeptionelle Fragen der Bundesstatistik .....</b>	<b>2</b>
	Informationssystem zum Programm der Bundesstatistik .....	2
	Konzeption zur statistischen Erfassung der Informationsgesellschaft .....	3
	Statistische Erfassung und Darstellung von Unternehmen im wirtschaftlichen Sinne .....	4
	Unternehmenspanels in der Bundesstatistik .....	5
<b>4.3</b>	<b>Gruppe I B: Institut für Forschung und Entwicklung in der Bundesstatistik .....</b>	<b>6</b>
	Automatische Codierung (in den Laufenden Wirtschaftsrechnungen) .....	6
	Blaise-Applikation für die Durchführung des Einführungsinterviews der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) als Laptop-Erhebung .....	7
	Blaise-Applikation für eine Administration der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte (Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) und Laufende Wirtschaftsrechnungen (LWR)) .....	8
	Blickpunktband Zeitverwendung in Deutschland .....	9
	DV-Programme zur Nutzung durch die Befragten bei den Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte .....	10
	Empirischer Vergleich von Quoten- und Zufallsstichprobenverfahren .....	11
	Entwicklung eines fachlichen Konzepts zur Durchführung von Plausibilitätsprüfungen .....	12
	Entwicklung und Erprobung „intelligenter Fragebogen“ .....	13
	Entwicklung und Test von Verfahren zur Verringerung des Non-Response bei freiwilligen Erhebungen .....	14

Erprobung von Multi-Method-Pretesting .....	15
Europäisches Haushaltspanel (Deutscher Teil) .....	16
Evaluierung der für das Europäische Haushaltspanel konvertierten Daten des Sozio-oekonomischen Panels (Soep) .....	17
Fachliche Erprobung der Statistik-Software SPSS als PC-Auswertungssoftware .....	18
Immobilienvermögen privater Haushalte 1993 .....	19
Machbarkeitsstudie zur Statistischen Erfassung von Wohnungslosigkeit .....	20
Mixed-Mode-Erhebungen in der amtlichen Statistik .....	21
Nutzung neuronaler Netze für Plausibilitätskontrollen .....	22
Qualitätsstandards und -management in der amtlichen Statistik .....	23
Qualitätsverbesserungen schriftlicher Befragungen durch die „Total design method“ (TDM) .....	24
Simulationstechniken für den Test von Erhebungsunterlagen .....	25
Test der Software $\mu$ -Argus zur Anonymisierung von Einzeldaten anhand der Daten des Europäischen Haushaltspanels .....	26
Test von Datenerfassungssoftware .....	27
Weiterentwicklung kognitiver Pretesttechniken .....	28
Zum Umgang mit Antwortausfall .....	29
 <b>4.4 Gruppe I C: Veröffentlichungen, Zentrale Informationsdienste .....</b>	 <b>31</b>
Ausbau der elektronischen Standardprodukte .....	31
Erstellung des Statistischen Jahrbuchs 1998 im Integrierten Veröffentlichungswesen (IVW) .....	32
Erstellung von Grafikrichtlinien .....	34
Gestaltung und Einführung eines Corporate Design .....	35
Herausgabe eines „Strukturatlases Deutschland“ .....	36
Modernisierung der Auskunftsdienste .....	37
Verstärkte kartographische Darstellung von statistischen Ergebnissen .....	38
Weiterentwicklung des integrierten Veröffentlichungswesens (Arbeitstitel) .....	39
 <b>4.5 Gruppe I D: Bibliothek, Dokumentation, Archiv, GENESIS-Fachbüro .....</b>	 <b>40</b>
Einführung des integrierten Bibliotheksverwaltungssystems SISIS .....	40
Fachlicher Aufbau der Genesis-Datenbank .....	41

<b>4.6</b>	<b>Gruppe II A: Mathematisch-statistische Methoden .....</b>	<b>42</b>
	Erstellung eines Stichprobenplans für die Intrahandelsstatistik (Vertrag mit Eurostat, SAEG-Nr.54110018) .....	42
	Methodenuntersuchung zur Reduzierung des Stichprobenumfangs in der Großhandelsstatistik .....	43
	Möglichkeiten des Einsatzes einer gebundenen Stichprobenauswahl zur Steigerung der Präzision ausgewählter Merkmale .....	44
	Stichprobenplan zur Neukonzeption der „Laufenden Wirtschaftsrechnungen“ .....	45
	Testen von alternativen Hochrechnungsverfahren für die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1998 .....	46
	Varianzschätzung bei komplexen Stichproben .....	47
	Verbesserung der Extremwertbereinigung bei Zeitreihenanalysen nach dem Berliner Verfahren BV4 .....	48
	Vergleichende empirische Prüfung und Methodenprüfung neuerer Zeitreihenanalyseverfahren .....	49
	Vergleichende Untersuchung verschiedener Programme zur maschinellen Durchführung der sekundären Geheimhaltung bei Tabellen .....	50
	Weiterentwicklung des bestehenden allgemeinen Fehlerrechnungs- programms YFANAL für Fehlerrechnungen nach konventioneller Methode (Linearisierungs-Methode) .....	52
<b>4.7</b>	<b>Gruppe II B: Betrieb der ADV-Anlagen und Netze .....</b>	<b>53</b>
	Anschluß des Statistischen Bundesamtes an das gemeinsame Netz der Bundesbehörden (IVBB) .....	53
	Vernetzung des Statistischen Bundesamtes .....	54
<b>4.8</b>	<b>Gruppe II C: ADV-Organisation und Anwendungsprogrammierung .....</b>	<b>56</b>
	Entwicklung und Implementierung des Gemeinsamen Neuen Statistischen Informationssystems des Bundes und der Länder – GENESIS .....	56
	Entwicklung von Standardprogrammen zur Automatisierung der Eingangskontrolle, des Mahnwesens und der Geheimhaltung .....	58
	STATSPEZ - Statistische Tabellenspezifikation .....	59
<b>4.9</b>	<b>Gruppe II D: Statistisches Informationssystem und IDV-Zentrum .....</b>	<b>60</b>
	Einsatz neuronaler Netze für Prognosezwecke im Vergleich zu traditionellen Techniken .....	60

<b>4.10 Gruppe III B: Verteilung des Sozialprodukts, Staat, Außenwirtschaft .....</b>	<b>61</b>
Abgrenzung der Markt- bzw. Nichtmarktproduzenten .....	61
<b>4.11 Gruppe III C: Input-Output-Rechnung, Vermögens- rechnung, Satellitensysteme .....</b>	<b>62</b>
Ausgaben und Anlagevermögen für Umweltschutz/SERIEE (Europäisches System umweltbezogener Wirtschaftsdaten) .....	62
Bewertung des Baulands .....	63
Wohnungsvermögen nach Eigentümern .....	64
<b>4.12 Gruppe IV B: Umweltökonomische Gesamtrechnungen .....</b>	<b>65</b>
EPIS Environmental pressure indicators system .....	65
ESI Europäisches System integrierter Wirtschafts- und Umweltindizes (Projekt Eurostats) .....	66
Hochaggregierte Umweltzustandsindikatoren auf Basis naturwissenschaftlicher Modelle, statistischer Aggregationsverfahren und gesellschaftlicher Entscheidungsprozesse – Makroindikatoren des Umweltzustands .....	67
Macro-Environmental-Costs - Vermeidungskosten als gesamtwirtschaft- lich-monetärer Indikator der Umweltnutzung - Anschlußprojekt an die EU-Studie 1994 - 1996 (Projekt ist beantragt im Rahmen des EU- Forschungsprogramms der DG XII „Umwelt und Klima 96-98“) .....	68
Materialfluß spezifischer Abfallarten und Abfallkennziffern bedeutender Bereiche .....	69
MEFIS Material- und Energiefluß Informationssystem .....	70
Möglichkeiten und Grenzen einer modellmäßigen Ermittlung des Ökoinlandsprodukts - Gesamtwirtschaftliche Vermeidungskosten (Modelling) .....	71
STABIS, Fortführungskonzept „Bodenbedeckung 100“ .....	72
STABIS, Qualitätssicherung und -kontrolle „Bodenbedeckung 100“ .....	74
Umweltbezogene Steuern in der Bundesrepublik Deutschland .....	75
Vermeidungskosten als Analysemodul beim europäischen EPIS- Datenbankprojekt (EPIS = Environmental Pressures Information System) .....	76
Waldgesamtrechnung .....	77
<b>4.13 Gruppe IV E: Koordinierung der Unternehmensstatistiken, Register, Klassifikationen .....</b>	<b>78</b>
Automatische Kodierung .....	78
Informationssystem Nomenklaturen .....	79

Schaffung von methodischen, organisatorischen und technischen Voraussetzungen zur automatisierten Verarbeitung von Gewerbeanzeigen für den Aufbau und die Aktualisierung des Unternehmensregisters .....	80
TELER (Telematics for Enterprise Reporting) .....	81
Unternehmensregistersystem 99 .....	82
<b>4.14 Gruppe V A: Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus .....</b>	<b>83</b>
Dialogverfahren im Handel und Gastgewerbe .....	83
Dialogverfahren in der Beherbergungsstatistik .....	84
Methodenhandbuch „Handel“ .....	85
Möglichkeiten zur Erfassung der Handelsaktivitäten von Nichthandelsunternehmen .....	86
Schätzung des Übernachtungsvolumens in Kleinbeherbergungsstätten .....	87
<b>4.15 Gruppe V B: Außenhandel (Intrahandel und Extrahandel) .....</b>	<b>88</b>
Automatisierte Sachbearbeitung in der Intrahandelsstatistik (ASI) .....	88
Projektbegleitung bei der Automatisierung der Zollverwaltung zum Nutzen innerhalb der Außenhandelsstatistik (ATLAS-Projekt) .....	89
Schnelle Ergebnisse für die Intrahandelsstatistik .....	90
<b>4.16 Gruppe V C: Verkehr .....</b>	<b>91</b>
EDICONT - EDIFACT-Pilotprojekt der Europäischen Union in der Seeverkehrsstatistik .....	91
Programmsystem „EDV-Unfalltypen-Steckkarte“ (EUSka) .....	92
<b>4.17 Gruppe VI A: Preise .....</b>	<b>93</b>
APC-gestützte Berechnung von Kaufkraftparitäten .....	93
Erzeugerpreisindex für Telekommunikationsdienstleistungen .....	94
Preisindex für neu erstellte Wohnungen und Einfamilienhäuser (als Einkaufspreisindex der privaten Haushalte) .....	95
<b>4.18 Gruppe VI B: Löhne und Gehälter .....</b>	<b>96</b>
Implementierung von Statistikmodulen in kommerzielle Standardsoftware für die Lohnstatistik .....	96

<b>4.19 Gruppe VI C: Dienstleistungen .....</b>	<b>97</b>
Informationssystem „Statistiken über die Informationsgesellschaft“ .....	97
<b>4.20 Gruppe VII A: Öffentliche Haushalte, Fonds, Einrichtungen und wirtschaftliche Unternehmen .....</b>	<b>98</b>
Finanzstatistische Kennzahlen für den Hochschulbereich .....	98
Methodische Grundlagen sowie Datenbereitstellung für die internationale bildungsstatistische Berichterstattung (Teil Bildungsausgaben) .....	99
Umfang und Struktur der öffentlichen Aufträge in Deutschland .....	101
<b>4.21 Gruppe VII C: Bildung und Kultur, Rechtspflege .....</b>	<b>102</b>
Analyse von Studienverläufen .....	102
Internationale bildungsstatistische Grundlagen .....	103
Weiterentwicklung des Systems hochschulstatistischer Kennzahlen (Teilprojekt nichtmonetäre Kennzahlen) .....	105
<b>4.22 Gruppe VII D: Gesundheitswesen, Sozialleistungen .....</b>	<b>107</b>
Automatische Verschlüsselung der Todesursachen und maschinelle Ermittlung des Grundleidens .....	107
<b>4.23 Gruppe VIII B: Laufende Bevölkerungsstatistiken, Haushalte und Familien, Gebietsgliederungen .....</b>	<b>108</b>
Neukonzeption der laufenden Bevölkerungsstatistiken .....	108
Untersuchungen über Wanderungen von und nach siedlungsstrukturellen Gebietskategorien .....	111
<b>4.24 Gruppe VIII C: Mikrozensus, Erwerbstätigkeit .....</b>	<b>112</b>
Testerhebung nach § 7 Abs. 2 Bundesstatistikgesetz zur Prüfung eines alternativen Erhebungsbogens für die mündliche Befragung in Haushaltserhebungen .....	112
<b>4.25 Gruppe IX A: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .....</b>	<b>113</b>
Aufbereitungskonzept für die Statistiken über landwirtschaftliche Betriebsstrukturen ab Berichtsjahr 1997 (Agrarberichterstattung 1997) mit Hilfe des Aufbereitungsverfahrens Agrarstatistik ( „AGRA“) .....	113

# **1 FuE-Projekte – Übersicht nach inhaltlichen Schwerpunkten**

## **Arbeiten zur Datengewinnung/Datenaufbereitung**

### **I A**

Unternehmenspanels in der Bundesstatistik

### **I B**

Automatische Codierung (in den Laufenden Wirtschaftsrechnungen)

Blaise-Applikation für die Durchführung des Einführungsinterviews der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) als Laptop-Erhebung

Blaise-Applikation für eine Administration der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte (Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) und Laufende Wirtschaftsrechnungen (LWR))

DV-Programme zur Nutzung durch die Befragten bei den Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte

Entwicklung eines fachlichen Konzepts zur Durchführung von Plausibilitätsprüfungen

Entwicklung und Erprobung „intelligenter Fragebogen“

Entwicklung und Test von Verfahren zur Verringerung des Non-Response bei freiwilligen Erhebungen

Erprobung von Multi-Method-Pretesting

Europäisches Haushaltspanel (Deutscher Teil)

Evaluierung der für das Europäische Haushaltspanel konvertierten Daten des Sozio-oekonomischen Panels (Soep)

Fachliche Erprobung der Statistik-Software SPSS als PC-Auswertungssoftware

Immobilienvermögen privater Haushalte 1993

Mixed-Mode-Erhebungen in der amtlichen Statistik

Nutzung neuronaler Netze für Plausibilitätskontrollen

Qualitätsverbesserungen schriftlicher Befragungen durch die „Total design method“ (TDM)

Simulationstechniken für den Test von Erhebungsunterlagen

Test von Datenerfassungssoftware

Weiterentwicklung kognitiver Pretesttechniken

Zum Umgang mit Antwortausfall

## **II A**

Erstellung eines Stichprobenplans für die Intrahandelsstatistik (Vertrag mit Eurostat, SAEG-Nr.54110018)

Methodenuntersuchung zur Reduzierung des Stichprobenumfangs in der Großhandelsstatistik

Möglichkeiten des Einsatzes einer gebundenen Stichprobenauswahl zur Steigerung der Präzision ausgewählter Merkmale.

Stichprobenplan zur Neukonzeption der „Laufenden Wirtschaftsrechnungen“

Testen von alternativen Hochrechnungsverfahren für die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1998

Verbesserung der Extremwertbereinigung bei Zeitreihenanalysen nach dem Berliner Verfahren BV4

Vergleichende Untersuchung verschiedener Programme zur maschinellen Durchführung der sekundären Geheimhaltung bei Tabellen

Weiterentwicklung des bestehenden allgemeinen Fehlerrechnungsprogramms YFANAL für Fehlerrechnungen nach konventioneller Methode (Linearisierungs-Methode)

## **II C**

Entwicklung von Standardprogrammen zur Automatisierung der Eingangskontrolle, des Mahnwesens und der Geheimhaltung

STATSPEZ - Statistische Tabellenspezifikation

## **IV B**

Umweltbezogene Steuern in der Bundesrepublik Deutschland

## **IV E**

Automatische Kodierung

Informationssystem Nomenklaturen

Schaffung von methodischen, organisatorischen und technischen Voraussetzungen zur automatisierten Verarbeitung von Gewerbeanzeigen für den Aufbau und die Aktualisierung des Unternehmensregisters

TELER (Telematics for Enterprise Reporting)

Unternehmensregistersystem 99

## **V A**

Dialogverfahren im Handel und Gastgewerbe

Dialogverfahren in der Beherbergungsstatistik

Möglichkeiten zur Erfassung der Handelsaktivitäten von Nichthandelsunternehmen

Schätzung des Übernachtungsvolumens in Kleinbeherbergungsstätten

## **V B**

Projektbegleitung bei der Automatisierung der Zollverwaltung zum Nutzen innerhalb der Außenhandelsstatistik (ATLAS-Projekt)

## **V C**

EDICONT - EDIFACT-Pilotprojekt der Europäischen Union in der Seeverkehrsstatistik  
Programmsystem „EDV-Unfalltypen-Steckkarte“ (EUSka)

## **VI A**

APC-gestützte Berechnung von Kaufkraftparitäten

## **VI B**

Implementierung von Statistikmodulen in kommerzielle Standardsoftware für die Lohnstatistik

## **VI C**

Informationssystem „Statistiken über die Informationsgesellschaft“

## **VII A**

Umfang und Struktur der öffentlichen Aufträge in Deutschland

## **VII D**

Automatische Verschlüsselung der Todesursachen und maschinelle Ermittlung des Grundleidens

## **VIII B**

Neukonzeption der laufenden Bevölkerungsstatistiken

Untersuchungen über Wanderungen von und nach siedlungsstrukturellen Gebietskategorien

## **VIII C**

Testerhebung nach § 7 Abs. 2 Bundesstatistikgesetz zur Prüfung eines alternativen Erhebungsbogens für die mündliche Befragung in Haushaltserhebungen

## **IX A**

Aufbereitungskonzept für die Statistiken über landwirtschaftliche Betriebsstrukturen ab Berichtsjahr 1997 (Agrarberichterstattung 1997) mit Hilfe des Aufbereitungsverfahrens Agrarstatistik („AGRA“)

## **Arbeiten zur Datenweiterverarbeitung**

### **I A**

Informationssystem zum Programm der Bundesstatistik

### **II D**

Einsatz neuronaler Netze für Prognosezwecke im Vergleich zu traditionellen Techniken

### **III B**

Abgrenzung der Markt- bzw. Nichtmarktproduzenten

### **III C**

Ausgaben und Anlagevermögen für Umweltschutz/SERIEE (Europäisches System umweltbezogener Wirtschaftsdaten)

Bewertung des Baulands

Wohnungsvermögen nach Eigentümern

### **IV B**

EPIS Environmental pressure indicators system

ESI Europäisches System integrierter Wirtschafts- und Umweltindizes (Projekt Eurostats)

Hochaggregierte Umweltzustandsindikatoren auf Basis naturwissenschaftlicher Modelle, statistischer Aggregationsverfahren und gesellschaftlicher Entscheidungsprozesse – Makroindikatoren des Umweltzustands

Macro-Environmental-Costs - Vermeidungskosten als gesamtwirtschaftlich-monetärer Indikator der Umweltnutzung - Anschlußprojekt an die EU-Studie 1994 - 1996. (Projekt ist beantragt im Rahmen des EU-Forschungsprogramms der DG XII „Umwelt und Klima 96-98“)

Materialfluß spezifischer Abfallarten und Abfallkennziffern bedeutender Bereiche

MEFIS Material- und Energiefluß Informationssystem

Möglichkeiten und Grenzen einer modellmäßigen Ermittlung des Ökoinlandsprodukts - Gesamtwirtschaftliche Vermeidungskosten (Modelling)

## **weiter IV B**

STABIS, Fortführungskonzept „Bodenbedeckung 100“

STABIS, Qualitätssicherung und -kontrolle „Bodenbedeckung 100“

Vermeidungskosten als Analysemodul beim europäischen EPIS-Datenbankprojekt (EPIS = Environmental Pressures Information System)

Waldgesamtrechnung

## **V B**

Automatisierte Sachbearbeitung in der Intrahandelsstatistik (ASI)

## **VI A**

Erzeugerpreisindex für Telekommunikationsdienstleistungen

Preisindex für neu erstellte Wohnungen und Einfamilienhäuser (als Einkaufspreisindex der privaten Haushalte)

## **VII A**

Finanzstatistische Kennzahlen für den Hochschulbereich

Methodische Grundlagen sowie Datenbereitstellung für die internationale bildungsstatistische Berichterstattung (Teil Bildungsausgaben)

## **VII C**

Analyse von Studienverläufen

Internationale bildungsstatistische Grundlagen

Weiterentwicklung des Systems hochschulstatistischer Kennzahlen (Teilprojekt nichtmonetäre Kennzahlen)

## **Arbeiten zur Ergebnisbereitstellung**

### **I A**

Statistische Erfassung und Darstellung von Unternehmen im wirtschaftlichen Sinne

### **I B**

Blickpunktband Zeitverwendung in Deutschland

Test der Software  $\mu$ -Argus zur Anonymisierung von Einzeldaten anhand der Daten des Europäischen Haushaltspanels

## **I C**

Ausbau der elektronischen Standardprodukte

Erstellung des Statistischen Jahrbuchs 1998 im Integrierten Veröffentlichungswesen (IVW)

Erstellung von Grafikrichtlinien

Gestaltung und Einführung eines Corporate Design

Herausgabe eines „Strukturatlases Deutschland“

Modernisierung der Auskunftsdienste

Verstärkte kartographische Darstellung von statistischen Ergebnissen

Weiterentwicklung des integrierten Veröffentlichungswesens (Arbeitstitel)

## **I D**

Einführung des integrierten Bibliotheksverwaltungssystems SISIS

Fachlicher Aufbau der Genesis-Datenbank

## **V A**

Methodenhandbuch „Handel“

## **V B**

Schnelle Ergebnisse für die Intrahandelsstatistik

## **Übergreifende methodische, konzeptionelle und DV-technische Arbeiten**

## **Z A**

Dokumentenmanagementsystem

## **I A**

Konzeption zur statistischen Erfassung der Informationsgesellschaft

## **I B**

Empirischer Vergleich von Quoten- und Zufallsstichprobenverfahren

Machbarkeitsstudie zur Statistischen Erfassung von Wohnungslosigkeit

Qualitätsstandards und -management in der amtlichen Statistik

## **II A**

**Varianzschätzung bei komplexen Stichproben**

**Vergleichende empirische Prüfung und Methodenprüfung neuerer  
Zeitreihenanalyseverfahren**

## **II B**

**Anschluß des Statistischen Bundesamtes an das gemeinsame Netz der Bundesbehörden  
(IVBB)**

**Vernetzung des Statistischen Bundesamtes**

## **II C**

**Entwicklung und Implementierung des Gemeinsamen Neuen Statistischen  
Informationssystems des Bundes und der Länder – GENESIS**



## **2 FuE-Projekte – Übersicht nach Bearbeitungsstand**

### **In Arbeit:**

#### **Z A**

Dokumentenmanagementsystem

#### **I B**

Blaise-Applikation für die Durchführung des Einführungsinterviews der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) als Laptop-Erhebung

Blaise-Applikation für eine Administration der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte (Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) und Laufende Wirtschaftsrechnungen (LWR))

Blickpunktband Zeitverwendung in Deutschland

Entwicklung eines fachlichen Konzepts zur Durchführung von Plausibilitätsprüfungen

Erprobung von Multi-Method-Pretesting

Europäisches Haushaltspanel (Deutscher Teil)

Immobilienvermögen privater Haushalte 1993

Machbarkeitsstudie zur Statistischen Erfassung von Wohnungslosigkeit

Test der Software  $\mu$ -Argus zur Anonymisierung von Einzeldaten anhand der Daten des Europäischen Haushaltspanels

#### **I C**

Erstellung des Statistischen Jahrbuchs 1998 im Integrierten Veröffentlichungswesen (IVW)

Erstellung von Grafikrichtlinien

#### **I D**

Einführung des integrierten Bibliotheksverwaltungssystems SISIS

Fachlicher Aufbau der Genesis-Datenbank

#### **II A**

Erstellung eines Stichprobenplans für die Intrahandelsstatistik (Vertrag mit Eurostat, SAEG-Nr.54110018)

Stichprobenplan zur Neukonzeption der „Laufenden Wirtschaftsrechnungen“

Testen von alternativen Hochrechnungsverfahren für die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1998

## **weiter II A**

Verbesserung der Extremwertbereinigung bei Zeitreihenanalysen nach dem Berliner Verfahren BV4

Vergleichende empirische Prüfung und Methodenprüfung neuerer Zeitreihenanalyseverfahren

Vergleichende Untersuchung verschiedener Programme zur maschinellen Durchführung der sekundären Geheimhaltung bei Tabellen

## **II B**

Anschluß des Statistischen Bundesamtes an das gemeinsame Netz der Bundesbehörden (IVBB)

Vernetzung des Statistischen Bundesamtes

## **II C**

Entwicklung und Implementierung des Gemeinsamen Neuen Statistischen Informationssystems des Bundes und der Länder – GENESIS

STATSPEZ - Statistische Tabellenspezifikation

## **III B**

Abgrenzung der Markt- bzw. Nichtmarktproduzenten

## **III C**

Ausgaben und Anlagevermögen für Umweltschutz/SERIEE (Europäisches System umweltbezogener Wirtschaftsdaten)

Bewertung des Baulands

## **IV B**

ESI Europäisches System integrierter Wirtschafts- und Umweltindizes (Projekt Eurostats)

Materialfluß spezifischer Abfallarten und Abfallkennziffern bedeutender Bereiche

MEFIS Material- und Energiefluß Informationssystem

Möglichkeiten und Grenzen einer modellmäßigen Ermittlung des Ökoinlandsprodukts - Gesamtwirtschaftliche Vermeidungskosten (Modelling)

STABIS, Fortführungskonzept „Bodenbedeckung 100“

STABIS, Qualitätssicherung und -kontrolle „Bodenbedeckung 100“

Waldgesamtrechnung

## **IV E**

Schaffung von methodischen, organisatorischen und technischen Voraussetzungen zur automatisierten Verarbeitung von Gewerbeanzeigen für den Aufbau und die Aktualisierung des Unternehmensregisters

TELER (Telematics for Enterprise Reporting)

Unternehmensregistersystem 99

## **V A**

Dialogverfahren im Handel und Gastgewerbe

Schätzung des Übernachtungsvolumens in Kleinbeherbergungsstätten

## **V B**

Automatisierte Sachbearbeitung in der Intrahandelsstatistik (ASI)

Projektbegleitung bei der Automatisierung der Zollverwaltung zum Nutzen innerhalb der Außenhandelsstatistik (ATLAS-Projekt)

Schnelle Ergebnisse für die Intrahandelsstatistik

## **V C**

EDICONT - EDIFACT-Pilotprojekt der Europäischen Union in der Seeverkehrsstatistik

Programmsystem „EDV-Unfalltypen-Steckkarte“ (EUSka)

## **VI A**

APC-gestützte Berechnung von Kaufkraftparitäten

Erzeugerpreisindex für Telekommunikationsdienstleistungen

## **VI B**

Implementierung von Statistikmodulen in kommerzielle Standardsoftware für die Lohnstatistik

## **VII A**

Finanzstatistische Kennzahlen für den Hochschulbereich

Methodische Grundlagen sowie Datenbereitstellung für die internationale bildungsstatistische Berichterstattung (Teil Bildungsausgaben)

## **VII C**

Internationale bildungsstatistische Grundlagen

Weiterentwicklung des Systems hochschulstatistischer Kennzahlen (Teilprojekt nichtmonetäre Kennzahlen)

## **VIII B**

Neukonzeption der laufenden Bevölkerungsstatistiken

## **VIII C**

Testerhebung nach § 7 Abs. 2 Bundesstatistikgesetz zur Prüfung eines alternativen Erhebungsbogens für die mündliche Befragung in Haushaltserhebungen

## **IX A**

Aufbereitungskonzept für die Statistiken über landwirtschaftliche Betriebsstrukturen ab Berichtsjahr 1997 (Agrarberichterstattung 1997) mit Hilfe des Aufbereitungsverfahrens Agrarstatistik („AGRA“)

## **Geplant:**

### **I A**

Informationssystem zum Programm der Bundesstatistik

### **I B**

Evaluierung der für das Europäische Haushaltspanel konvertierten Daten des Sozio-oekonomischen Panels (Soep)

Fachliche Erprobung der Statistik-Software SPSS als PC-Auswertungssoftware

Test von Datenerfassungssoftware

### **I C**

Gestaltung und Einführung eines Corporate Design

Weiterentwicklung des integrierten Veröffentlichungswesens (Arbeitstitel)

## **II C**

Entwicklung von Standardprogrammen zur Automatisierung der Eingangskontrolle, des Mahnwesens und der Geheimhaltung

## **II D**

Einsatz neuronaler Netze für Prognosezwecke im Vergleich zu traditionellen Techniken

## **III C**

Wohnungsvermögen nach Eigentümern

## **IV B**

EPIS Environmental pressure indicators system

Hochaggregierte Umweltzustandsindikatoren auf Basis naturwissenschaftlicher Modelle, statistischer Aggregationsverfahren und gesellschaftlicher Entscheidungsprozesse – Makroindikatoren des Umweltzustands

Macro-Environmental-Costs - Vermeidungskosten als gesamtwirtschaftlich-monetärer Indikator der Umweltnutzung - Anschlußprojekt an die EU-Studie 1994 - 1996. (Projekt ist beantragt im Rahmen des EU-Forschungsprogramms der DG XII „Umwelt und Klima 96-98“)

Umweltbezogene Steuern in der Bundesrepublik Deutschland

Vermeidungskosten als Analysemodul beim europäischen EPIS-Datenbankprojekt (EPIS = Environmental Pressures Information System)

## **IV E**

Automatische Kodierung

## **V A**

Dialogverfahren in der Beherbergungsstatistik

Methodenhandbuch „Handel“

Möglichkeiten zur Erfassung der Handelsaktivitäten von Nichthandelsunternehmen

## **VII A**

Umfang und Struktur der öffentlichen Aufträge in Deutschland

## **VII C**

Analyse von Studienverläufen

## **VII D**

Automatische Verschlüsselung der Todesursachen und maschinelle Ermittlung des Grundleidens

## **Wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt:**

### **I A**

Konzeption zur statistischen Erfassung der Informationsgesellschaft

Statistische Erfassung und Darstellung von Unternehmen im wirtschaftlichen Sinne

Unternehmenspanels in der Bundesstatistik

### **I B**

Automatische Codierung (in den Laufenden Wirtschaftsrechnungen)

DV-Programme zur Nutzung durch die Befragten bei den Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte

Empirischer Vergleich von Quoten- und Zufallsstichprobenverfahren

Entwicklung und Erprobung „intelligenter Fragebogen“

Entwicklung und Test von Verfahren zur Verringerung des Non-Response bei freiwilligen Erhebungen

Mixed-Mode-Erhebungen in der amtlichen Statistik

Nutzung neuronaler Netze für Plausibilitätskontrollen

Qualitätsstandards und -management in der amtlichen Statistik

Qualitätsverbesserungen schriftlicher Befragungen durch die „Total design method“ (TDM)

Simulationstechniken für den Test von Erhebungsunterlagen

Weiterentwicklung kognitiver Pretesttechniken

Zum Umgang mit Antwortausfall

### **I C**

Ausbau der elektronischen Standardprodukte

Herausgabe eines „Strukturatlases Deutschland“

Modernisierung der Auskunftsdienste

Verstärkte kartographische Darstellung von statistischen Ergebnissen

### **II A**

Methodenuntersuchung zur Reduzierung des Stichprobenumfangs in der Großhandelsstatistik

Möglichkeiten des Einsatzes einer gebundenen Stichprobenauswahl zur Steigerung der Präzision ausgewählter Merkmale.

Varianzschätzung bei komplexen Stichproben

Weiterentwicklung des bestehenden allgemeinen Fehlerrechnungsprogramms YFANAL für Fehlerrechnungen nach konventioneller Methode (Linearisierungs-Methode)

## **IV E**

Informationssystem Nomenklaturen

## **VI A**

Preisindex für neu erstellte Wohnungen und Einfamilienhäuser (als Einkaufspreisindex der privaten Haushalte)

## **VI C**

Informationssystem „Statistiken über die Informationsgesellschaft“

## **VIII B**

Untersuchungen über Wanderungen von und nach siedlungsstrukturellen Gebietskategorien



### **3 Statistik-2000-Projekte – Übersicht**

#### **Z A**

Dokumentenmanagementsystem

#### **II B**

Anschluß des Statistischen Bundesamtes an das gemeinsame Netz der Bundesbehörden (IVBB)

Vernetzung des Statistischen Bundesamtes

#### **II C**

Entwicklung und Implementierung des Gemeinsamen Neuen Statistischen Informationssystems des Bundes und der Länder – GENESIS

Entwicklung von Standardprogrammen zur Automatisierung der Eingangskontrolle, des Mahnwesens und der Geheimhaltung

STATSPEZ - Statistische Tabellenspezifikation

#### **V B**

Projektbegleitung bei der Automatisierung der Zollverwaltung zum Nutzen innerhalb der Außenhandelsstatistik (ATLAS-Projekt)

#### **VI A**

APC-gestützte Berechnung von Kaufkraftparitäten

#### **VI B**

Implementierung von Statistikmodulen in kommerzielle Standardsoftware für die Lohnstatistik

#### **VIII B**

Neukonzeption der laufenden Bevölkerungsstatistiken

#### **IX A**

Aufbereitungskonzept für die Statistiken über landwirtschaftliche Betriebsstrukturen ab Berichtsjahr 1997 (Agrarberichterstattung 1997) mit Hilfe des Aufbereitungsverfahrens Agrarstatistik („AGRA“)



## 4 FuE-Projekt-Einzelbeschreibungen nach Gruppen

### 4.1 Gruppe Z A: Organisation, Koordinierung des Einsatzes der Informationstechnik

<b>Projekttitel</b>		
<b>Dokumentenmanagementsystem</b>		Nr.: 1ZA97
<b>Organisation</b>		
Abteilung/Gruppe: Z A	Ansprechpartnerin: Kristina Kott	Telefon: 2371
<b>Projekthinhalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</b>		
<p>Mit Hilfe technischer Unterstützung soll es ermöglicht werden, Dokumente, die in elektronischer Form vorliegen, zu archivieren und nach ihnen in schneller und komfortabler Weise zu recherchieren. Per elektronische Post übermittelte Dokumente sollen ebenso integriert werden wie der Austausch von Sitzungsunterlagen mit anderen Ämtern. Dazu muß eine Datenbank eingerichtet werden, die alle relevanten Dokumente aufnimmt. Diese Datenbank muß die Möglichkeit der Dokumentenrecherche in Volltext bieten. Über das Hausnetz muß jeder Arbeitsplatz die Möglichkeit haben, auf die Datenbank zuzugreifen und eigene Dokumente in die Datenbank einzuspeichern. Deshalb basiert das Projekt wesentlich auf dem Projekt Vernetzung. Mit der Einführung eines Dokumentenmanagementsystems werden Rationalisierungseffekte für die laufende Arbeit erwartet z.B. durch schnellere, komfortablere und vollständigere Informationsgewinnung, parallele Zugriffs- bzw. Bearbeitungsmöglichkeiten der gleichen Dokumente durch mehrere Nutzer und nicht zuletzt eine Minimierung von Archivkosten.</p>		
<b>Projektaufbau</b>		
<p>Da das Projekt von seinem Umfang und seinen Auswirkungen schwer einschätzbar ist, muß die Realisierung stufenweise erfolgen. Unter Begleitung eines externen Beratungsunternehmens soll zunächst ein Testbetrieb eines Dokumentenmanagementsystems in einem eng abgegrenzten Organisationsbereich des StBA durchgeführt werden. Die im Testbetrieb gesammelten Erfahrungen fließen in ein Vorgehenskonzept ein, das auch einen Stufenplan für die Realisierung umfaßt.</p>		
<b>Projektstatus</b>		
<p>Das Projekt ist <input checked="" type="checkbox"/> in Arbeit <input type="checkbox"/> geplant <input type="checkbox"/> wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt</p>		
<p>→ aktueller Stand: Beratungsunternehmen hat Ist-Analyse des Testbereichs abgeschlossen und Empfehlung für weiteres Vorgehen gegeben.</p>		

## 4.2 Gruppe I A: Konzeptionelle Fragen der Bundesstatistik

<b>Projekttitel</b>		
<b>Informationssystem zum Programm der Bundesstatistik</b>		
Nr.: 11A97		
<b>Organisation</b>		
Abteilung/Gruppe: I A	Ansprechpartner: Wolfgang Klitsch	Telefon: 2502
<b>Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</b>		
<p>Systematische Informationen zum Programm der Bundesstatistik liegen fast ausschließlich in gedruckter Form vor. Bei Anfragen der Bundesregierung oder anderer Stellen zum statistischen Programm sind deshalb äußerst zeitaufwendige Ad-hoc-Auswertungen aus einer Vielzahl von Quellen erforderlich; mitunter muß auf bestimmte Auswertungen und Gesamtdarstellungen verzichtet werden, weil hierfür erst umfangreiche und zeitraubende Abfragen erforderlich wären. Eine systematische DV-gestützte Erfassung von Informationen zu den rund 250 Statistiken würde die Möglichkeit schaffen, viele Anfragen zum statistischen Programm schnell, ohne großen Aufwand und individuell zu beantworten.</p> <p>Ergebnis des Projekts soll eine modular aufgebaute und bei Bedarf erweiterbare Datenbank sein, die schnelle und flexible Auswertungen zum Programm der Bundesstatistik erlaubt. Damit könnten die Informationsgrundlagen zur Weiterentwicklung und Überprüfung des Aufgabenprogramms verbessert und systematische Untersuchungen schneller und mit geringerem Aufwand durchgeführt werden.</p>		
<b>Projektaufbau</b>		
<p>Das geplante Informationssystem soll zunächst Grundinformationen zu den rund 250 Bundesstatistiken (z.B. Rechtsgrundlagen, erfaßte Tatbestände, Periodizität, Berichtskreis) enthalten und schrittweise um weitere Module (z.B. Verwendungszwecke, Kosten, EU-Bestandteile des Programms) ergänzt werden. Hierzu sind folgende Arbeiten zu leisten:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Entwicklung eines Datenbankkonzepts und Spezifikation der Inhalte,</li><li>2. Systematische Auswertung vorhandener Unterlagen und Ergänzung fehlender Informationen,</li><li>3. Aufbau und Erprobung des Systems.</li></ol>		
<b>Projektstatus</b>		
<p>Das Projekt ist <input type="checkbox"/> in Arbeit      <input checked="" type="checkbox"/> geplant      <input type="checkbox"/> wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt</p> <p>↓ aktueller Stand:</p>		

### Projekttitel

#### Konzeption zur statistischen Erfassung der Informationsgesellschaft

Nr.: 2IA97

### Organisation

Abteilung/Gruppe: I A

Ansprechpartner: Sabine Köhler / Roland Sturm

Telefon: 2693

### Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Zum Informationsauftrag der amtlichen Statistik gehört es, bedeutsame gesellschaftliche Phänomene wie die Informationsgesellschaft - der ein hoher Stellenwert für Wachstum und Beschäftigung in modernen Volkswirtschaften eingeräumt wird - statistisch abzubilden. Im Gegensatz zu den statistischen Ämtern einiger anderer europäischer Staaten (z.B. Finnlands) existiert bisher in der deutschen amtlichen Statistik kein systematischer und umfassender Ansatz zur statistischen Beschreibung der vielfältigen Facetten der Informationsgesellschaft (u.a. bezogen auf Güter, Preise, technische Ausstattung, Ausbildung und Berufe).

Die Möglichkeiten und Grenzen einer statistischen Abbildung der Informationsgesellschaft sollen untersucht werden, auf der Basis einer Bestandsaufnahme der vorliegenden Daten bestehende Lücken aufgezeigt und Wege zu ihrer Schließung vorgeschlagen werden. Hierbei sollen die bisher gewonnenen Erfahrungen auf europäischer und internationaler Ebene ausgewertet und Vorschläge für eine Umsetzung im Statistischen Bundesamt erarbeitet werden.

### Projektaufbau

1. Definition des Begriffs „Informationsgesellschaft“
2. Analyse des statistischen Datenbedarfs und Konzeption eines statistischen Indikatorensystems zur Beschreibung der Informationsgesellschaft in Deutschland
3. Bestandsaufnahme der vorhandenen Daten
4. Aufzeigen von bestehenden Datenlücken und von Wegen zur ihrer Schließung
5. Vorschläge für eine nutzerorientierte Datenpräsentation (Querschnittsveröffentlichung)

### Projektstatus

Das Projekt ist ☐ in Arbeit ☐ geplant ☒ wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt

↓  
aktueller Stand:

### Projekttitel

**Statistische Erfassung und Darstellung von Unternehmen im wirtschaftlichen Sinne**

Nr.: 3IA97

### Organisation

Abteilung/Gruppe: I A

Ansprechpartner: Roland Sturm

Telefon: 2580

### Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Wirtschaftlicher Strukturwandel enthält unterschiedliche Elemente und kann unter verschiedenen Aspekten analysiert werden. Insbesondere die rechtliche und organisatorische Verselbständigung von Teilen des betrieblichen Funktionenbündels bleibt nicht ohne Auswirkungen auf die derzeitige Erfassung und Darstellung der Wirtschaftsstruktur durch die amtliche Statistik.

Untersucht werden sollen die Notwendigkeit sowie Möglichkeiten und Grenzen der Darstellung des Wandels der Wirtschaftsstruktur durch die amtliche Statistik. Alternativen zum derzeitigen Vorgehen sollen vor dem Hintergrund der bisherigen Praxis und ihrer Auswirkungen analysiert werden.

### Projektaufbau

Es sollen

1. die Ziele der Darstellung des Wirtschaftsgeschehens durch die amtliche Statistik erörtert,
2. die derzeitige(n) Darstellungsweise(n) und daraus resultierende Implikationen für ihre Interpretation analysiert,
3. Alternativen der Darstellung: theoretische Konzepte, Umsetzungsmöglichkeiten und Probleme aufgezeigt werden.

### Projektstatus

Das Projekt ist ☐ in Arbeit ☐ geplant ☒ wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt

↓  
aktueller Stand:

### Projekttitlel

**Unternehmenspanels in der Bundesstatistik**

Nr.: 4IA97

### Organisation

Abteilung/Gruppe: I A

Ansprechpartner: Roland Sturm

Telefon: 2580

### Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Eine Weitergabe bundesstatistischer Einzeldaten über Unternehmen oder Betriebe an Dritte, insbesondere die Wissenschaft, findet bisher nicht statt. Begründet wurde dies in der Vergangenheit mit einer fehlenden faktischen Anonymisierbarkeit dieser Daten. Das zunehmende Interesse an Mikrodatenanalysen auch über die Wirtschaft läßt es geboten erscheinen, die Problematik neu aufzugreifen.

Auch bei Eurostat ist das Interesse an Paneluntersuchungen groß. Möglicherweise möchte Eurostat künftig eine großzügigere Datenbereitstellung für Analysezwecke pflegen, als dies bislang durch die Bundesstatistik geschieht.

### Projektaufbau

1. Prüfung des Datenbedarfs: Art, Umfang und Inhalte der Datenwünsche der Wissenschaft
2. Beschreibung der potentiell nutzbaren Daten der Bundesstatistik
3. Prüfung der rechtlichen und der institutionellen Möglichkeiten, Paneldaten zur Verfügung zu stellen

### Projektstatus

Das Projekt ist ☐ in Arbeit

☐ geplant

☒ wünschenswert, aber aus  
Kapazitätsgründen zurückgestellt



aktueller Stand: Sachstand umrissen

#### 4.3 Gruppe I B: Institut für Forschung und Entwicklung in der Bundesstatistik

<b>Projekttitel</b>		
<b>Automatische Codierung (in den Laufenden Wirtschaftsrechnungen)</b>		
		Nr.: 11B97
<b>Organisation</b>		
Abteilung/Gruppe: I B	Ansprechpartner: Dr. Manfred Ehling	Telefon: 2903
<b>Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</b>		
<p>Erfahrungen im Einsatz mit automatischen Codierungssystemen in statistischen Ämtern des Auslandes zeigen, daß diese Systeme kostengünstiger sind und weniger Fehler erzeugen als die manuelle Signierung und Datenerfassung. In diesem Projekt sollen aus fachlicher Sicht vorhandene Codierungssysteme auf ihre Eignung in den Laufenden Wirtschaftsrechnungen untersucht werden, um einen Vorschlag für die Nutzung derartiger Verfahren ggf. auch in einer künftigen Zeitbudgeterhebung zu erarbeiten.</p>		
<b>Projektaufbau</b>		
<ol style="list-style-type: none"><li>1. Verschaffen eines Überblicks über die in anderen statistischen Ämtern eingesetzten Verfahren zur automatischen Codierung</li><li>2. Empfehlung von Codierungssystemen für die Bundesstatistik</li><li>3. Test in den Laufenden Wirtschaftsrechnungen</li></ol>		
<b>Projektstatus</b>		
Das Projekt ist	<input type="checkbox"/> in Arbeit	<input type="checkbox"/> geplant
	<input checked="" type="checkbox"/> wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt	
	aktueller Stand:	

### Projekttitlel

**Blaise-Applikation für die Durchführung des Einführungsinterviews der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) als Laptop-Erhebung**

Nr.: 2IB97

### Organisation

Abteilung/Gruppe: I B

Ansprechpartner: Hans Joachim Schwamb

Telefon: 2497

### Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Es soll die Möglichkeit geschaffen werden, das Einführungsinterview der EVS 1998 mit Hilfe von Laptops zu erheben.

Durch den Einsatz dieses Erhebungsinstruments wird eine Reduzierung des Aufbereitungsaufwands erwartet, da Datenerfassung und Plausibilitätskontrollen bereits während des Interviews beim Haushalt erfolgen und nachträgliche Rückfragen durch das Statistische Landesamt weitgehend entfallen. Zusätzlich wird ein Aktualitätsgewinn für das Einführungsinterview und eine Entlastung für das Statistische Bundesamt erwartet.

### Projektaufbau

1. Entwicklung des Einführungsinterviews der EVS 1998 in der Software Blaise auf der Basis vorhandener Module der Testerhebung zu den Laufenden Wirtschaftsrechnungen sowie eines Laptop-Managements.
2. Test und Einführung des Einführungsinterviews.

### Projektstatus

Das Projekt ist ☒ in Arbeit ☐ geplant ☐ wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt

aktueller Stand: Erstellung der Datensatzbeschreibung und Spezifizierung der PL

### Projekttitel

**Blaise-Applikation für eine Administration der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte (Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) und Laufende Wirtschaftsrechnungen (LWR))**

Nr.: 31B97

### Organisation

Abteilung/Gruppe: I B

Ansprechpartner: Elmar Wein

Telefon: 2698

### Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Im Rahmen der Studie zur Neukonzeption der Laufenden Wirtschaftsrechnungen wurde in BLAISE ein DV-System mit integriertem Datenmanagement entwickelt, bei dem nicht nur die Erhebungsinhalte erfaßt und aufbereitet, sondern auch administrative Tätigkeiten, wie z. B. die Verwaltung der Adressen oder die Berechnung der Vergütungen für die Befragten, unterstützt werden.

Zunächst für die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) 1998 (anschließend für die neukonzipierten LWR ab 1999) sollen diese Module weiterentwickelt werden. Zusätzlich soll eine Export-Schnittstelle zu in den Statistischen Ämtern der Länder bestehenden Abrechnungssystemen erstellt werden.

Zur Minimierung der Reisekosten soll weiterhin ein Modul in Blaise entwickelt werden, das die Haushalte so gruppiert, daß die Entfernungen für die Interviewer und damit die Reisekosten minimiert werden.

### Projektaufbau

Überarbeitung von BLAISE-Modulen für die EVS '98 (Adressenverwaltung, Stichprobendatei).

Entwicklung eines BLAISE-Moduls, um Interviewerbezirke zu bilden, die die Reisekosten minimieren.

### Projektstatus

Das Projekt ist ☒ in Arbeit ☐ geplant ☐ wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt

aktueller Stand: ca. 30 % der Module sind entwickelt.

### Projekttitel

**Blickpunktband Zeitverwendung in Deutschland**

Nr.: 4IB97

### Organisation

Abteilung/Gruppe: I B

Ansprechpartner: Dr. Manfred Ehling

Telefon: 2903

### Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Auswertung von Themenbereichen der Zeitbudgeterhebung, die bisher noch nicht analysiert wurden. Die Aussagefähigkeit der Auswertungen soll insbesondere dadurch erhöht werden, daß neben der Zeitverwendung die bisher kaum einbezogenen Zusatzvariablen mit wem und an welchem Ort die Tätigkeiten stattfanden sowie welche Aktivitäten gleichzeitig ausgeführt wurden, in die Analyse einbezogen werden. Der Einsatz multivariater Analyseverfahren – wie z. B. Faktoren-, Cluster-, Pfad- und Ereignisanalysen – bei der Datenauswertung soll zusätzliche Interpretationen der Daten ermöglichen.

### Projektaufbau

In dem Ergebnisband sollen unter anderem folgende Themenbereiche angesprochen werden: Lage, Verteilung und Dauer der Erwerbsarbeitszeit, Zeitaufwand für Bildung und Qualifikation, Kommunikation und soziale Beziehungen, Freizeit, Wegezeiten und Verkehrsmittel.

### Projektstatus

Das Projekt ist ☒ in Arbeit ☐ geplant ☐ wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt

↓  
aktueller Stand: Erste Kapitel liegen vor.

### Projekttitel

**DV-Programme zur Nutzung durch die Befragten bei den Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte**

Nr.: 5IB97

### Organisation

Abteilung/Gruppe: I B

Ansprechpartner: Elmar Wein

Telefon: 2698

### Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Es soll geprüft werden, inwieweit durch den Einsatz von DV-Programmen direkt bei den Befragten deren Belastung und der Erhebungsaufwand für die Ämter reduziert und gleichzeitig die Aktualität der Ergebnisse erhöht werden kann.

Hintergrund:

*Die Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte stellen für die Befragten eine extrem hohe Belastung dar. Mit der Studie zur Neukonzeption der Laufenden Wirtschaftsrechnungen wurden in den Statistischen Ämtern der Länder Erfahrungen mit Programmen zur PC-gestützten Datenerfassung gesammelt, wobei ein Teil dieser Programme auch in privaten Haushalten eingesetzt werden könnte. Immerhin besitzen gegenwärtig ca. 1/3 aller Haushalte einen PC, und dieser Anteil dürfte in den kommenden Jahren eher zunehmen. Mit der Europäischen Artikel-Nummer und mit zum Teil sehr detaillierten Einkaufsrechnungen liegen durchaus Informationen so vor, daß der Einsatz von Scannern für die Erfassung der Barausgaben denkbar erscheint.*

### Projektaufbau

Bereits erstellte BLAISE-Anwendungen sollen so überarbeitet werden, daß sie für einen Einsatz in privaten Haushalten geeignet sind.

Im Hinblick auf eine DV-Unterstützung zur Erfassung von Barausgaben sollen die in den Haushalten vorliegenden Quittungen hinsichtlich Form und Inhalt analysiert und die technischen Möglichkeiten ihrer Erfassung und Auswertung untersucht und bewertet werden.

### Projektstatus

Das Projekt ist ☐ in Arbeit ☐ geplant ☒ wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt

↓  
aktueller Stand:

### Projekttitel

**Empirischer Vergleich von Quoten- und Zufallsstichprobenverfahren**

Nr.: 6IB97

### Organisation

Abteilung/Gruppe: I B

Ansprechpartner: Dr. Manfred Ehling

Telefon: 2903

### Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Vor allem für Erhebungen, die eine hohe Belastung für die Befragten darstellen, sind Zufallsverfahren aufgrund der hohen Ausfälle nicht das geeignete Stichprobenverfahren. Dennoch wird von internationaler Ebene immer wieder gefordert, Zufallsverfahren einzusetzen, auch wenn die nationalen Gegebenheiten dagegen sprechen. Als Ergebnis dieses Vorhabens soll ein Argumentationspapier erarbeitet werden, das nachweist, daß bei bestimmten Fragestellungen auch mit Quotenstichprobenverfahren qualitativ hochwertige und häufig kostengünstigere Daten bereitgestellt werden können.


### Projektaufbau

Auswertung von Erfahrungen aus der Zeitbudgeterhebung und der Testerhebung zu den Laufenden Wirtschaftsrechnungen sowie von Erfahrungen in Markt- und Sozialforschungsinstituten

### Projektstatus

Das Projekt ist ☐ in Arbeit ☐ geplant ☒ wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt

↓  
aktueller Stand:

<div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; display: inline-block;"><b>Projekttitel</b></div>		
<b>Entwicklung eines fachlichen Konzepts zur Durchführung von Plausibilitätsprüfungen</b>		
Nr.: 71B97		
<div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; display: inline-block;"><b>Organisation</b></div>		
Abteilung/Gruppe: I B	Ansprechpartner: Bernd Schmidt	Telefon: 2632
<div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; display: inline-block;"><b>Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</b></div>		
<p>Erarbeitung fachlich-konzeptioneller Vorschläge zur Durchführung von Plausibilitätsprüfungen (PL-Kontrollen). Ziel ist es, den Fachabteilungen unter Berücksichtigung neuer Techniken die Anlage effizienter Plausibilitätsprüfungen zu erleichtern.</p>		
<div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; display: inline-block;"><b>Projektaufbau</b></div>		
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bestandsaufnahme.</li> <li>2. Grobentwurf für ein Plausibilisierungskonzept als Arbeitsgrundlage für eine Bund-Länder-Projektgruppe.</li> <li>3. Im Rahmen der unter 2. genannten Projektgruppe Erarbeitung des Fachkonzepts und Überlegungen zur Überarbeitung der derzeit gültigen PL-Regeln insbesondere auch unter DV-technischen Gesichtspunkten.</li> </ol>		
<div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; display: inline-block;"><b>Projektstatus</b></div>		
<p>Das Projekt ist    <input checked="" type="checkbox"/> in Arbeit                      <input type="checkbox"/> geplant                      <input type="checkbox"/> wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt</p>		
<div style="margin-left: 100px;">  </div> <p style="margin-left: 100px;">aktueller Stand: Beginn mit Arbeiten zu 1. Bestandsaufnahme.</p>		

<div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; display: inline-block;"><b>Projekttitlel</b></div>		
<b>Entwicklung und Erprobung „intelligenter Fragebogen“</b>		Nr.: 8IB97
<div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; display: inline-block;"><b>Organisation</b></div>		
Abteilung/Gruppe: IB	Ansprechpartner: Dr. Manfred Ehling	Telefon: 2903
<div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; display: inline-block;"><b>Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</b></div>		
<p>Obwohl die technologische Entwicklung in den vergangenen Jahren den Prozeß der Datenerhebung und -aufbereitung durch den Einsatz elektronischer Medien entscheidend verändert hat, werden noch immer viele Daten mit „paper and pencil“ erhoben. Anknüpfend an Forschungen der Votation Corporation in den Vereinigten Staaten sollen in diesem Vorhaben dv-technische Komponenten weiterentwickelt und erprobt werden, die es erlauben – ähnlich einer Laptopbefragung, nur erheblich kostengünstiger – einen elektronischen Fragebogen vorzulegen, in den die Befragten, über ein Display gesteuert, ihre Angaben über eine Tastatur eingeben, die in einem eingebauten Speicher gesichert und nach dem Überspielen auf einen PC sofort weiterverarbeitet werden können.</p>		
<div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; display: inline-block;"><b>Projektaufbau</b></div>		
<p>Dieses Vorhaben kann nur in Kooperation mit externen Partnern realisiert werden. Erst nach Kontaktaufnahme mit der Votation Corporation können der Projektaufbau sowie die personellen und finanziellen Aufwendungen abgeschätzt werden.</p>		
<div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; display: inline-block;"><b>Projektstatus</b></div>		
<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: flex-start;"> <div style="width: 30%;"> <p>Das Projekt ist</p> <div style="display: flex; align-items: center;"> <input type="checkbox"/> in Arbeit           <div style="margin-left: 20px;"><input type="checkbox"/> geplant</div> <div style="margin-left: 20px;"><input checked="" type="checkbox"/> wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt</div> </div> <div style="margin-top: 10px;">             aktueller Stand:           </div> </div> </div>		

<div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; display: inline-block;"><b>Projekttitel</b></div>		
<b>Entwicklung und Test von Verfahren zur Verringerung des Non-Response bei freiwilligen Erhebungen</b>		
		Nr.: 9IB97
<div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; display: inline-block;"><b>Organisation</b></div>		
Abteilung/Gruppe: I B	Ansprechpartner: Dr. Manfred Ehling	Telefon: 2903
<div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; display: inline-block;"><b>Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</b></div>		
<p>Entwicklung von Strategien und Verfahren zur Verringerung des Non-Response bei freiwilligen Erhebungen insbesondere nach §7 Bundesstatistikgesetz (BStatG). Dazu sollen der internationale Stand der Forschung ausgewertet, mögliche Regelmäßigkeiten von Antwortausfällen erkannt, vorhandene Erfahrungen evaluiert und schließlich Methodenexperimente zur Überprüfung von Verfahren zur Verringerung des Non-Response in Erhebungen eingebaut werden.</p>		
<div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; display: inline-block;"><b>Projektaufbau</b></div>		
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Untersuchung der Ursachen und der Struktur von Antwortausfällen</li> <li>2. Herausarbeitung von Verfahren zur Reduzierung des Non-Response</li> <li>3. Test dieser Verfahren in Erhebungen</li> </ol>		
<div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; display: inline-block;"><b>Projektstatus</b></div>		
<p>Das Projekt ist <input type="checkbox"/> in Arbeit      <input type="checkbox"/> geplant      <input checked="" type="checkbox"/> wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt</p> <div style="margin-left: 100px;"> <div style="display: inline-block; vertical-align: middle; text-align: center;"> <div style="border-left: 1px solid black; height: 20px; width: 10px; margin: 0 auto;"></div> <div style="border-top: 1px solid black; height: 10px; width: 10px; margin: 0 auto;"></div> </div> <div style="display: inline-block; vertical-align: middle; margin-left: 5px;">aktueller Stand:</div> </div>		

<div style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px; display: inline-block;"><b>Projekttitel</b></div>		
<b>Erprobung von Multi-Method-Pretesting</b>		Nr.: 10IB97
<div style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px; display: inline-block;"><b>Organisation</b></div>		
Abteilung/Gruppe: I B	Ansprechpartner: Dr. Manfred Ehling	Telefon: 2903
<div style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px; display: inline-block;"><b>Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</b></div>		
<p>Ein Pretest sollte keine isolierte Technik sein, der in einer Phase der Fragebogenentwicklung eingesetzt wird, sondern vielmehr ein fortlaufender Prozeß, in dem aufeinander aufbauend verschiedene Verfahren eingesetzt werden, um Erhebungspapiere zu testen und zu verbessern (Multi-Method-Pretest). Da der Erkenntniswert der einzelnen Verfahren differiert, sollte ihr Einsatz sinnvoll kombiniert werden. Zudem gibt es keine Pretestmethode, die in allen Problembereichen zufriedenstellend arbeitet. Andererseits gibt es auch Fragenkomplexe, die nicht ausführlich getestet werden müssen, wie z.B. die demographischen Fragen bei Bevölkerungsumfragen, die zu Standardinstrumenten entwickelt worden sind. Mit diesem Projekt sollen Empfehlungen für die sinnvolle Kombination von Pretestverfahren gegeben werden.</p>		
<div style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px; display: inline-block;"><b>Projektaufbau</b></div>		
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Aufarbeitung des internationalen Forschungsstandes</li> <li>2. Praxistests verschiedener Verfahren</li> <li>3. Vorschläge für den Aufbau von Multi-Method-Pretests in der amtlichen Statistik</li> </ol>		
<div style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px; display: inline-block;"><b>Projektstatus</b></div>		
<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: flex-start;"> <div style="width: 15%;">             Das Projekt ist           </div> <div style="width: 85%;"> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: flex-start;"> <div style="text-align: center;"> <input checked="" type="checkbox"/> in Arbeit  <div style="margin-top: 10px;">↓ aktueller Stand: Bearbeitung von Phase 3</div> </div> <div style="text-align: center;"> <input type="checkbox"/> geplant           </div> <div style="text-align: center;"> <input type="checkbox"/> wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt           </div> </div> </div> </div>		

<div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; display: inline-block;"><b>Projekttitel</b></div>		
<b>Europäisches Haushaltspanel (Deutscher Teil)</b>		
		Nr.: 11IB97
<div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; display: inline-block;"><b>Organisation</b></div>		
Abteilung/Gruppe: I B	Ansprechpartnerin: Dr. Sabine Bechtold	Telefon: 3331
<div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; display: inline-block;"><b>Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</b></div>		
<p>Längsschnitterhebung bei privaten Haushalten mit Themenschwerpunkt Erwerbstätigkeit und Einkommen, mit der getestet werden soll, ob sich das Instrument dazu eignet, die Auswirkungen der Einführung des Binnenmarktes auf die ökonomische Situation der Haushalte in der Europäischen Union beobachten zu können.</p> <p>Darüber hinaus wird die Operationalisierung einer Längsschnitterhebung im föderalen Aufbau der deutschen amtlichen Statistik erprobt, und es werden Erfahrungen mit Längsschnittdaten gesammelt.</p>		
<div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; display: inline-block;"><b>Projektaufbau</b></div>		
<p>Dreiwellige Panelerhebung bei ca. 5 000 privaten Haushalten im Jahresturnus beginnend 1994.</p> <p>Erhebungsinstrumente: Haushaltsregister, Haushaltsfragebogen und Personenfragebogen für alle Haushaltsmitglieder, die 16 Jahre oder älter sind.</p>		
<div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; display: inline-block;"><b>Projektstatus</b></div>		
<p>Das Projekt ist <input checked="" type="checkbox"/> in Arbeit      <input type="checkbox"/> geplant      <input type="checkbox"/> wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt</p>		
<div style="margin-left: 100px;"> <p>aktueller Stand: Datenerhebung für alle drei Wellen abgeschlossen, z. Zt. Datenaufbereitung Welle 2 und 3, Datenauswertung und -validierung Welle 1</p> </div>		

### Projekttitel

**Evaluierung der für das Europäische Haushaltspanel konvertierten Daten des Sozio-oekonomischen Panels (Soep)**

Nr.: 12IB97

### Organisation

Abteilung/Gruppe: I B

Ansprechpartnerin: Dr. Sabine Bechtold

Telefon: 3331

### Projekthinhalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Die Daten des vom Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) erhobenen Soep sollen in das Europäische Haushaltspanel integriert werden, da sich die deutsche amtliche Statistik nicht selbst an der Fortführung der Erhebung beteiligt. Es ist daher zu prüfen, ob es möglich ist, durch Output-Harmonisierung Daten einer ähnlichen Erhebung so zu konvertieren, daß sie in das input-harmonisierte Europäische Haushaltspanel integriert werden können.

### Projektaufbau

1. Überprüfung des vom DIW erarbeiteten Konvertierungsplans
2. Validierung der konvertierten Daten der Wellen 1 - 3 an den von der deutschen amtlichen Statistik erhobenen Daten der Wellen 1 - 3 des Europäischen Haushaltspanels
3. Validierung der konvertierten Daten der Wellen 1 - 6 an externen Quellen

### Projektstatus

Das Projekt ist ☐ in Arbeit ☒ geplant ☐ wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt

↓  
aktueller Stand:

<div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; display: inline-block;"><b>Projekttitel</b></div>		
<b>Fachliche Erprobung der Statistik-Software SPSS als PC-Auswertungssoftware</b>		
		Nr.: 13IB97
<div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; display: inline-block;"><b>Organisation</b></div>		
Abteilung/Gruppe: I B	Ansprechpartner: Bernd Schmidt	Telefon: 2632
<div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; display: inline-block;"><b>Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</b></div>		
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Dokumentation der Stärken und Schwächen des Programmpaketes aus den bisherigen praktischen Erfahrungen insbesondere unter den Gesichtspunkten Datenauswertung, -analyse und Ergebnisdarstellung.</li> <li>2. Beschreibung, für welche Zwecke (Auswertungsbereiche, -prozeduren) bzw. für welche (Arten von) Statistiken der Einsatz von SPSS generell in Frage kommt.</li> <li>3. Antwort auf die Frage, ob bzw. inwieweit die integrierte Nutzung von SPSS mit anderen Programm(paketen) (insbesondere auch mit Großrechner) zu Effizienzsteigerungen führen könnte.</li> </ol>		
<div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; display: inline-block;"><b>Projektaufbau</b></div>		
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Beschreibung des bisherigen Einsatzes von SPSS im Rahmen von „Erhebungen für besondere Zwecke“ (§ 7 Bundesstatistikgesetz).</li> <li>2. Zusammenfassung der Erfahrungen unter o.g. Analysegesichtspunkten.</li> <li>3. Generelle Bewertung der Einsatzfelder von SPSS innerhalb des Statistischen Bundesamtes; Beschreibung potentieller Arbeitsschnitte und -abläufe bei Einsatz unterschiedlicher Aufbereitungs-, Auswertungs- und Analyseinstrumente.</li> </ol>		
<div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; display: inline-block;"><b>Projektstatus</b></div>		
<p>Das Projekt ist <input type="checkbox"/> in Arbeit      <input checked="" type="checkbox"/> geplant      <input type="checkbox"/> wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt</p> <p style="margin-left: 100px;">↓ aktueller Stand:</p>		

<div style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px; display: inline-block;"><b>Projekttitel</b></div>		
<b>Immobilienvermögen privater Haushalte 1993</b>		
		Nr.: 14IB97
<div style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px; display: inline-block;"><b>Organisation</b></div>		
Abteilung/Gruppe: I B	Ansprechpartner: Dr. Manfred Ehling	Telefon: 2903
<div style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px; display: inline-block;"><b>Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</b></div>		
Schätzung des Immobilienvermögens privater Haushalte in Deutschland, aufgegliedert nach Alter, sozialer Stellung der Bezugsperson, dem Haushaltseinkommen und dem Haushaltstyp		
<div style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px; display: inline-block;"><b>Projektaufbau</b></div>		
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Erstellung eines Auswertungskonzepts</li> <li>2. Zeitnahe Bewertung des Immobilienvermögens auf dieser Grundlage unter Nutzung von amtlichen Daten und externen Quellen</li> <li>3. Berechnung nach unterschiedlichen Bewertungskonzepten</li> <li>4. Dokumentation der Berechnungsgrundlagen, -verfahren und -ergebnisse in einem Endbericht</li> </ol>		
<div style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px; display: inline-block;"><b>Projektstatus</b></div>		
<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: flex-start;"> <div style="width: 60%;"> <p>Das Projekt ist <input checked="" type="checkbox"/> in Arbeit</p> <div style="margin-left: 20px;"> <p>↓</p> <p>aktueller Stand: Zwischenbericht liegt vor</p> </div> </div> <div style="width: 35%;"> <p><input type="checkbox"/> geplant</p> <p><input type="checkbox"/> wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt</p> </div> </div>		

<b>Projekttitlel</b>		
<b>Machbarkeitsstudie zur Statistischen Erfassung von Wohnungslosigkeit</b>		
		Nr.: 15IB97
<b>Organisation</b>		
Abteilung/Gruppe: I B	Ansprechpartner: Christian König	Telefon: 2077
<b>Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</b>		
<p>Aufzeigen von Möglichkeiten der Datenbereitstellung im Rahmen der amtlichen Statistik:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Definition der Begriffe „Wohnungsnotfall“ und „Wohnungslosigkeit“.</li> <li>2. Aufzeigen möglicher Erhebungswege und gegebenenfalls Erarbeitung von Erhebungskonzepten.</li> <li>3. Soweit möglich entsprechende Auswertung bereits bestehender Statistiken</li> </ol>		
<b>Projektaufbau</b>		
Siehe Projekthalt		
<b>Projektstatus</b>		
<p>Das Projekt ist <input checked="" type="checkbox"/> in Arbeit      <input type="checkbox"/> geplant      <input type="checkbox"/> wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt</p> <p style="margin-left: 100px;">↓</p> <p style="margin-left: 100px;">aktueller Stand: Endbericht soll im Herbst 1997 vorliegen</p>		

<div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; display: inline-block;"><b>Projekttitel</b></div>		
<b>Mixed-Mode-Erhebungen in der amtlichen Statistik</b>		Nr.: 16IB97
<div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; display: inline-block;"><b>Organisation</b></div>		
Abteilung/Gruppe: I B	Ansprechpartner: Dr. Manfred Ehling	Telefon: 2903
<div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; text-align: center;"><b>Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</b></div> <p>Die Datenerhebung in einzelnen Statistiken wird zunehmend nicht mehr nur nach einer Erhebungsmethode durchgeführt, sondern es findet ein Mix verschiedener Erhebungsmodi statt, der zum Teil - wie beispielsweise im Mikrozensus – sogar rechtlich festgeschrieben ist. So sind Mischformen aus schriftlicher Befragung und Berichterstattung mit Interviewern, computergestützter telefonischer Befragung oder der Lieferung der Daten auf elektronischen Datenträgern, über Telefax oder via Internet, denkbar. Mit diesem Projekt sollen Vorschläge für die optimale Kombination verschiedener Erhebungswege gemacht werden. Die bisherigen Erfahrungen mit Mixed-Mode-Erhebungen in und außerhalb der amtlichen Statistik sollen dazu zusammengetragen und ausgewertet werden, um Empfehlungen für den weiteren Einsatz dieser Form der Datenerhebung zu geben.</p>		
<div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; text-align: center;"><b>Projektaufbau</b></div> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Überblick über die bisherigen Erfahrungen mit Mixed-Mode-Erhebungen</li> <li>2. Systematische Untersuchung weiterer Einsatzmöglichkeiten in der amtlichen Statistik</li> <li>3. Empfehlungen für den Einsatz von Mixed-Mode-Erhebungen</li> </ol>		
<div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; text-align: center;"><b>Projektstatus</b></div> <p>Das Projekt ist <input type="checkbox"/> in Arbeit      <input type="checkbox"/> geplant      <input checked="" type="checkbox"/> wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt</p> <div style="margin-left: 100px;">       ↓        aktueller Stand:     </div>		

<div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; display: inline-block;"><b>Projekttitel</b></div>		
<b>Nutzung neuronaler Netze für Plausibilitätskontrollen</b>		
		Nr.: 17IB97
<div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; display: inline-block;"><b>Organisation</b></div>		
Abteilung/Gruppe: I B	Ansprechpartner: Dr. Manfred Ehling	Telefon: 2903
<div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; display: inline-block;"><b>Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</b></div>		
<p>Neuronale Netze werden als eine Alternative zu den klassischen statistischen Verfahren vor allem zur Analyse von nichtlinear verteilten Daten eingesetzt. Ihre Eignung für die Nutzung für Plausibilitätskontrollen ist in ersten Methodentests nachgewiesen worden. Auf den vorliegenden Arbeiten aufbauend sollen in diesem Projekt für die Plausibilisierung großer Datenmengen nutzerfreundliche Verfahren entwickelt und getestet werden, die unter Gewährleistung hoher Qualitätsstandards für den Einsatz in der amtlichen Statistik geeignet sind.</p>		
<div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; display: inline-block;"><b>Projektaufbau</b></div>		
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Aufarbeitung des internationalen Forschungsstandes</li> <li>2. Entwicklung einer dv-technischen Lösung für den Verfahrenstest unter Nutzung von Standardsoftware</li> <li>3. Verfahrenstest</li> <li>4. Bewertung der eingesetzten Verfahren</li> </ol>		
<div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; display: inline-block;"><b>Projektstatus</b></div>		
<p>Das Projekt ist <input type="checkbox"/> in Arbeit      <input type="checkbox"/> geplant      <input checked="" type="checkbox"/> wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt</p> <div style="margin-left: 100px;"> <div style="display: inline-block; vertical-align: middle; text-align: center;"> <div style="border-left: 1px solid black; height: 20px; margin-bottom: 5px;"></div> <div style="border-top: 1px solid black; width: 10px; margin-bottom: 5px;"></div> <div style="border-right: 1px solid black; height: 20px; margin-bottom: 5px;"></div> </div> <div style="display: inline-block; vertical-align: middle; margin-left: 5px;">             aktueller Stand:           </div> </div>		

### Projekttitel

**Qualitätsstandards und -management in der amtlichen Statistik**

Nr.: 18IB97

### Organisation

Abteilung/Gruppe: I B

Ansprechpartner: Dr. Manfred Ehling

Telefon: 2903

### Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Entwickelt oder beschrieben werden sollen Qualitätsstandards für einzelne Phasen statistischer Arbeit in der Bundesstatistik, wobei es also um die Qualität des Produktionsprozesses geht. Dabei sind auch Kostenaspekte einzubeziehen. Ferner sollen mit Blick auf die Standards Möglichkeiten zu einem Qualitätsmanagement mit dem Ziel einer kontinuierlichen Verbesserung aller Arbeitsschritte untersucht werden. Zu erwarten ist eine Arbeitsunterlage mit den genannten Inhalten.

Das Projekt könnte ein fachlicher Beitrag zur Leitbilddiskussion in der Bundesstatistik sein.

### Projektaufbau

1. Aufbereitung des Forschungsstands.
2. Überlegungen zur Übertragbarkeit existierender Qualitätsstandards auf die deutsche amtliche Statistik sowie gegebenenfalls Entwicklung von Qualitätsstandards für einzelne Phasen der statistischen Arbeit.
3. Überlegungen zu einem Qualitätsmanagement in der amtlichen Statistik.

### Projektstatus

Das Projekt ist ☐ in Arbeit ☐ geplant ☒ wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt

↓  
aktueller Stand:

### Projekttitel

**Qualitätsverbesserungen schriftlicher Befragungen durch die „Total design method“ (TDM)**

Nr.: 19IB97

### Organisation

Abteilung/Gruppe: I B

Ansprechpartner: Dr. Manfred Ehling

Telefon: 2903

### Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

In der sozialwissenschaftlichen Umfrageforschung sind in den vergangenen Jahren zahlreiche Forschungsarbeiten zur Optimierung schriftlicher Befragungen durchgeführt worden, die überwiegend auf der „Total design method“ von Dillman aufbauen und diese weiterentwickeln. Um diese Forschungsergebnisse für die amtliche Statistik zu nutzen, sollen sie ausgewertet und die Möglichkeiten und Grenzen der Übertragbarkeit auf die amtliche Statistik untersucht werden.

### Projektaufbau

1. Analyse des Vorgehens bei postalischen Befragungen in der Bundesstatistik.
2. Herausarbeitung von Forschungsergebnissen aus der „Total design method“, die auf die Bundesstatistik übertragen werden können.
3. Erprobung von Empfehlungen in Testerhebungen.
4. Umsetzung der Vorschläge in ausgewählten Statistikbereichen.

### Projektstatus

Das Projekt ist ☐ in Arbeit ☐ geplant ☒ wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt

↓  
aktueller Stand:

### Projekttitel

**Simulationstechniken für den Test von Erhebungsunterlagen**

Nr.: 201B97

### Organisation

Abteilung/Gruppe: I B

Ansprechpartner: Dr. Manfred Ehling

Telefon: 2903

### Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Um die Einsatz- und Funktionsfähigkeit von Erhebungsunterlagen zu überprüfen, werden zum Teil aufwendige Pretests und Pilotstudien durchgeführt. Ergänzend zu diesen Verfahren wäre es sinnvoll, überarbeitete oder neu entwickelte Fragebogen mit Simulationstechniken zu testen. Hierzu müsste Software erprobt werden, die Fragebogen nicht starr nach gemachten Vorgaben ausfüllt, sondern flexibel und „lernfähig“ die Fragen beantwortet, um aus wenigen Pretestinterviews realistische größere Datensätze für weitere Tests zu generieren.

### Projektaufbau

1. Gewinnung einer Marktübersicht über geeignete Simulationsverfahren
2. Test ausgewählter Verfahren anhand von Beispielesdaten
3. Entscheidung über die Nutzung derartiger Verfahren

### Projektstatus

Das Projekt ist ☐ in Arbeit ☐ geplant ☒ wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt

↓  
aktueller Stand: In Vorbereitung

<div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; display: inline-block;"><b>Projekttitel</b></div>		
<b>Test der Software <math>\mu</math>-Argus zur Anonymisierung von Einzeldaten anhand der Daten des Europäischen Haushaltspanels</b>		
		Nr.: 21IB97
<div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; display: inline-block;"><b>Organisation</b></div>		
Abteilung/Gruppe: I B	Ansprechpartnerin: Dr. Sabine Bechtold	Telefon: 3331
<div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; display: inline-block;"><b>Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</b></div>		
<p>Die vom Niederländischen Statistischen Zentralamt (CBS) entwickelte Anonymisierungssoftware <math>\mu</math>-Argus soll mit Hilfe der Daten des Europäischen Haushaltspanels getestet werden im Hinblick auf die Einhaltung der Geheimhaltungsvorgaben und im Hinblick auf die Handhabbarkeit.</p>		
<div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; display: inline-block;"><b>Projektaufbau</b></div>		
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Anpassung der für das Europäische Haushaltspanel entwickelten Anonymisierungsvorgaben an die Erfordernisse von <math>\mu</math>-Argus</li> <li>2. Durchführung der Anonymisierung</li> <li>3. Bewertung der Ergebnisse</li> </ol>		
<div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; display: inline-block;"><b>Projektstatus</b></div>		
<p>Das Projekt ist <input checked="" type="checkbox"/> in Arbeit      <input type="checkbox"/> geplant      <input type="checkbox"/> wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt</p> <p style="margin-left: 100px;">↓</p> <p style="margin-left: 100px;">aktueller Stand: Einarbeitung in das Konzept von <math>\mu</math>-Argus und Installation der Software</p>		

### Projekttitel

**Test von Datenerfassungssoftware**

Nr.: 22IB97

### Organisation

Abteilung/Gruppe: I B

Ansprechpartner: Elmar Wein

Telefon: 2698

### Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Leistungsfähige Datenerfassungssoftware kann insbesondere im unmittelbaren Einsatz bei den Befragten den Aufbereitungsaufwand erheblich reduzieren. Zur Zeit wird im Statistischen Bundesamt für die Datenerfassung bei Haushalten die Software Blaise eingesetzt. Hierfür müssen elektronische Fragebögen durch die Eingabe von Quellcodes erstellt werden.

Ziel dieses Projekts ist es herauszufinden, ob es bedienerfreundlichere oder kostengünstigere Software für die Erstellung von Datenerfassungsprogrammen gibt, wobei die hohe Leistungsfähigkeit von Blaise auch von Konkurrenzprodukten (wie etwa SPSS DATA ENTRY) erreicht werden muß.

### Projektaufbau

Gewinnung von Informationen über entsprechende Datenerfassungssoftware,  
Vergleich verschiedener Produkte anhand der Produktbeschreibungen,  
Test ausgewählter Datenerfassungssoftware im Hinblick auf Bedienerfreundlichkeit und Leistungsvermögen.

### Projektstatus

Das Projekt ist ☐ in Arbeit ☒ geplant ☐ wünschenswert, aber aus  
Kapazitätsgründen zurückgestellt

↓  
aktueller Stand:

<div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; display: inline-block;"><b>Projekttitel</b></div>		
<b>Weiterentwicklung kognitiver Pretesttechniken</b>		
		Nr.: 23IB97
<div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; display: inline-block;"><b>Organisation</b></div>		
Abteilung/Gruppe: I B	Ansprechpartner: Dr. Manfred Ehling	Telefon: 2903
<div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; display: inline-block;"><b>Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</b></div>		
<p>Der Fragebogen ist nach wie vor eines der schwächsten Elemente im Prozeß der Datenerhebung. Unter Nutzung von Forschungsergebnissen aus der Kognitionspsychologie sind erste Techniken entwickelt worden, die den Test von Erhebungsunterlagen verbessern. Um den Fragebogentest effektiver zu gestalten, gilt es, die vorhandenen Techniken, z.B. Probing-Verfahren, Confidence-Rating, Think-Aloud-Technik oder Paraphrasing zu perfektionieren, neue Verfahren zu entwickeln und für den Einsatz in der amtlichen Statistik zu optimieren. Weiterhin müßten Strategien für eine effektive Umsetzung vorgeschlagen werden.</p>		
<div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; display: inline-block;"><b>Projektaufbau</b></div>		
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Test von Pretesttechniken mit dem Ziel, Stärken und Schwachstellen herauszufinden.</li> <li>2. Entwicklung von Verfahren für den Einsatz in der amtlichen Statistik.</li> <li>3. Praxistest dieser Verfahren.</li> </ol>		
<div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; display: inline-block;"><b>Projektstatus</b></div>		
<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: flex-start;"> <div style="width: 60%;"> <p>Das Projekt ist <input type="checkbox"/> in Arbeit      <input type="checkbox"/> geplant      <input checked="" type="checkbox"/> wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt</p> <div style="margin-left: 20px;"> <p>↓</p> <p>aktueller Stand: In Vorbereitung</p> </div> </div> </div>		

## **Projekttitel**

**Zum Umgang mit Antwortausfall**

Nr.: 24IB97

## **Organisation**

Abteilung/Gruppe: I B

Ansprechpartner: Dr. Manfred Ehling

Telefon: 2903

## **Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse**

Grundformen gängiger Verfahren zur Behandlung von Antwortausfall sollen in einer Arbeitsunterlage im Rahmen der Reihe „Methoden...Verfahren...Entwicklungen - Materialien und Berichte“ dargestellt werden. Dabei geht es nicht um Methoden zur Reduktion von Antwortausfall, sondern zum Umgang mit Antwortausfällen für den Fall, daß diese bereits als solche akzeptiert worden sind; Hauptziel dieser Verfahren ist die Reduktion negativer Auswirkungen von Antwortausfällen auf Schätzungen von Parametern der Grundgesamtheit im Rahmen von Stichprobenerhebungen. Die Arbeitsunterlage wird sich auf bekannte Verfahren aus der Literatur konzentrieren; die Auswahl der betrachteten Methoden orientiert sich an den Inhalten des Seminars „Dealing with Nonresponse“ vom 19. bis 21. Februar 1996 in Oslo im Rahmen des beim Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) angesiedelten Programms Training for European Statisticians (TES). Mit der Arbeitsunterlage sollen insbesondere Informationen aus diesem Seminar weiterverbreitet werden.

## **Projektaufbau**

Die Gliederung der Arbeitsunterlage orientiert sich an der in der Literatur häufig vorgenommenen Einteilung der Verfahren zur Behandlung von Antwortausfall in solche zum Umgang mit vollständigem Ausfall einzelner Einheiten, d.h. mit „Unit Nonresponse“, und solche zum Umgang mit Ausfällen einzelner Antworten einer Einheit, d.h. mit „Item Nonresponse“. Dementsprechend wird die Arbeitsunterlage aus zwei Hauptteilen bestehen. Schwerpunkt des ersten - zu Unit Nonresponse - werden Gewichtungsverfahren sein, Schwerpunkt des zweiten - zu Item Nonresponse - Imputationsverfahren, d.h. Einsetzungsverfahren. Hierbei streben Gewichtungsverfahren im Zuge der Parameterschätzung durch geeignete Veränderung der Gewichtung antwortender Einheiten einen Ausgleich für die Antwortausfälle an, wogegen mit Imputationsverfahren vor der Schätzung Einsetzungen als Ersatz für die ausgefallenen Antworten erfolgen.

### Projektstatus

Das Projekt ist ☐ in Arbeit ☐ geplant ☒ wünschenswert, aber aus  
Kapazitätsgründen zurückgestellt

☐ aktueller Stand:

#### 4.4 Gruppe I C: Veröffentlichungen, Zentrale Informationsdienste

<b>Projekttitel</b>		
<b>Ausbau der elektronischen Standardprodukte</b>		
		Nr.: 1IC97
<b>Organisation</b>		
Abteilung/Gruppe: I C	Ansprechpartnerin: Doris Stärk-Rötters	Telefon: 2256
<b>Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</b>		
<p>Neukonzeption von Inhalt und Form elektronischer Produkte; Entwicklung eines Entscheidungsmodells für Angebotssegmentierung</p> <ul style="list-style-type: none"><li>– Online-Produkte (Internet, Datenbanken)</li><li>– Offline-Produkte (CD-Roms, Disketten)</li></ul> <p>Entwicklung von Standardsoftware für Offline-Produkte</p>		
<b>Projektaufbau</b>		
<ol style="list-style-type: none"><li>1. Analyse der Nutzung des bisherigen Angebots</li><li>2. Ermittlung des Nutzerbedarfs</li><li>3. Konzeption neuer Angebote (off- und online)</li><li>4. Kostenabschätzungen</li><li>5. Entscheidungsvorlagen für alternative Produktionswege (Eigenproduktion, Kooperationsprojekte)</li></ol>		
<b>Projektstatus</b>		
Das Projekt ist	<input type="checkbox"/> in Arbeit	<input type="checkbox"/> geplant
		<input checked="" type="checkbox"/> wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt
	↓ aktueller Stand:	

<p align="center"><b>Projekttitel</b></p> <p><b>Erstellung des Statistischen Jahrbuchs 1998 im Integrierten Veröffentlichungswesen (IVW)</b></p> <p align="right">Nr.: 2IC97</p>		
<p align="center"><b>Organisation</b></p> <p>Abteilung/Gruppe: I C                      Ansprechpartner: Peter Knoche                      Telefon: 2809</p>		
<p align="center"><b>Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</b></p> <p>Das Jahrbuch wird derzeit noch im „traditionellem Verfahren“, d. h. durch extern vergebene „Satzarbeiten“ erstellt. Durch dieses Projekt soll die Einbindung auch des Jahrbuchs in das IVW erfolgen. In Zusammenarbeit von Fachabteilungen, (Veröffentlichungs)-Kanzleien und der Redaktion soll eine APC-gestützte Erstellung der Druckvorlagen erreicht werden. Die unterschiedlichen Formate (z.B. Excel, Word, Großrechenanlage) der Datengrundlage für das Jahrbuch, die Zulieferung eines beachtlichen Teils der Daten von anderen Einrichtungen, die Vielfalt der Tabellen, die Erstellung und Einbindung der Grafiken und der hohe Qualitätsanspruch, der in jeder Hinsicht an das Jahrbuch gestellt wird, führen zu einer hohen Komplexität des Projekts und erfordern in Verbindung mit der vorgegebenen Terminierung einen hohen organisatorischen, technischen und personellen Aufwand. Ziel des Projekts ist die interne APC-gestützte Erstellung des Jahrbuchs 1998 in hoher Qualität, erhebliche Mitteleinsparungen durch Wegfall „externer“ Satzarbeiten und eine höhere Flexibilität. Letzteres ist insbesondere wichtig, weil das neue Verfahren als Vorlage für die Übernahme des Jahrbuchs auf andere Medien (CD-ROM, Online) dient.</p>		
<p align="center"><b>Projektaufbau</b></p> <p>Das Projekt wird in Anlehnung an den wichtigsten Bestandteilen des wissenschaftlichen Konzepts eines „Projektmanagements“ aufgebaut.</p> <p>Zielvorgaben und Randbedingungen wurden festgelegt, die Projektplanung durchgeführt. Zur Projektsteuerung wird eine übergeordnete Arbeitsgruppe auf Gruppenleitersebene eingesetzt. Zur Festlegung einzelner Arbeitsabschnitte und zur Ausarbeitung von generellen Vorgaben und „Mustern“ besteht eine redaktionsinterne Arbeitsgruppe. Diese wird im weiteren Verlauf des Projekts auch eine Beratungsfunktion übernehmen. Zur Projektführung und -überwachung wird ein Projektablaufplan und eine Risikoanalyse ausgearbeitet.</p>		

### Projektstatus

Das Projekt ist ☒ in Arbeit ☐ geplant ☐ wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt

→ aktueller Stand: Projektplanung, Errichtung von Arbeitsgruppen, Erweiterung und Verfeinerung bestehender Richtlinien, Erstellung von Musterkapiteln

<div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; display: inline-block;"><b>Projekttitel</b></div>		
<b>Erstellung von Grafikrichtlinien</b>		Nr.: 3IC97
<div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; display: inline-block;"><b>Organisation</b></div>		
Abteilung/Gruppe: I C	Ansprechpartnerin: Sabine Allafi	Telefon: 2382
<div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; text-align: center;"><b>Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</b></div> <p>Einheitliche Gestaltung von Grafiken in Veröffentlichungen des StBA, Hilfestellung für die Fachabteilungen, die für verschiedene Veröffentlichungen selbst dezentral Grafiken erstellen.</p>		
<div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; text-align: center;"><b>Projektaufbau</b></div> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Erstellung der Richtlinien im Bereich Grafik und Design.</li> <li>2. Bekanntmachung in den Fachabteilungen.</li> </ol>		
<div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; text-align: center;"><b>Projektstatus</b></div> <p>Das Projekt ist <input checked="" type="checkbox"/> in Arbeit      <input type="checkbox"/> geplant      <input type="checkbox"/> wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt</p> <div style="margin-left: 100px;">       ↓        aktueller Stand: Grafikrichtlinien werden formuliert     </div>		

<b>Projekttitel</b>		
<b>Gestaltung und Einführung eines Corporate Design</b>		Nr.: 4IC97
<b>Organisation</b>		
Abteilung/Gruppe: I C	Ansprechpartnerin: Sabine Allafi	Telefon: 2382
<b>Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</b>		
<p>Einheitliche Gestaltung des Auftretens nach innen und außen (z.B. Briefköpfe, Kurzmitteilungen, Faxformular etc.)</p> <p>Ziel: einheitliches Auftreten des StBA nach außen; Erhöhung des Wiedererkennungswertes.</p>		
<b>Projektaufbau</b>		
<p>Ausgehend von einer Ist-Analyse werden der Amtsleitung abgestimmte Verbesserungsvorschläge vorgelegt und diese dann umgesetzt.</p>		
<b>Projektstatus</b>		
<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: flex-start;"> <div style="width: 60%;"> <p>Das Projekt ist <input type="checkbox"/> in Arbeit</p> <div style="display: flex; align-items: center; margin-top: 10px;"> <div style="width: 10px; height: 10px; border: 1px solid black; margin-right: 5px;"></div> <div style="border-left: 1px solid black; height: 20px; margin-left: 5px;"></div> <div style="margin-left: 5px;">aktueller Stand:</div> </div> </div> <div style="width: 35%;"> <p><input checked="" type="checkbox"/> geplant</p> <p><input type="checkbox"/> wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt</p> </div> </div>		

<b>Projekttitel</b>		
<b>Herausgabe eines „Strukturatlases Deutschland“</b>		Nr.: 51C97
<b>Organisation</b>		
Abteilung/Gruppe: IC	Ansprechpartner: Dr. Rudolf Walter	Telefon: 2789
<b>Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</b>		
<p>Erstellung einer in Deutschland neuartigen Veröffentlichung regionalstatistischer Daten bis auf Gemeindeebene, die entsprechend dem vom Schweizer Bundesamt für Statistik herausgegebenen „Strukturatlas der Schweiz“ ein Spiegelbild feiner regionaler Besonderheiten in Deutschland liefert. Der als Gemeinschaftsveröffentlichung mit den StLÄ zu erstellende „Strukturatlas Deutschland“ besteht aus einer Zusammenstellung thematischer Karten, basierend auf ausgewählten Statistikbereichen für verschiedene Kapitel (z.B. „Bevölkerung“, „Bildung“, „Erwerbstätigkeit“, „Bauen und Wohnen“, „Wirtschaft“ und „Kultur“) mit begleitenden Texten zur Interpretationshilfe.</p>		
<b>Projektaufbau</b>		
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Machbarkeitsuntersuchung</li> <li>2. Ermittlung des Nutzerbedarfs</li> <li>3. Datenauswahl und Datenbereitstellung</li> <li>4. Erstellung der Karten und der Begleittexte</li> <li>5. Veröffentlichung und Vertrieb</li> </ol>		
<b>Projektstatus</b>		
<p>Das Projekt ist <input type="checkbox"/> in Arbeit      <input type="checkbox"/> geplant      <input checked="" type="checkbox"/> wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt</p> <div style="margin-left: 100px;"> <div style="display: inline-block; vertical-align: middle; text-align: center;"> <div style="border-left: 1px solid black; height: 40px; margin: 0 auto; width: 10px;"></div> <div style="margin-top: 5px;">aktueller Stand:</div> </div> </div>		

### Projekttitlel

**Modernisierung der Auskunftsdienste**

Nr.: 6IC97

### Organisation

Abteilung/Gruppe: I C

Ansprechpartnerin: Doris Stärk-Rötters

Telefon: 2256

### Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Einsatz moderner Informationstechnologie in den Auskunftsdiensten;  
Rationalisierung der Arbeitsabläufe; Qualifikationsanforderungen/Mitarbeiterschulung  
Verbesserung der Qualität und Schnelligkeit der Ergebnisbereitstellung

### Projektaufbau

1. Analyse der derzeitigen Abläufe
2. Evaluierung einschlägiger Softwareprodukte (Bürokommunikationssysteme) und technischer Geräte
3. Planung neuer Abläufe und Mitarbeiterschulung

### Projektstatus

Das Projekt ist ☐ in Arbeit ☐ geplant ☒ wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt

↓  
aktueller Stand:

<div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; display: inline-block;"><b>Projekttitel</b></div>		
<b>Verstärkte kartographische Darstellung von statistischen Ergebnissen</b>		Nr.: 71C97
<div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; display: inline-block;"><b>Organisation</b></div>		
Abteilung/Gruppe: I C	Ansprechpartnerin: Sabine Allafi	Telefon: 2382
<div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; display: inline-block;"><b>Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</b></div>		
<p>In verschiedenen Veröffentlichungen, etwa dem „Blickpunkt“, sollen kartographische Darstellungen von Informationen regionale Strukturen verdeutlichen.</p> <p>Erhöhte Lesefreundlichkeit durch Übersichtlichkeit, Information „springt ins Auge“.</p>		
<div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; display: inline-block;"><b>Projektaufbau</b></div>		
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Abstimmung mit den Statistischen Ämtern der Länder in der Projektgruppe Vermarktung.</li> <li>2. Anschaffung eines geeigneten Kartenprogrammes.</li> <li>3. Aufnahme von kartographischen Darstellungen in verschiedene Veröffentlichungen.</li> </ol>		
<div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; display: inline-block;"><b>Projektstatus</b></div>		
<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: flex-start;"> <div style="width: 20%;">             Das Projekt ist           </div> <div style="width: 60%;"> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;"> <div style="text-align: center;"> <input type="checkbox"/> in Arbeit             </div> <div style="text-align: center;"> <input type="checkbox"/> geplant             </div> <div style="text-align: center;"> <input checked="" type="checkbox"/> wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt           </div> </div> <div style="margin-top: 10px;"> <div style="display: flex; align-items: center;"> <div style="width: 10px; height: 10px; border: 1px solid black; margin-right: 5px;"></div> <div style="border-left: 1px solid black; height: 20px; margin-right: 5px;"></div> <div>aktueller Stand: Grafikrichtlinien werden formuliert</div> </div> </div> </div> </div>		

### Projekttitel

**Weiterentwicklung des integrierten Veröffentlichungswesens (Arbeitstitel)**

Nr.: 8IC97

### Organisation

Abteilung/Gruppe: I C

Ansprechpartnerin: Sibylle von Oppeln-Bronikowski Telefon: 2236

### Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Die Veröffentlichungen werden derzeit aus verschiedenen Formaten und Komponenten (wie z.B. Word, Excel, STATIS-BUND, SPLV (= Statistisches Problemlösungsverfahren)) zusammengestellt. Das Projekt soll diese in einer einheitlichen Basis integrieren, das es dann u.a. auch ermöglicht, unterschiedliche Medien zur Verbreitung einzusetzen (Print, CD-ROM, Online).

### Projektaufbau

noch nicht festgelegt

### Projektstatus

Das Projekt ist ☐ in Arbeit ☒ geplant ☐ wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt

→ aktueller Stand:

#### 4.5 Gruppe I D: Bibliothek, Dokumentation, Archiv, GENESIS-Fachbüro

<b>Projekttitel</b>		
<b>Einführung des integrierten Bibliotheksverwaltungssystems SISIS</b>		
Nr.: 1ID97		
<b>Organisation</b>		
Abteilung/Gruppe: I D	Ansprechpartner: N. N.	Telefon:
<b>Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</b>		
<p>Umstellung aller bibliothekarischen Arbeitsabläufe und Dienstleistungen auf ein integriertes EDV-gestütztes Verwaltungssystem unter Einschluß der Zweigstellenbibliothek in Berlin; dabei Konvertierung von Altdaten ab Erwerbungsjahr 1982, die bereits EDV-gestützt vorlagen. Erwartete Ergebnisse: Optimierung des bibliothekarischen Geschäftsgangs, besserer Benutzerservice, partiell Entlastung der Mitarbeiter z.B. durch Angebot eines OPAC (Online Public Access Catalog = Öffentlicher Benutzerkatalog).</p>		
<b>Projektaufbau</b>		
<p>Die Vorarbeiten zum Projekt SISIS begannen im Herbst 1995 mit der Entscheidung zum Umstieg vom Vorgängersystem BIBIS auf SISIS. Personell getragen wird das Projekt von einer internen Arbeitsgruppe bei I D, die 4 Personen umfaßt. Dazu kommt die Unterstützung eines Mitarbeiters von Abt. II.</p> <p>Zur Zeit sind die Programmbereiche Erwerbung und Katalogisierung eingeführt und die Konvertierung der Altdaten ist erfolgreich beendet worden. 1997 sollen noch die Ausleihe umgestellt und der OPAC für Benutzer angeboten werden. Für 1998 ist die Umstellung der Umlaufverwaltung auf SISIS geplant.</p>		
<b>Projektstatus</b>		
Das Projekt ist <input checked="" type="checkbox"/> in Arbeit <input type="checkbox"/> geplant <input type="checkbox"/> wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt		
↓ aktueller Stand: s. unter Projektaufbau		

<b>Projekttitel</b>		
<b>Fachlicher Aufbau der Genesis-Datenbank</b>		Nr.: 2ID97
<b>Organisation</b>		
Abteilung/Gruppe: I D	Ansprechpartner: Dr. Karl Schoer	Telefon: 2337
<b>Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</b>		
<p>Grundsatzfragen und methodische Arbeiten zu den fachlichen Inhalten von Genesis.</p> <p>Koordinierung und Bereitstellung der Metadaten zu Erhebungen und Merkmalen.</p> <p>Beratung der Fachabteilungen bei der Strukturierung des Datenangebotes für die interne und externe Nutzung.</p> <p>Koordinierung der Datenübernahme nach Genesis.</p>		
<b>Projektaufbau</b>		
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Allgemeine Pilotphase</li> <li>2. Bereitstellung eines Grundbestandes an Statistiken</li> <li>3. Übernahme aller laufenden Statistiken in Genesis</li> </ol>		
<b>Projektstatus</b>		
<p>Das Projekt ist <input checked="" type="checkbox"/> in Arbeit      <input type="checkbox"/> geplant      <input type="checkbox"/> wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt</p> <p style="margin-left: 100px;">↓</p> <p style="margin-left: 100px;">aktueller Stand: Pilotphase abgeschlossen, z.Z. erfolgt die Festlegung des Datenangebotes in Genesis für die einzelnen Statistiken</p>		

## 4.6 Gruppe II A: Mathematisch-statistische Methoden

<b>Projekttitel</b>		
Erstellung eines Stichprobenplans für die Intrahandelsstatistik (Vertrag mit Eurostat, SAEG-Nr.54110018)		
Nr.: 1IIA97		
<b>Organisation</b>		
Abteilung/Gruppe: II A	Ansprechpartner: Wolf Bihler	Telefon: 2887
<b>Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</b>		
<p>Als Alternative zur derzeitigen Schwellenwertregelung soll am Beispiel der Länder Dänemark und Deutschland ein methodisch optimales, in der Anwendung möglichst unkompliziertes Stichprobenverfahren entwickelt werden. Erwartet werden Aussagen zur Präzision für Intrahandelsresultate verschiedener Gliederungs- und Aggregationsstufen sowie zur zeitlichen Stabilität des Stichprobendesigns.</p>		
<b>Projektaufbau</b>		
<ol style="list-style-type: none"><li>1. Untersuchung der Datenbasis und konzeptionelle Überlegungen zum Stichprobendesign. Verfolgt werden zwei Ansätze:<ul style="list-style-type: none"><li>– für die Stichprobenplanung stehen nur die Steuerwerte aus einem Register zur Verfügung</li><li>– für die Stichprobenplanung stehen die Resultate einer früheren Vollerhebung (mit Schwellenwertregelung) zur Verfügung.</li></ul></li><li>2. Stichprobenmethodische Untersuchungen zum Auswahlplan (Schichtabgrenzung, Aufteilung des Stichprobenumfangs, Abschätzung der erwarteten Zufallsfehler).</li><li>3. Stichprobenmethodische Untersuchungen zum Stabilitätsverhalten der Stichprobe.</li><li>4. Bewertung der Resultate aus stichprobenmethodischer Sicht, Erstellung eines Abschlußberichts.</li></ol>		
<b>Projektstatus</b>		
Das Projekt ist <input checked="" type="checkbox"/> in Arbeit <input type="checkbox"/> geplant <input type="checkbox"/> wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt		
↓ aktueller Stand: Punkt 1 (siehe Projektaufbau) ist in Arbeit		

### Projekttitle

**Methodenuntersuchung zur Reduzierung des Stichprobenumfangs in der Großhandelsstatistik**

Nr.: 2IIA97

### Organisation

Abteilung/Gruppe: II A

Ansprechpartner: Wolf Bihler

Telefon: 2887

### Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Es soll untersucht werden, um wieviel der Stichprobenumfang der Großhandelsstatistik reduziert werden kann - bei gleicher erwarteter Präzision für Bundesergebnisse wie bisher -, wenn der Stichprobenplan nicht für Länderergebnisse, sondern nur für möglichst präzise Bundesergebnisse angelegt wird.

### Projektaufbau

1. Erstellung eines an möglichst präzisen Bundesergebnissen ausgerichteten Auswahlplans (Datenbasis: Handels- und Gaststättenzählung (HGZ) 1993); u. a. neue bundeseinheitliche Abgrenzung der Totalschichten und der Umsatzgrößenklassen sowie optimale Stichprobenaufteilung.
2. Abschätzung der erwarteten Zufallsfehler für den Umsatz aus der Auswahlgrundlage (aus Aufwandsgründen werden die Fehler nicht aus der laufenden Stichprobe abgeschätzt).
3. Bewertung und Vergleich des ausgearbeiteten Auswahlplans mit dem derzeitigen Auswahlplan.

### Projektstatus

Das Projekt ist ☐ in Arbeit ☐ geplant ☒ wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt

↓  
aktueller Stand:

### Projekttitel

**Möglichkeiten des Einsatzes einer gebundenen Stichprobenauswahl zur Steigerung der Präzision ausgewählter Merkmale**

Nr.: 3IIA97

### Organisation

Abteilung/Gruppe: II A

Ansprechpartner: Hans-Theo Speth

Telefon: 2226

### Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Bei einer gebundenen Stichprobenauswahl werden zunächst mehrere unabhängige Zufallsstichproben für eine Stichprobenerhebung gezogen, mit diesen Schattenaufbereitungen für ausgewählte Merkmale durchgeführt und dann diejenige Stichprobe für die Erhebung eingesetzt, die bei der Schattenaufbereitung für diese Merkmale die besten Ergebnisse geliefert hat.

Durch das Projekt sollen grundsätzliche Erkenntnisse hinsichtlich der Auswirkungen gebundener Stichprobenauswahlen auf die Ergebnisse repräsentativer Erhebungen gewonnen werden. Insbesondere sollen Informationen bezüglich der Auswirkungen der gebundenen Stichprobenauswahl auf die bei der gebundenen Auswahl nicht berücksichtigten Merkmale gewonnen werden.

### Projektaufbau

1. Entwicklung eines Kriteriums für die Auswahl der besten Stichprobe.
2. Simulationsstudien zur Überprüfung der Wirkungsweise der gebundenen Auswahl auf die Ergebnisse
  - der Merkmale, die zur Bindung der Stichprobenauswahl verwendet werden
  - der Merkmale, die nicht zur Bindung der Stichprobenauswahl verwendet werden.
3. Bewertung der Ergebnisse.

### Projektstatus

Das Projekt ist ☐ in Arbeit ☐ geplant ☒ wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt

↓  
aktueller Stand:

### Projekttitel

**Stichprobenplan zur Neukonzeption der „Laufenden Wirtschaftsrechnungen“**

Nr.: 4IIA97

### Organisation

Abteilung/Gruppe: II A

Ansprechpartnerin: Carola Kühnen

Telefon: 2378

### Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Umstellung des Stichprobenplans mit dem Ziel, die Laufenden Wirtschaftsrechnungen mit der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe zu verzahnen, die Kosten zu reduzieren und die Qualität zu steigern.


### Projektaufbau

1. Entwicklung eines neuen Stichprobenverfahrens
  - Zufallsverfahren
  - Rotationsverfahren
2. Testen der Möglichkeiten einer PC-gestützten Hochrechnung

### Projektstatus

Das Projekt ist ☒ in Arbeit ☐ geplant ☐ wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt

aktueller Stand: Erhebung ist bereits durchgeführt;  
erste Ergebnisse (Einführungsinterview, 1. Quartal) werden z.Z.  
hochgerechnet

<b>Projekttitel</b>		
<b>Testen von alternativen Hochrechnungsverfahren für die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1998</b>		
		Nr.: 5IIA97
<b>Organisation</b>		
Abteilung/Gruppe: II A	Ansprechpartnerin: Carola Kühnen	Telefon: 2378
<b>Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</b>		
<p>Anhand von Simulationsrechnungen soll geprüft werden, welches Hochrechnungsverfahren geeignet ist, die Qualität der Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe in optimaler Weise zu verbessern.</p>		
<b>Projektaufbau</b>		
<p>Das für die Hochrechnung der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe '98 (EVS) einzusetzende Verfahren soll anhand von Daten der 93er EVS getestet werden. Drei Verfahren kommen hierfür in Frage:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Poststratifikation              Hierbei wird eine Verhältnisschätzung durchgeführt, bei der die Stichprobenwerte für die Anpassungsmerkmale an die Mikrozensusdaten angeglichen werden.</li> <li>2. Hochrechnung nach dem Prinzip des minimalen Informationsverlustes (Verfahren von Merz)              Bei diesem Verfahren werden die hochgerechneten Stichprobenergebnisse an die Eckwert-Gliederungen des Mikrozensus mehrerer Merkmale gemeinsam angepaßt. Dabei werden die endgültigen Hochrechnungsfaktoren so bestimmt, daß sie sich möglichst wenig von den aus den Quotierungssätzen abgeleiteten Hochrechnungsfaktoren unterscheiden.</li> <li>3. Verfahren mit Regressionsschätzungen              Wie beim Verfahren von Merz werden die hochgerechneten Stichprobenergebnisse an die Randverteilungen mehrerer Merkmale des Mikrozensus angepaßt. Dabei werden die Gewichte mit Regressionsschätzungen gewonnen, unter Einhalten der Bedingung, daß sie eine vorgegebene Grenze nicht unter - bzw. überschreiten. Für dieses Verfahren ist ein EDV-Programm zu entwickeln.</li> </ol>		
<b>Projektstatus</b>		
<p>Das Projekt ist    <input checked="" type="checkbox"/> in Arbeit                      <input type="checkbox"/> geplant                      <input type="checkbox"/> wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt</p>		
<div style="margin-left: 100px;">  </div> <p style="margin-left: 100px;">aktueller Stand: Vorbereitung der Schattenaufbereitung</p>		

### Projekttitel

**Varianzschätzung bei komplexen Stichproben**

Nr.: 6IIA97

### Organisation

Abteilung/Gruppe: II A

Ansprechpartner: Kurt Meyer

Telefon: 2589

### Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Anwendung von Replikations- bzw. Resamplingverfahren (Bootstrap, Jack-Knife, ...) bei der Präzisionsschätzung für Ergebnisse komplexer Stichproben am Beispiel amtlicher Stichproben.

Erwartet wird bei komplexen Stichproben eine merkliche Verbesserung der Schätzung der Präzision der Ergebnisse und zwar i.a. in Richtung kleinerer Zufallsfehler. Die Anwendung der üblichen konventionellen Schätzverfahren führt nämlich in der Regel bei komplexen Auswahlverfahren zu einer Überschätzung des Zufallsfehlers, da nicht alle stichprobenmethodischen Komponenten (wie z.B. die Anordnung von Auswahleinheiten vor einer systematischen Auswahl) bei der Varianzschätzung berücksichtigt werden können.

### Projektaufbau

Studium der Literatur bzgl. Bootstrap-, Jack-Knife und weiterer Replikations- bzw. Resamplingverfahren.

Übertragung der theoretischen Ansätze auf praktische Anwendungsfälle, wie z.B. Mikrozensus.

Konkrete Durchführung von Beispielen.

Ausführliche und verständliche Dokumentation, um eine ggf. breite Anwendung zu ermöglichen.

### Projektstatus

Das Projekt ist ☐ in Arbeit ☐ geplant ☒ wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt

↓  
aktueller Stand:

<div style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px; margin-bottom: 10px;"><b>Projekttitlel</b></div> <b>Verbesserung der Extremwertbereinigung bei Zeitreihenanalysen nach dem Berliner Verfahren BV4</b> <div style="text-align: right; margin-top: 10px;">Nr.: 7IIA97</div>		
<div style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px; margin-bottom: 10px; text-align: center;"><b>Organisation</b></div> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span>Abteilung/Gruppe: II A</span> <span>Ansprechpartner: Hans-Theo Speth</span> <span>Telefon: 2226</span> </div>		
<div style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px; margin-bottom: 10px; text-align: center;"><b>Projekthinhalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</b></div> <p>Entwicklung eines Bereinigungsverfahrens für Extremwerte, das bei Analysen mit BV4 Komponenten mit plausibleren Entwicklungsmustern liefert.</p>		
<div style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px; margin-bottom: 10px; text-align: center;"><b>Projektaufbau</b></div> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Literaturstudium.</li> <li>2. Entwicklung verschiedener Lösungsansätze.</li> <li>3. Programmiertechnische Umsetzung der Lösungsansätze.</li> <li>4. Erprobung der Lösungsansätze.</li> <li>5. Auswertung der Ergebnisse.</li> </ol>		
<div style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px; margin-bottom: 10px; text-align: center;"><b>Projektstatus</b></div> <div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: flex-start;"> <div style="width: 30%;"> <p>Das Projekt ist <input checked="" type="checkbox"/> in Arbeit,</p> <div style="margin-left: 20px;"> </div> <p>aktueller Stand:</p> </div> <div style="width: 60%;"> <p><input type="checkbox"/> geplant      <input type="checkbox"/> wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt</p> <p>In Arbeit ist nur das Detailproblem der Extremwertersetzung im Rahmen des aktuellen Verfahrens. Hierfür ist das Konzept entwickelt und für das BV4-Quartalsprogramm in der Programmierung.</p> </div> </div>		

### Projekttitel

**Vergleichende empirische Prüfung und Methodenprüfung neuerer  
Zeitreihenanalyseverfahren**

Nr.: 8IIA97

### Organisation

Abteilung/Gruppe: II A

Ansprechpartnerin: Birgit Höpfner

Telefon: 2859

### Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Vergleichende Untersuchung der methodischen und empirischen Eigenschaften von BV4 und den neueren Zeitreihenanalyseverfahren X12-ARIMA, TRAMO/SEATS, STAMP und BATS. Die Ergebnisse sollen Aufschlüsse über eventuelle Alternativverfahren zu BV4 ergeben.

### Projektaufbau

1. Einarbeitung und Vorbereitung
  - Einarbeitung in die mathematischen Grundlagen der Verfahren BV4, X12-ARIMA, TRAMO/SEATS, STAMP und BATS
  - Einarbeitung in die Software der Verfahren
  - Installation der Verfahrenssoftware
2. Erarbeitung der Vergleichskriterien und der entsprechenden Maßzahlen
3. Erstellung eines PC-Programms für die Maßzahlen
4. Vorabvereinigungen der Zeitreihen
  - Festlegung von Vorabvereinigungen der zu untersuchenden Zeitreihen im Licht der unterschiedlichen verfahrensspezifischen Gegebenheiten
  - Festlegung verfahrensspezifischer Parameter
5. Auswahl der Zeitreihen
6. Bearbeitung der Zeitreihen mit allen Verfahren
7. Vorbereitung der Analysedaten für das Maßzahlen-Programm
8. Maßzahlen-Berechnung
9. Auswertung der Resultate

### Projektstatus

Das Projekt ist ☒ in Arbeit ☐ geplant ☐ wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt

↓  
aktueller Stand: Punkte 1, 2, und 3 erledigt, Punkt 4 in Arbeit

<b>Projekttitel</b>		
<b>Vergleichende Untersuchung verschiedener Programme zur maschinellen Durchführung der sekundären Geheimhaltung bei Tabellen</b>		
Nr.: 9IIA97		
<b>Organisation</b>		
Abteilung/Gruppe: II A	Ansprechpartnerin: Sarah Gießing	Telefon: 2701
<p style="text-align: center;"><b>Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</b></p> <p>Vergleichende Untersuchung des GHQUAR Programms aus dem LDS Nordrhein-Westfalen, sowie der Programme von Statistics Canada (CONFID), des US-Bureau of the Census (USBC) und der europäischen Gemeinschaftsentwicklung <math>\tau</math>-ARGUS hinsichtlich ihrer Einsatzmöglichkeiten und -beschränkungen, sowie ihrer Ergebnisqualität (Umfang der Sekundärsperrungen) und benötigten Maschinenlaufzeiten.</p> <p>Das Projekt soll abgeschlossen werden mit der evtl. nach Statistikbereichen differenzierten Empfehlung eines oder mehrerer dieser Programme (gegebenenfalls in Kombination miteinander und nach Überarbeitung, bzw. Anpassung) für die zukünftige maschinelle Durchführung der Sekundärsperrung im Bereich der amtlichen Statistik.</p>		
<b>Projektaufbau</b>		
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einarbeitung in das Aufgabengebiet, Ermittlung der in Frage kommenden Programme.</li> <li>2. Einarbeitung in die mathematischen Grundlagen der Programme GHQUAR, CONFID, USBC und <math>\tau</math>-ARGUS.</li> <li>3. Kontaktaufnahme zu den Herstellern der Programme.</li> <li>4. Beschaffung der Software (soweit zu Testzwecken möglich).</li> <li>5. Umsetzung der Daten aus verschiedenen Tabellen der Handwerkszählung '95, für die die sekundäre Geheimhaltung mit dem GHQUAR-Programm durchgeführt wurde.</li> <li>6. Durchführung der Programmläufe (z.T. beim Programmhersteller, falls erforderlich und möglich).</li> <li>7. Maschinelles Ergebnisvergleich (Umfang der Sekundärsperrungen).</li> <li>8. Vergleichende Zusammenstellung der übrigen beobachteten Eigenschaften.</li> <li>9. Präsentation der Studienergebnisse im Arbeitskreis für Fragen der mathematischen Methodik.</li> <li>10. Veröffentlichung der Ergebnisse.</li> </ol>		

## Projektstatus

Das Projekt ist ☒ in Arbeit ☐ geplant ☐ wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt



aktueller Stand: 1., 2., 3. erledigt

4. – Testversion eines Prototyps von  $\tau$ -ARGUS liegt vor  
– Lieferung von USBC war für Februar zugesagt, ist aber trotz Erinnerungsschreiben noch nicht erfolgt.
5. Erfolgt z.Z. für CONFID und  $\tau$ -ARGUS
6. CONFID-Läufe sollen möglichst noch im April '97 bei Statistics Canada erfolgen.  
 $\tau$ -ARGUS-Läufe sind für Ende April / Anfang Mai vorgesehen.

### Projekttitel

**Weiterentwicklung des bestehenden allgemeinen Fehlerrechnungsprogramms  
YFANAL für Fehlerrechnungen nach konventioneller Methode (Linearisierungs-Methode)**

Nr.: 10IIA97

### Organisation

Abteilung/Gruppe: II A

Ansprechpartner: Otto-Werner Leibenguth

Telefon: 2364

### Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Projekthalt:

- Erweiterung des Programms um Programmteile, mit denen sich Fehlerrechnungen zu bislang nicht implementierten Hochrechnungsverfahren und Auswahlplantypen durchführen lassen.
- Anwendungsfreundlichere Ausgestaltung des bestehenden Programms durch Änderung einzelner Programmteile.

Erwartetes Ergebnis:

Eine Fassung des Maschinenprogramms YFANAL, mit dem sich Fehlerrechnungen nach konventioneller Methode zu den in der amtlichen Praxis wichtigsten Hochrechnungsverfahren und Auswahlplantypen durchführen lassen.

### Projektaufbau

1. Erstellen des Erweiterungskonzeptes unter Berücksichtigung
  - stichprobenmethodischer Aspekte
  - technisch-organisatorischer Aspekte
2. Erstellen der Leistungsbeschreibungen für die neuen und die zu ändernden Programmteile
3. Programmierung
4. Test
5. Dokumentation

### Projektstatus

Das Projekt ist ☐ in Arbeit ☐ geplant ☒ wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt

 aktueller Stand:

## 4.7 Gruppe II B: Betrieb der ADV-Anlagen und Netze

<b>Projekttitlel</b>		
<b>Anschluß des Statistischen Bundesamtes an das gemeinsame Netz der Bundesbehörden (IVBB)</b>		
Nr.: 111B97		
<b>Organisation</b>		
Abteilung/Gruppe: II B	Ansprechpartner: Fritz Pfrommer	Telefon: 2707
<b>Projektlinhalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</b>		
<p>Es soll eine Integration des Statistischen Bundesamtes (StBA) in die zukünftige technische Infrastruktur der Bundesbehörden erreicht werden. Als Ergebnis soll die verstärkte Nutzung moderner Kommunikationsmittel in der Zusammenarbeit mit anderen Bundesbehörden und der aufzubauenden Zweigstelle Bonn möglich werden. U. a. sind folgende Dienste vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>– Elektronische Post</li><li>– Intranet</li><li>– Videokonferenzen</li><li>– Telefondienste</li></ul>		
<b>Projektaufbau</b>		
<p>Es ist folgender Realisierungsplan vorgesehen:</p> <p>1997: Anschluß an die ADMD Bund400 für elektronische Post und Aufnahme Pilotbetrieb.</p> <p>1998: Anschluß an den IP-Backbone und Teilnahme am IP-Backbone.</p> <p>1999: Aufbau der Zweigstelle Bonn und Nutzung der übrigen Dienste.</p>		
<b>Projektstatus</b>		
<p>Das Projekt ist <input checked="" type="checkbox"/> in Arbeit <input type="checkbox"/> geplant <input type="checkbox"/> wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt</p> <p>↓ aktueller Stand: gemäß Realisierungsplan (s.o.)</p>		

<b>Projekttitlel</b>		
<b>Vernetzung des Statistischen Bundesamtes</b>		
		Nr.: 2IIB97
<b>Organisation</b>		
Abteilung/Gruppe: II B	Ansprechpartner: Fritz Pfrommer	Telefon: 2707
<b>Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</b>		
<p>Aufbau einer modernen Kommunikationsinfrastruktur als Basis für den stärkeren Einsatz von Informationstechnik (IT) und Bürokommunikation an den Arbeitsplätzen. Dabei sollen folgende Ziele erreicht werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- gemeinsame Nutzung von Datenbeständen durch mehrere Anwender</li> <li>- einfacher Datenaustausch zwischen einzelnen Anwendern</li> <li>- Kommunikation zwischen den Anwendern über Electronic Mail</li> <li>- bessere Ausnutzung teurer Peripheriegeräte</li> <li>- Kostenersparnis bei der Software durch Beschaffung von Netzwerk-Lizenzen</li> <li>- höhere Datensicherheit durch zentrale Datensicherung</li> <li>- preiswertere Anbindung der Arbeitsplatzcomputer (APC) an die Großanlage</li> <li>- geringerer Personalbedarf für das Aufspielen und Aktualisieren der Software</li> <li>- ein einheitlicher Softwarestand auf allen APC</li> </ul>		

## Projektaufbau

Aufbauend auf der bereits installierten Infrastruktur werden noch folgende Maßnahmen durchgeführt:

1. Ausstattung aller APC mit Netzkarte, Netzsoftware und Terminalemulation bis Ende 1999
2. Parallel zum Anschluß der APC Beschaffung und Installation der Hubs
3. Beschaffung von Servern im Jahre 1997
4. Beschaffung von Systemsoftware und -Hardware
5. Beschaffung von Programmen für elektronische Post
6. Beratungsleistung für die Erstellung eines Realisierungsplans
7. Unterstützung bei der Realisierung

Die Durchführung erfolgt schrittweise bis 1999. Es ist folgender Realisierungsplan vorgesehen:

Aufbauend auf der Primär- und Sekundärverkabelung für weitere Jahre:

1997:

1. Tertiärverkabelung erster Teil (ausgewählte Bereiche der Hauptgebäude)
2. Beschaffung der Hubs für die Stockwerksverteiler
3. Beschaffung der Server
4. Auswahl der Software

1998:

1. Tertiärverkabelung restliche Gebäude
2. Ablösung aller alten Netze
3. Einheitliches Systemmanagement

Parallel zum Anschluß der Rechner wird die Installation der Server und der betreffenden Software für die jeweils neu angeschlossenen Arbeitsplätze durchgeführt.

## Projektstatus

Das Projekt ist ☒ in Arbeit ☐ geplant ☐ wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt

aktueller Stand: gemäß Realisierungsplan (s.o.)

## 4.8 Gruppe II C: ADV-Organisation und Anwendungsprogrammierung

<b>Projekttitlel</b>		
<b>Entwicklung und Implementierung des Gemeinsamen Neuen Statistischen Informationssystems des Bundes und der Länder - GENESIS</b>		
Nr.: 1IIC97		
<b>Organisation</b>		
Abteilung/Gruppe: II C	Ansprechpartnerin: Beate Glitza	Telefon: 2050
<b>Projekthinhalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</b>		
<p>Das in Kooperation der Statistischen Ämter des Bundes (StBA) und der Länder (StLÄ) durchgeführte Projekt hat das Rahmenziel, die Konzeption und Verwaltung der für die interne und externe Nutzung in datenbankgestützten Informationssystemen bereitgestellten statistischen Werte- und Metadaten in den Ämtern zu vereinheitlichen und auf eine zukunftsichere gemeinsame DV-technische Basis zu stellen. Als Ergebnis wird das Statistische Informationssystem GENESIS realisiert, das ein flexibles Instrumentarium für den Bedarf verschiedenster Nutzergruppen schwerpunktmäßig im Bereich der Auskunftserteilung bereitstellt. Der fachliche Leistungsumfang umfaßt neben Funktionalitäten zur Führung und Pflege der Datenbasis insbesondere eine leistungsfähige Informationsretrievalkomponente zur Erschließung der statistischen Metainformationsverzeichnisse und eine Tabellierungskomponente zur individuellen metadatengestützten Tabellendefinition und -bereitstellung.</p>		
<b>Projektaufbau</b>		
<p>Das Projekt wird nach dem folgenden Phasenkonzept durchgeführt:</p>		
<ol style="list-style-type: none"><li>1. Erstellung des fachlichen Grobkonzepts</li><li>2. Erstellung des fachlichen Feinkonzepts und formale Dokumentation der Fachvorgaben</li><li>3. Erstellung des DV-technischen Rahmenkonzepts</li><li>4. Erstellung der technologieabhängigen Konzeption und formale DV-Systemspezifikation</li><li>5. Realisierung einer Basisversion des Systems</li><li>6. Stufenweise Weiterentwicklung in Form zentraler Querschnittsprojekte und dezentraler Entwicklungsprojekte aufbauend auf der Basisversion</li></ol>		
<p>Die Instanzen der Projektorganisation sind:</p>		
Lenkungsausschuß:	Ausschuß 'Organisationsfragen'	
Projektleitung:	StBA (L II)	
Fach- und DV-Entwicklungsleitung:	GENESIS Kernteam (StBA und StLÄ Baden-Württemberg, Bayern, Brandenburg, Sachsen)	
DV- Entwicklungsintegration:	GENESIS Entwicklungsbüro (StBA)	

### Projektstatus

Das Projekt ist ☒ in Arbeit ☐ geplant ☐ wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt



aktueller Stand: Ausbaustufe GENESIS 1.0 des Systems ist fertiggestellt und in 8 Landes-  
ämtern und dem Statistischen Bundesamt im Testbetrieb. Es erfolgt eine  
Weiterentwicklung im Verbund der Statistischen Ämter und durch externe  
Auftragsvergabe.

### Projekttitlel

**Entwicklung von Standardprogrammen zur Automatisierung der Eingangskontrolle, des Mahnwesens und der Geheimhaltung**

Nr.: 2IIC97

### Organisation

Abteilung/Gruppe: II C

Ansprechpartner: Dieter Sarreither

Telefon: 2040

### Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Im Rahmen der Verbundprogrammierung werden bei der zukünftigen Ablaufgestaltung neuer Statistiken die Funktionen der Eingangskontrolle, des Mahnwesens und der Geheimhaltung mit zu berücksichtigen sein. Durch die Integration dieser Komponenten soll der Aufbau einer durchgehenden Prozeßkette bei der Durchführung und Aufbereitung der Statistiken in den Fachbereichen möglich werden.

### Projektaufbau

Untersuchung der geeigneten Software-Werkzeuge für die Durchführung der Aufgaben unter Berücksichtigung der Lösungen MERCUR vom LDS Nordrhein-Westfalen und HERMES vom StLA Berlin.

Entwicklung von Rahmenprogrammen zur Einbindung von Programmen für die Geheimhaltung.

Implementierung eines Prototypen in einer Fachstatistik.

Verallgemeinerung der Lösung auf alle Fachstatistiken.

### Projektstatus

Das Projekt ist ☐ in Arbeit ☒ geplant ☐ wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt

↓  
aktueller Stand:

### Projekttitel

**STATSPEZ - Statistische Tabellenspezifikation**

Nr.: 3IIC97

### Organisation

Abteilung/Gruppe: II C

Ansprechpartner: Alfred Steilen

Telefon: 2490

### Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

- Entwicklung und Bereitstellung von einheitlichen Werkzeugen zur Spezifikation statistischer Tabellen in der Fachabteilung (FA).
- Einführung APC-gestützter Verfahren zur Erstellung der Vorgaben für die Programmierung.
- Erzeugung von wiederverwendbaren Programmteilen (ablauffähigen Programmen, Zitierbibliotheken) durch maschinelle Unterstützung des Erstellungsprozesses in der FA.
- Erschließung des APC als preiswerte Hardwareplattform zur Übersetzung und zum Ablauf statistischer Programme der 4GL-Programmiersprache SPLV im Programmierverbund.
- Einbindung von auf dem APC verfügbaren Standard-Applikationen (EXCEL, Internet-Browser) in den Prozeß der Erstellung statistischer Tabellen in der FA.

### Projektaufbau

1. Machbarkeitsstudie zu STATSPEZ, DB-Anbindung, OO-Datenhaltung - 1994
2. Stufe 1 - Portierung SPLV-Compiler, DSB-Editor mit reduziertem OO-API - 1995
3. Stufe 2 - Problemstruktur-Editor, Dateibeschreibungen, erweitertes OO-API, DB-Anbindung - 1996
4. Stufe 3 - Spezifikations-Editor - 1997
5. Stufe 4 - Tabellenlayout-Editor, Druckaufbereitung von Standard-Tabellen - 1998
6. Stufe 5 - Erweiterte Druckaufbereitung, Benutzerverwaltung - 1999

Die Stufe 2 der STATSPEZ-Entwicklung wurde inzwischen abgeschlossen und für die Pilotanwendung freigegeben. Ab dieser Stufe wird, mit Abschluß jeder weiteren Entwicklungsstufe, ein dynamisch erweiterbares, einsatzfähiges System ausgeliefert. Das System mit der abgeschlossenen Entwicklungsstufe 2 befindet sich seit dem Frühjahr 1997 in 3 Abteilungen des Statistischen Bundesamtes, in mehreren Statistischen Landesämtern sowie dem Kraftfahrt-Bundesamt im Piloteinsatz.

### Projektstatus

Das Projekt ist ☒ in Arbeit ☐ geplant ☐ wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt

aktueller Stand: Realisierung 3. Entwicklungsstufe; Pilotanwendung 2. Entwicklungsstufe

## 4.9 Gruppe II D: Statistisches Informationssystem und IDV-Zentrum

<b>Projekttitel</b>		
<b>Einsatz neuronaler Netze für Prognosezwecke im Vergleich zu traditionellen Techniken</b>		
Nr.: 1IID97		
<b>Organisation</b>		
Abteilung/Gruppe: II D	Ansprechpartner: Dr. Heinz Stralla	Telefon: 2224
<b>Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</b>		
<p>Mit Hilfe neuronaler Netze können manchmal auch in Situationen, in denen traditionelle Verfahren nicht zum Erfolg führen, effektive Modelle zur Analyse von Daten gebildet werden. In dem Projekt soll die Möglichkeit zum Einsatz neuronaler Netze zur Durchführung von Prognosen bei Zeitreihen untersucht werden. Die Ergebnisse werden in Beziehung zu den Ergebnissen klassischer Verfahren gebracht, wie z. B. dem Prognoseverfahren nach Winters oder ARIMA-Verfahren. Die Untersuchungen sollen Aufschluß geben, in welchen Situationen mit Hilfe neuronaler Netze bessere Ergebnisse zu erwarten sind als bei klassischen Verfahren.</p>		
<b>Projektaufbau</b>		
<ol style="list-style-type: none"><li>1. Erarbeitung der methodischen Grundlagen neuronaler Netzwerke (z. B. Multi-Layer Perceptron-Netz, Bayes'sches Netzwerk) insbesondere im Hinblick auf die Anwendung zur Prognose bei Zeitreihen</li><li>2. Auswahl und Beschaffung von Software zur Durchführung von Analysen mit neuronalen Netzwerken</li><li>3. Durchführung von Prognosen mit ausgewählten Zeitreihen aus dem Statistischen Informationssystem mit Hilfe neuronaler Netze, Vergleich mit traditionellen Verfahren, Bewertung</li></ol>		
<b>Projektstatus</b>		
Das Projekt ist <input type="checkbox"/> in Arbeit <input checked="" type="checkbox"/> geplant <input type="checkbox"/> wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt		
<div style="margin-left: 100px;">↓ aktueller Stand:</div>		

#### 4.10 Gruppe III B: Verteilung des Sozialprodukts, Staat, Außenwirtschaft

<b>Projekttitlel</b>		
<b>Abgrenzung der Markt- bzw. Nichtmarktproduzenten</b>		Nr.: 1111B97
<b>Organisation</b>		
Abteilung/Gruppe: III B	Ansprechpartner: Holger Breiholz	Telefon: 3785
<b>Projekttinhalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</b>		
<p>Überprüfung der den deutschen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen zugrundeliegenden Abgrenzungen im Hinblick auf eine exakte Erfüllung des derzeitigen Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG), ggf. Neuberechnung des Bruttosozialprodukts ab 1988 für Zwecke der Eigenmittelberechnung der EU sowie konzeptionelle Vorbereitung des Übergangs auf das revidierte ESGV.</p>		
<b>Projektaufbau</b>		
<ol style="list-style-type: none"><li>1. Untersuchung der konzeptionellen Fragen der Unterscheidung zwischen Markt- und Nichtmarktproduzenten.</li><li>2. Prüfung der Umsetzungsmöglichkeit anhand des verfügbaren statistischen Materials.</li><li>3. Erschließung von neuen Quellen für die Gewinnung von Umsetzungsdaten.</li><li>4. Entwicklung von Berechnungs- und Schätzverfahren für Umsetzungen.</li></ol>		
<b>Projektstatus</b>		
<p>Das Projekt ist <input checked="" type="checkbox"/> in Arbeit <input type="checkbox"/> geplant <input type="checkbox"/> wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt</p> <p>↓ aktueller Stand: Bis auf die Berechnung der Abschreibungen für die Nichtmarktproduzenten ist das Projekt im wesentlichen abgeschlossen.</p>		

#### 4.11 Gruppe III C: Input-Output-Rechnung, Vermögensrechnung, Satellitensysteme

<b>Projekttitel</b>		
<b>Ausgaben und Anlagevermögen für Umweltschutz/SERIEE (Europäisches System umweltbezogener Wirtschaftsdaten)</b>		
		Nr.: 1IIIC97
<b>Organisation</b>		
Abteilung/Gruppe: III C	Ansprechpartner: Michael Kuhn	Telefon: 2579
<b>Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</b>		
<p>Die derzeit jährlich veröffentlichten Ergebnisse über Ausgaben und Anlagevermögen für Umweltschutz (Fachserie 19, Reihe 6) sollen verbessert und insbesondere um Ergebnisse für die neuen Bundesländer und für Entsorgungsunternehmen ergänzt werden. Zudem soll auf die Konzepte des Europäischen Systems umweltbezogener Wirtschaftsdaten umgestellt werden.</p>		
<b>Projektaufbau</b>		
<ol style="list-style-type: none"><li>1. Sichtung neuerer Untersuchungen.</li><li>2. Einbeziehung neuer Erkenntnisse in die vorhandenen Berechnungen und Vereinfachung des Rechensystems.</li><li>3. Erweiterung des Darstellungsumfanges.</li><li>4. Umstellung auf die Konzepte von SERIEE.</li></ol>		
<b>Projektstatus</b>		
Das Projekt ist	<input checked="" type="checkbox"/> in Arbeit	<input type="checkbox"/> geplant <input type="checkbox"/> wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt
	↓ aktueller Stand: vorbereitende Arbeiten	

### Projekttitlel

#### Bewertung des Baulands

Nr.: 2IIIC97

### Organisation

Abteilung/Gruppe: III C

Ansprechpartnerin: Liane Ritter

Telefon: 2270

### Projektlinhalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Mit diesem Projekt soll der Wert des Bodens für Wohnungszwecke und gewerbliche Zwecke ermittelt werden. Dabei muß nach Eigentümersektoren (nichtfinanziellen und finanziellen Kapitalgesellschaften, Staat, privaten Haushalten und privaten Organisationen ohne Erwerbszweck) differenziert werden. Mit diesen Berechnungen kann eine wesentliche Lücke in der gesamtwirtschaftlichen Vermögensrechnung geschlossen werden. Das Ergebnis ist ein wichtiger Baustein zur Ermittlung des Volksvermögens und für die Vermögensbilanzen der Sektoren, die nach dem revidierten Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 1995) aufgestellt werden sollen. Es ergeben sich daraus auch Informationen über die Bedeutung natürlicher Ressourcen für das Volksvermögen und über die Eigentumsverhältnisse an natürlichen Ressourcen. Diese Informationen sind auch für ein Satellitensystem für Umweltschutz zu den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen von Bedeutung.


### Projektaufbau

1. Auswertung bisheriger Arbeiten und konzeptioneller Vorschläge zur Bodenbewertung.
2. Untersuchung, inwieweit auf der Basis vorhandener statistischer Daten eine Baulandbewertung möglich ist und welche statistischen Lücken bestehen.
3. Abgrenzung und Untergliederung des auf der vorhandenen Datenbasis bewertbaren Baulandes.
4. Aufbau eines Berechnungskonzepts zur Baulandbewertung.
5. Bewertung des Baulandes zu einem möglichst aktuellen Zeitpunkt.
6. Berechnung der Veränderung des Wertes von Bauland für die Zeit nach der Erstbewertung sowie Integration der Baulandbewertung in die jährliche Vermögensrechnung.

### Projektstatus

Das Projekt ist ☒ in Arbeit ☐ geplant ☐ wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt

↓  
aktueller Stand: Aufbau eines Berechnungskonzeptes

<div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; display: inline-block;"><b>Projekttitel</b></div>		
<b>Wohnungsvermögen nach Eigentümern</b>		Nr.: 3IIIC97
<div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; display: inline-block;"><b>Organisation</b></div>		
Abteilung/Gruppe: III C	Ansprechpartnerin: Liane Ritter	Telefon: 2270
<div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; text-align: center;"><b>Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</b></div> <p>           Darstellung des im Rahmen der Anlagevermögensrechnung berechneten gesamtwirtschaftlichen Wohnungsvermögens nach Eigentümersektoren. Die Ergebnisse sind ein Beitrag zur Darstellung der Wohnungswirtschaft in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nach den Eigentümersektoren und ein Baustein für die Erstellung von sektoralen Vermögensbilanzen. Insbesondere werden sie benötigt, um die Abschreibungen für Sektoren nach dem revidierten Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen berechnen zu können.         </p>		
<div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; text-align: center;"><b>Projektaufbau</b></div> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Literaturstudium und methodische Auswertung der bisherigen Arbeiten.</li> <li>2. Materialsammlung und Entwicklung der Berechnungsmethoden.</li> <li>3. Berechnungen auf der Basis von Ergebnissen der Wohnungsstichprobe 1993, der Wohnungszahlung 1995 in den neuen Ländern und Berlin-Ost und der Bautätigkeitsstatistik.</li> <li>4. Veröffentlichung der Ergebnisse.</li> </ol>		
<div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; text-align: center;"><b>Projektstatus</b></div> <p>           Das Projekt ist <input type="checkbox"/> in Arbeit      <input checked="" type="checkbox"/> geplant      <input type="checkbox"/> wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt         </p> <div style="margin-left: 100px;">  <div style="display: inline-block; vertical-align: bottom;">             aktueller Stand:           </div> </div>		

## 4.12 Gruppe IV B: Umweltökonomische Gesamtrechnungen

<b>Projekttitel</b>		
<b>EPIS Environmental pressure indicators system</b>		
		Nr.: 1IVB97
<b>Organisation</b>		
Abteilung/Gruppe: IV B	Ansprechpartner: Dr. Hartmut Höh	Telefon: 3178
<b>Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</b>		
Entwicklung eines EU-Datenbanksystems, das die Erfassung von Luftemissionen, Wasseremissionen und des Abfalls in einheitlicher Methodik gestattet.		
<b>Projektaufbau</b>		
Beitrag des Statistischen Bundesamtes: Ermittlung von Emissionskoeffizienten und Prüfung der methodischen Vorgehensweise von Eurostat		
<b>Projektstatus</b>		
Das Projekt ist	<input type="checkbox"/> in Arbeit	<input checked="" type="checkbox"/> geplant
	<input type="checkbox"/> wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt	
	aktueller Stand:	

<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;"><b>Projekttitel</b></div> <p><b>ESI Europäisches System integrierter Wirtschafts- und Umweltindizes (Projekt Eurostats)</b></p> <p style="text-align: right;">Nr.: 2IVB97</p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;"><b>Organisation</b></div> <p>Abteilung/Gruppe: IV B                      Ansprechpartner: Dr. Hartmut Höh                      Telefon: 3178</p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;"><b>Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</b></div> <p>Erstellen eines ersten ESI für Deutschland</p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;"><b>Projektaufbau</b></div> <p>Dokumentieren der Verfügbarkeit der ökonomischen Daten und der Umweltbelastungsdaten (Luftemissionen, Abwasser und Abfall) sowie Methode zur Berechnung der Umweltbelastungen</p>		
<div style="text-align: center; background-color: #cccccc; padding: 5px;"><b>Projektstatus</b></div> <p>Das Projekt ist <input checked="" type="checkbox"/> in Arbeit                      <input type="checkbox"/> geplant                      <input type="checkbox"/> wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt</p> <p style="margin-left: 100px;">↓ aktueller Stand: Auswertungsphase</p>		

### Projekttitlel

**Hochaggregierte Umweltzustandsindikatoren auf Basis naturwissenschaftlicher Modelle, statistischer Aggregationsverfahren und gesellschaftlicher Entscheidungsprozesse – Makroindikatoren des Umweltzustands**

3IVB97

### Organisation

Abteilung/Gruppe: IV B

Ansprechpartner: Dieter Schäfer

Telefon: 2728

### Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Die Indikatoren des „Indikatorensystems zur Beschreibung des Zustands der Umwelt in der Bundesrepublik Deutschland“ sollen vor dem Hintergrund bestehender Leitbilder und Zielvorstellungen zu hochaggregierten Aussagen über Akzeptoren wie Boden oder Umweltthemen verdichtet werden. Damit wird der politischen Forderung nach einem knappen, handlungsrelevanten Satz von Umweltzustandsindikatoren Rechnung getragen. Notwendige Voraussetzung hierfür ist, daß auf normativ gesetzte soziale Präferenzen bei der Konstruktion der Indikatoren ausdrücklich Bezug genommen wird. Die Organisation eines konstruktiven Dialogs zwischen Wissenschaft und gesellschaftlichen Akteuren steht im Mittelpunkt des Vorhabens. Dazu ist eine Vernetzung von naturwissenschaftlichem Wissen, statistischen Methoden und gesellschaftswissenschaftlichen Ansätzen vorgesehen.

### Projektaufbau

1. Gesellschaftswissenschaftliche Analyse der Wechselbeziehungen zwischen statistischer Information und politischer Entscheidung
2. Erarbeitung eines Meßprogramms zu Indikatoren der Ökosystemfunktionalität
3. Wissenschaftliche Analyse von Aggregations- und Bewertungsverfahren im Hinblick auf ihre normativen Komponenten und ihre Anwendbarkeit auf das „Indikatorensystem zur Beschreibung des Zustands der Umwelt in der Bundesrepublik Deutschland“
4. Klassifikation vorhandener Referenzwerte und Zielvorstellungen im Umweltzustandsbereich
5. Festlegung leitbildbezogener Aussageziele
6. Organisation und Durchführung von Konsensfindungsprozessen zur Indikatoraggregation
7. Konstruktion aggregierter Umweltzustandsindikatoren
8. Diskussion von Strategien zur praktischen Implementierung und der Einbettung in die Umweltökonomischen Gesamtrechnungen

### Projektstatus

Das Projekt ist ☐ in Arbeit ☒ geplant ☐ wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt

→ aktueller Stand:

### Projekttitel

**Macro-Environmental-Costs - Vermeidungskosten als gesamtwirtschaftlich-monetärer Indikator der Umweltnutzung - Anschlußprojekt an die EU-Studie 1994 - 1996. (Projekt ist beantragt im Rahmen des EU-Forschungsprogramms der DG XII „Umwelt und Klima 96-98“)**

4IVB97

### Organisation

Abteilung/Gruppe: IV B

Ansprechpartner: Wolfgang Riege-Wcislo

Telefon: 2794

### Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Die Empfehlungen aus dem abgeschlossenen EU-Projekt „Methodological problems in the construction of environmentally adjusted national income figures“ für die Weiterentwicklung des Vermeidungskostenansatzes sollen methodisch vertieft und länderübergreifend empirisch umgesetzt werden. Ziel ist die sinnvolle Verknüpfung von Ergebnissen auf der Mikro-Meso-Ebene (direkte Kosten) mit Modellansätzen, um umweltpolitisch relevante Aussagen über gesamtwirtschaftliche Vermeidungskostenpfade für die Reduktion ausgewählter Umweltbelastungen anbieten zu können.

### Projektaufbau


1. Entwicklung eines repräsentativen Auswahlverfahrens für umweltbeeinträchtigende Belastungsarten, deren Hauptverursachern und ihrem technischen Vermeidungspotential.
2. Bestimmung der direkten Vermeidungskosten für die nach dem Auswahlverfahren definierten Umweltbelastungen für zwei europäische Länder unter Anwendung/Prüfung der beim vorherigen EU-Projekt entwickelten Methode zur Kalkulation von Vermeidungskosten.
3. Anwendung multi-sektoraler Modelle (ex-poste) zur: - Berechnung der indirekten Kosten technischer Vermeidungsmaßnahmen, - Verknüpfung der Daten über technische Maßnahmen mit strukturellen Maßnahmen.
4. Anwendung dynamischer ökonomischer Modelle (ex-ante) zur Bestimmung gesamtwirtschaftlicher Vermeidungskosten (Kosten und Wirkungen technischer und struktureller Maßnahmen) für einen vorgegebenen Zeitpfad (1996 - 2020).
5. Entwicklung eines geschlossenen methodisch-konzeptionellen Rahmens für die Stufen (Aufgaben 1 - 4) des Vermeidungskostenansatzes.

Die Gesamtkoordination des geplanten länderübergreifenden EU-Forschungsprojektes wird beim StBA liegen.

### Projektstatus

Das Projekt ist ☐ in Arbeit ☒ geplant ☐ wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt

aktueller Stand: Die Europäische Kommission entscheidet Mitte Mai 97 über die Auswahl der zu fördernden Projekte.

<div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; display: inline-block;"><b>Projekttitlel</b></div>		
<b>Materialfluß spezifischer Abfallarten und Abfallkennziffern bedeutender Bereiche</b>		
		Nr.: 5IVB97
<div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; display: inline-block;"><b>Organisation</b></div>		
Abteilung/Gruppe: IV B	Ansprechpartner: Dr. Hartmut Höh	Telefon: 3178
<div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; display: inline-block;"><b>Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</b></div>		
<p>Ergänzung der Abfalldaten des StBA um Daten, die für die Umweltökonomischen Gesamtrechnungen (UGR) von großer Wichtigkeit sind. Entwicklung eines Schätz- und Interpolationsverfahrens, mit Hilfe dessen ein „now casting“ von Abfallströmen für die UGR erfolgen soll.</p>		
<div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; display: inline-block;"><b>Projektaufbau</b></div>		
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ermittlung des Materialflusses der Abfallgruppen „Elektro-/Elektronikartikel“ und „Kraftfahrzeuge“</li> <li>2. Ermittlung der produktionsspezifischen Abfallkennziffern bedeutender Bereiche zur Abschätzung deren Abfallaufkommen</li> </ol>		
<div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; display: inline-block;"><b>Projektstatus</b></div>		
<p>Das Projekt ist    <input checked="" type="checkbox"/> in Arbeit                      <input type="checkbox"/> geplant                      <input type="checkbox"/> wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt</p>		
<div style="margin-left: 100px;">  </div> <p style="margin-left: 100px;">aktueller Stand: Ausschreibung ist erfolgt</p>		

<div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; margin-bottom: 10px;"><b>Projekttitlel</b></div> <b>MEFIS Material- und Energiefluß-Informationssystem</b> <div style="text-align: right; margin-top: 10px;">Nr.: 6IVB97</div>		
<div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; margin-bottom: 10px; text-align: center;"><b>Organisation</b></div> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span>Abteilung/Gruppe: IV B</span> <span>Ansprechpartner: Dr. Hartmut Höh</span> <span>Telefon: 3178</span> </div>		
<div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; margin-bottom: 10px; text-align: center;"><b>Projektlinhalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</b></div> <p>Entwicklung eines Datenbanksystems, das eine inhaltlich logisch und abgestimmte Vorgehensweise bei der Ermittlung der Luftemissionen, der Wasseremissionen und des Abfalls sowie der physischen Input-Output-Tabellen ermöglicht.</p>		
<div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; margin-bottom: 10px; text-align: center;"><b>Projektaufbau</b></div> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Phase: Erstellung des fachlichen Feinkonzepts</li> <li>2. Phase: DV-Grobkonzept und Realisierung (im Anschluß an Phase 1)</li> </ol>		
<div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; margin-bottom: 10px; text-align: center;"><b>Projektstatus</b></div> <div style="display: flex; align-items: flex-start;"> <div style="margin-right: 20px;">Das Projekt ist</div> <div style="display: flex; gap: 20px;"> <div style="display: flex; align-items: center;"> <input checked="" type="checkbox"/> in Arbeit           <div style="margin-left: 20px;"> <input type="checkbox"/> geplant           <div style="margin-left: 20px;"> <input type="checkbox"/> wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt           </div> </div> </div> </div> <div style="margin-left: 20px; margin-top: 10px;">       ↳ aktueller Stand: Ausschreibung der 1. Phase ist erfolgt     </div> </div>		

### Projekttitel

**Möglichkeiten und Grenzen einer modellmäßigen Ermittlung des Ökoinlandsprodukts -  
Gesamtwirtschaftliche Vermeidungskosten (Modelling)**

Nr.: 7IVB97

### Organisation

Abteilung/Gruppe: IV B

Ansprechpartner: Wolfgang Riege-Wcislo

Telefon: 2794

### Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Kalkulation von gesamtwirtschaftlichen Vermeidungskosten technischer und struktureller Maßnahmen zur Reduzierung von ausgewählten Umweltbelastungen mit Hilfe eines multi-sektoralen Modells. Modellierung eines 25prozentigen Rückgangs von CO<sub>2</sub> und weiterer klimarelevanter Luftemissionen bis 2005 mit seinen Kosteneffekten für die einzelnen Wirtschaftsbereiche und die Gesamtwirtschaft.

Forschungsprojekt wird in Kooperation mit IIIC durchgeführt. Alleiniger externer Projektbearbeiter ist die Universität Osnabrück.

### Projektaufbau

1. Integration der bei den UGR vorhandenen Ergebnisse der direkten technischen Vermeidungskosten (Effizienz) in gesamtwirtschaftliche Modellansätze.
2. Schätzung von strukturellen Vermeidungsmaßnahmen (Suffizienz).
3. Verknüpfung der Ergebnisse von 1. und 2. mit dem Ziel gesamtwirtschaftlicher Vermeidungskosten.
4. Untersuchung zu den Möglichkeiten und Grenzen der modellmäßigen Ermittlung des Ökosozialproduktes.

### Projektstatus

Das Projekt ist ☒ in Arbeit ☐ geplant ☐ wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt

aktueller Stand: Die Stufen 1 und 2 der Projektgliederung bzw. -aufgaben wurden abgearbeitet.  
Die Verknüpfung der Ergebnisse der Schritte 1 und 2 erfolgt zur Zeit.

## Projekttitlel

**STABIS, Fortführungskonzept „Bodenbedeckung 100“**

Nr.: 8IVB97

## Organisation

Abteilung/Gruppe: IV B

Ansprechpartner: Michael Deggau

Telefon: 2730

## Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Der Datenbestand „Bodenbedeckung 100“ stellt ein Segment des Statistischen Informationssystems zur Bodennutzung (STABIS) dar und ist gleichzeitig nationales Teilelement eines entsprechenden europaweiten Datenbestandes. Die digitalen geographischen Daten zur Bodenbedeckung basieren im wesentlichen auf einer Auswertung von Satellitenbildern.

Vor dem Hintergrund einer europaweiten Fortschreibungskonzeption geht es in dem Projekt um die Entwicklung eines nationalen Fortschreibungsansatzes für die Bodenbedeckungsdaten. Für die Aktualisierung sollen in erster Linie Daten aus dem Amtlichen Topographisch-Kartographischen Informationssystem (ATKIS) der Vermessungsverwaltungen der Länder zum Einsatz kommen, ergänzt durch zusätzliche Informationen, die nur aus Satellitenbildern abgeleitet werden können.

Als Ergebnis wird ein konzeptioneller Ansatz zum Aufbau eines dem nationalen Bedarf gerecht werdenden Datenbestandes zur Bodennutzung (Maßstabsniveau 1 : 25 000) erwartet, der gleichzeitig als Basis für die Fortschreibung des Datenbestandes zur Bodenbedeckung (Maßstabsniveau 1 : 100 000) auf europäischer Ebene geeignet ist.

## Projektaufbau

1. Ausgehend von den Erfahrungen der nationalen Datennutzer mit dem Datenbestand zur Bodenbedeckung, der für den Bereich der neuen Länder bereits im Jahr 1996 auf einer CD-ROM veröffentlicht wurde, erfolgt eine Abfrage weitergehender Anforderungen an Bodennutzungsdaten aus nationaler Perspektive.
2. Erarbeitung eines konzeptionellen Ansatzes zum Aufbau eines Datenbestandes zur Bodennutzung auf dem Maßstabsniveau 1 : 25 000. In einer Wechselbeziehung dazu steht der nächste Arbeitsschritt.
3. Erarbeitung eines Fortschreibungskonzeptes für den Datenbestand zur Bodenbedeckung auf dem Maßstabsniveau 1 : 100 000 auf der Basis des im Arbeitsschritt 2 erstellten Datenbestandes.
4. Entscheidung über die weitere Vorgehensweise vor dem Hintergrund der fachlichen Anforderungen und der finanziellen Rahmenbedingungen.

### Projektstatus

Das Projekt ist



in Arbeit



geplant



wünschenswert, aber aus  
Kapazitätsgründen zurückgestellt



aktueller Stand: Das Projekt ist als Teilprojekt eingebunden in das seit dem Jahr 1992 laufende FuE-Vorhaben 10902055 (CORINE Land Cover) des UBA. Bisher wurde lediglich mit Vorarbeiten für den Arbeitsschritt 1 (siehe Projektaufbau) begonnen, da gegenwärtig die Arbeiten an der geplanten Publikation der erhobenen Daten zur Bodenbedeckung auf einer CD-ROM noch nicht abgeschlossen sind.

### Projekttitel

**STABIS, Qualitätssicherung und -kontrolle „Bodenbedeckung 100“**

Nr.: 9IVB97

### Organisation

Abteilung/Gruppe: IV B

Ansprechpartner: Albrecht Wirthmann

Telefon: 2813

### Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Das StBA vertritt Deutschland im Europäischen Themenzentrum für Bodenbedeckung, das im Verantwortungsbereich der Europäischen Umweltagentur (EUA) eingerichtet wurde. Das Amt hat mit dem Projekt die Aufgabe übernommen, seine im Rahmen des Aufbaus des Statistischen Informationssystems zur Bodennutzung (STABIS) gewonnen Erfahrungen im Bereich „Qualitätssicherung und -kontrolle“ aufzubereiten und die Ergebnisse dieser Arbeit den europäischen Partnerländern zur Verfügung zu stellen.

Als Ergebnis wird einerseits ein die Qualitätssicherung und -kontrolle betreffender Anhang zum „Technischen Handbuch CORINE Land Cover“ erwartet. Dieses Handbuch bildet die Grundlage für den sich gegenwärtig in der Abschlußphase befindenden Aufbau eines europaweiten digitalen geographischen Datenbestandes über die Bodenbedeckung. Andererseits sollen den europäischen Partnerstaaten Prozeduren zur Verfügung gestellt werden, die ihnen eine DV-technische Umsetzung der Qualitätssicherungs- und Qualitätskontrollmaßnahmen erleichtern.

### Projektaufbau

1. Abfrage der Erfahrungen der europäischen Partnerländer im Bereich „Qualitätssicherung und -kontrolle“ mittels Fragebogen, um auch diese Erfahrungen mit in das Projekt einfließen zu lassen.
2. Entwicklung eines Anhangs zum „Technischen Handbuch CORINE Land Cover“, in dem die erforderlichen Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -kontrolle erläutert werden.
3. Entwicklung von Prozeduren, die eine DV-technische Umsetzung der Qualitätssicherungs- und Qualitätskontrollmaßnahmen in den europäischen Partnerstaaten erleichtern.

### Projektstatus

Das Projekt ist ☒ in Arbeit ☐ geplant ☐ wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt

aktueller Stand: Der Arbeitsschritt 2 (siehe Projektaufbau) ist abgeschlossen.

<b>Projekttitel</b>		
<b>Umweltbezogene Steuern in der Bundesrepublik Deutschland</b>		Nr.: 10IVB97
<b>Organisation</b>		
Abteilung/Gruppe: IV B	Ansprechpartnerin: Ursula Lauber	Telefon: 2737
<b>Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</b>		
Ermittlung des Aufkommens umweltbezogener Steuern in der Bundesrepublik Deutschland auf der Basis der vorhandenen Steuerstatistiken.		
<b>Projektaufbau</b>		
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Identifizierung der Steuerarten, die als umweltrelevant im Sinne einer von Eurostat entwickelten Klassifikation anzusehen sind. Dazu zählen insbesondere emissionsbezogene und ressourcenbezogene Steuern sowie Steuern auf Energieträger und auf Pkw- und Lkw-Verkehr.</li> <li>2. Beschreibung der relevanten Steuerarten.</li> <li>3. Zusammenstellung der Daten zum Steueraufkommen bei diesen Steuerarten.</li> </ol>		
<b>Projektstatus</b>		
Das Projekt ist <input type="checkbox"/> in Arbeit <input checked="" type="checkbox"/> geplant <input type="checkbox"/> wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt		
<div style="margin-left: 100px;">           ↓            aktueller Stand:         </div>		

<b>Projekttitel</b>		
<b>Vermeidungskosten als Analysemodul beim europäischen EPIS-Datenbankprojekt (EPIS = Environmental Pressures Information System)</b>		
		Nr.: 11IVB97
<b>Organisation</b>		
Abteilung/Gruppe: IV B	Ansprechpartner: Wolfgang Riege-Wcislo	Telefon: 2794
<b>Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</b>		
<p>Integration des Berechnungskonzeptes und der damit verknüpften Datenanforderungen für direkte Vermeidungskosten technischer Maßnahmen in die europäische EPIS-Datenbankstruktur, basierend auf den empirischen Ergebnissen des EU-Projektes der DG XII „Methodological problems in the construction of environmentally adjusted national income figures“ und des UGR-Forschungsprojektes „Materialflußkennziffern und Vermeidungskosten für nicht-energetische Prozesse“.</p>		
<b>Projektaufbau</b>		
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Übertragung des modifizierten Konzeptes „Vermeidungskosten“ auf die EPIS-Philosophie, evtl. Anpassung an EPIS.</li> <li>2. Aufbau des Datenbankmoduls „Vermeidungskosten“ als Erweiterung von EPIS.</li> <li>3. Integration der neu gewonnenen empirischen Daten in die EPIS Datenbankstruktur.</li> </ol>		
<b>Projektstatus</b>		
<p>Das Projekt ist <input type="checkbox"/> in Arbeit      <input checked="" type="checkbox"/> geplant      <input type="checkbox"/> wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt</p> <p style="margin-left: 100px;">↓ aktueller Stand:</p>		

<b>Projekttitel</b>		
<b>Waldgesamtrechnung</b>		Nr.: 12IVB97
<b>Organisation</b>		
Abteilung/Gruppe: IV B	Ansprechpartner: Dr. Hartmut Höh	Telefon: 3178
<b>Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</b>		
<p>Teil A: Flußrechnung Holz</p> <p>Teil C: Flußrechnung Residuen</p>		
<b>Projektaufbau</b>		
<p>Grundlage des Projektes ist eine von Eurostat und Planistat entwickelte Methode zur Umweltökonomischen Waldgesamtrechnung. Die Machbarkeit soll geprüft werden und eine erste Implementierung für Deutschland durchgeführt werden.</p>		
<b>Projektstatus</b>		
<p>Das Projekt ist <input checked="" type="checkbox"/> in Arbeit      <input type="checkbox"/> geplant      <input type="checkbox"/> wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt</p> <p style="margin-left: 40px;">↓</p> <p style="margin-left: 40px;">aktueller Stand: Auswertungsphase: Beginn der Auswertung</p>		

#### 4.13 Gruppe IV E: Koordinierung der Unternehmensstatistiken, Register, Klassifikationen

<b>Projekttitel</b>		
<b>Automatische Kodierung</b>		Nr.: 1IVE97
<b>Organisation</b>		
Abteilung/Gruppe: IV E	Ansprechpartner: Dr. Gerhard Stock	Telefon: 3454
<b>Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</b>		
<p>Entwicklung eines auf Arbeitsplatzrechnern lauffähigen, dezentral einsetzbaren Systems zur automatischen Kodierung wirtschaftlicher Tätigkeiten entsprechend der jeweils gültigen Wirtschaftszweigklassifikation. Dadurch werden die Fachstatistiker/innen von Routineaufgaben entlastet und können sich auf komplexe Zuordnungsfragen sowie auf fachliche-methodische Aufgaben konzentrieren.</p>		
<b>Projektaufbau</b>		
<p>Entwicklung eines umfangreichen Thesaurus mit Synonymen, unterschiedlichen Schreibweisen von Begriffen, landschaftlichen oder umgangssprachlichen Bezeichnungen; vermutlich werden mehrere hunderttausend Begriffe benötigt, um ein sinnvolles Ergebnis zu erzielen.</p> <p>Entwicklung einer leicht handhabbaren Software zur Verknüpfung von Begriffen und damit zur Einengung des Suchbereichs.</p> <p>Entwicklung einer komfortablen Bildschirmmaske sowie von ggf. benötigten Schnittstellen.</p>		
<b>Projektstatus</b>		
Das Projekt ist <input type="checkbox"/> in Arbeit <input checked="" type="checkbox"/> geplant <input type="checkbox"/> wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt		
<div style="margin-left: 100px;">↓ aktueller Stand:</div>		

<div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; display: inline-block;"><b>Projekttitel</b></div>		
<b>Informationssystem Nomenklaturen</b>		Nr.: 2IVE97
<div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; display: inline-block;"><b>Organisation</b></div>		
Abteilung/Gruppe: IV E	Ansprechpartner: Dr. Gerhard Stock	Telefon: 3454
<div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; display: inline-block;"><b>Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</b></div> <p>DV-gestützte Führung und Aktualisierung von Nomenklaturen, Verknüpfung von verschiedenen Klassifikationen sowie interaktive Unterstützung bei der Auskunftserteilung über Zuordnungsfragen</p>		
<div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; display: inline-block;"><b>Projektaufbau</b></div> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Erarbeitung eines fachlichen Konzepts zur Speicherung, Aktualisierung, Änderung von Klassifikationen</li> <li>2. Technische Umsetzung zur Implementierung auf PC und Großrechenanlage</li> </ol>		
<div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; display: inline-block;"><b>Projektstatus</b></div> <p>Das Projekt ist <input type="checkbox"/> in Arbeit      <input type="checkbox"/> geplant      <input checked="" type="checkbox"/> wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt</p> <div style="margin-left: 100px;">       ↓        aktueller Stand:     </div>		

### Projekttitel

**Schaffung von methodischen, organisatorischen und technischen Voraussetzungen zur automatisierten Verarbeitung von Gewerbeanzeigen für den Aufbau und die Aktualisierung des Unternehmensregisters**

3IVE97

### Organisation

Abteilung/Gruppe: IV E

Ansprechpartner: Christine Paul / Heinz Schemmel

Telefon: 28 77

### Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Die Gewerbeanzeigen, mit denen Unternehmen und örtliche Einheiten den Beginn und das Ende ihrer Tätigkeit sowie sonstige Änderungen anzeigen, stellen z. Zt. ein wesentliches Instrument zum Aufbau und zur Aktualisierung des Unternehmensregisters dar. Während bisher nur eine manuelle Verarbeitung der Gewerbeanzeigen für Registerzwecke möglich war, ist künftig eine automatisierte Verarbeitung geplant. Diese wird möglich, da im Rahmen der Gewerbeanzeigenstatistik monatlich eine Datei auf elektronischem Datenträger entsteht, die mit dem vorhandenen Registerbestand abzugleichen ist. Bundesweit wird jährlich mit etwa 1,5 Mio. Gewerbeanzeigen gerechnet.

Das Projekt soll daher in erster Linie dazu dienen, den Erfassungsgrad des Unternehmensregisters zu erhöhen bzw. neben den Erhebungen zusätzliche Aktualisierungsquellen in automatisierter Form verarbeitbar zu machen.

### Projektaufbau

1. Entwicklung eines Konzepts zur Verarbeitung der verschiedenen Gewerbeanzeigenausprägungen mit Hilfe von detaillierten Datenflußplänen.

Hierzu sind in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern die für die Praxis relevanten Fälle zu untersuchen und zu systematisieren sowie Verarbeitungsstrategien zu entwerfen. Bei der Verarbeitung sind Fallunterscheidungen zu treffen, wie z. B. nach den drei Arten der Gewerbeanzeigen (An-, Um-, Abmeldungen), nach den verschiedenen Arten der Registereinheiten (Einbetriebs-, Mehrbetriebs-, Mehrländerunternehmen und deren örtliche Einheiten) und nach der Erhebungspflicht der Registereinheiten.

2. Erstellung des Handbuchs und der Programmiervorgaben.

Hierzu sind die einzelnen Arbeitsschritte der Gewerbeanzeigenverarbeitung detailliert zu beschreiben, so daß das unter 1. genannte Konzept durch den Bearbeiter im Statistischen Amt bzw. durch maschinelle Unterstützung für die praktische Registerarbeit umgesetzt werden kann.

### Projektstatus

Das Projekt ist ☒ in Arbeit ☐ geplant ☐ wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt



aktueller Stand: Grobkonzept

### Projekttitlel

**TELER (Telematics for Enterprise Reporting)**

Nr.: 4IVE97

### Organisation

Abteilung/Gruppe: IV E

Ansprechpartner: Dr. Gerhard Stock

Telefon: 3454

### Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Untersuchung der Möglichkeiten der direkten Datengewinnung für statistische und andere administrative Anforderungen aus dem betrieblichen Rechnungswesen der Unternehmen sowie Übertragung mit Hilfe moderner Kommunikationsmedien.

Einrichtung eines Prototyps, der für europäische Software-Anbieter als Anstoß zur Entwicklung und Vermarktung ähnlich strukturierter Software dienen soll.

### Projektaufbau

1. Ermittlung der Benutzeranforderungen bei Unternehmen und administrativen Stellen
2. Aufbau konzeptioneller und operativer Daten(fluß)-Modelle
3. Spezifizierung der Prototyp-Software
4. Feldversuche in ausgewählten Staaten bzw. Bundesländern (NRW, BB)
5. Einschätzung der Übertragbarkeit auf den gesamten Wirtschaftsbereich und den gesamten EU-Wirtschaftsraum

### Projektstatus

Das Projekt ist ☒ in Arbeit ☐ geplant ☐ wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt

→ aktueller Stand: Arbeitsstand entspricht den im Konsortialvertrag detailliert festgelegten Arbeitspaketen mit einer durch Koordinierungsschwierigkeit bedingten Verzögerung von ca. 6 Wochen

<b>Projekttitel</b>		
<b>Unternehmensregistersystem 99</b>		Nr.: 5IVE97
<b>Organisation</b>		
Abteilung/Gruppe: IV E	Ansprechpartnerin: Hannelore Pöschl	Telefon: 2836
<b>Projekthinhalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</b>		
<p>Die Umsetzung der Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke wird in Deutschland bis zum Jahr 2000 durch die Entwicklung des „Unternehmensregistersystems 99“ (URS 99) realisiert. Das URS 99 integriert die Registermerkmale gemäß EU-Verordnung und Unterstützungsinstrumente für die Durchführung von Betriebs- und Unternehmensbefragungen. Ziel ist es, mit Hilfe des URS 99 nicht nur die Registerinformationen zu ergänzen, zu pflegen und auszuwerten, sondern auch Berichtskreisabgrenzungen, den Versand von Erhebungsvordrucken, Eingangskontrollen, Mahnverfahren und die Plausibilisierung von Erhebungsdaten zu realisieren.</p>		
<b>Projektaufbau</b>		
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Abgrenzung des Funktionsumfangs des Projekts</li> <li>2. Fachliche Abgrenzung des Diskursbereichs</li> <li>3. Begriffsfestlegungen</li> <li>4. Ist-Analyse</li> <li>5. Festlegung der Anforderungen an das System (Fachkonzept)</li> <li>6. Abstimmung der fachlichen Anforderungen mit den Fachbereichen</li> <li>7. Erstellung des konzeptionellen Datenmodells</li> <li>8. Erstellung des Funktionsmodells</li> <li>9. Implementierung des URS 99</li> <li>10. Institutionalisierte Anwendertest</li> <li>11. Großtest („Beta-Test“, Test durch die zukünftigen Nutzer)</li> <li>12. Verfahrenseinführung</li> </ol>		
<b>Projektstatus</b>		
<p>Das Projekt ist <input checked="" type="checkbox"/> in Arbeit      <input type="checkbox"/> geplant      <input type="checkbox"/> wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt</p> <p style="margin-left: 40px;">↓ aktueller Stand: Begriffsfestlegungen/Ist-Analyse</p>		

#### 4.14 Gruppe V A: Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus

<b>Projekttitlel</b>		
<b>Dialogverfahren im Handel und Gastgewerbe</b>		Nr.: 1VA97
<b>Organisation</b>		
Abteilung/Gruppe: V A	Ansprechpartner: Josef Lambertz	Telefon: 3128
<b>Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</b>		
Umstellung der Dateneingabe und Plausibilitätsprüfung (PL-Prüfung) der monatlichen Einzelhandelsstatistik-, Großhandelsstatistik- und Gastgewerbe-Statistik auf Dialogverfahren am Arbeitsplatz i.d. Fachgruppe.		
<b>Projektaufbau</b>		
<ol style="list-style-type: none"><li>1. Planung</li><li>2. Programmierung</li><li>3. Test</li><li>4. Praxisanwendung</li><li>5. Erweiterung auf Jahreserhebung</li></ol>		
<b>Projektstatus</b>		
Das Projekt ist	<input checked="" type="checkbox"/> in Arbeit	<input type="checkbox"/> geplant <input type="checkbox"/> wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt
	↓ aktueller Stand: Programmierungsphase	

<div style="background-color: #cccccc; padding: 2px; display: inline-block;"><b>Projekttitlel</b></div>		
<b>Dialogverfahren in der Beherbergungsstatistik</b>		Nr.: 2VA97
<div style="background-color: #cccccc; padding: 2px; display: inline-block;"><b>Organisation</b></div>		
Abteilung/Gruppe: V A	Ansprechpartner: Ulrich Spörel	Telefon: 2279
<div style="background-color: #cccccc; padding: 2px; display: inline-block;"><b>Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</b></div>		
Umstellung der Datenerfassung und der PL-Prüfung der monatlichen Beherbergungsstatistik auf Dialogverfahren am Arbeitsplatz in der Fachgruppe.		
<div style="background-color: #cccccc; padding: 2px; display: inline-block;"><b>Projektaufbau</b></div>		
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Planung</li> <li>2. Programmierung</li> <li>3. Test</li> <li>4. Implementation bei den StLÄ</li> </ol>		
<div style="background-color: #cccccc; padding: 2px; display: inline-block;"><b>Projektstatus</b></div>		
<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: flex-start;"> <div style="width: 30%;">             Das Projekt ist <input type="checkbox"/> in Arbeit           </div> <div style="width: 30%;"> <input checked="" type="checkbox"/> geplant           </div> <div style="width: 30%;"> <input type="checkbox"/> wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt           </div> </div> <div style="margin-left: 20px; margin-top: 10px;">       ↓        aktueller Stand:     </div>		

### Projekttitel

Methodenhandbuch „Handel“

Nr.: 3VA97

### Organisation

Abteilung/Gruppe: V A

Ansprechpartner: Albrecht Krockow

Telefon: 2060

### Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Aufbauend auf den bereits vorliegenden methodischen Empfehlungen von Eurostat soll ein methodischer Rahmen geschaffen werden, der neben Definitionen und Erläuterungen statistischer Variablen auch Beschreibungen und Methodenvergleiche statistischer Quellen enthält, die Daten über den Handel liefern. Der Statistiknutzer soll damit bei der Analyse und Bewertung der vielfältigen, nicht immer kompatiblen statistischen Daten über den Handel unterstützt werden. Das Projekt soll in die Vorlage eines Methodenhandbuchs einmünden, das die Beurteilung der Ergebnisse aus unterschiedlichen Quellen erleichtert.

### Projektaufbau

1. Konzeptionelle Entwicklung des Handbuchs.
2. Beschreibung der verschiedenen amtlichen Quellen, aus denen Ergebnisse für den Handel vorliegen.
3. Zusammenfassende Darstellung; Beschreibung der Auswirkungen der methodischen Unterschiede auf Ergebnisse und Hinweise auf Verwendbarkeit.

### Projektstatus

Das Projekt ist ☐ in Arbeit ☒ geplant ☐ wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt

↓  
aktueller Stand:

### Projekttitlel

## Möglichkeiten zur Erfassung der Handelsaktivitäten von Nichthandelsunternehmen

Nr.: 4VA97

### Organisation

Abteilung/Gruppe: V A

Ansprechpartner: Albrecht Krockow

Telefon: 2060

### Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Im Konzept der amtlichen Handelsstatistik ist der Handel institutionell abgegrenzt. Zum Berichtskreis zählen demnach alle Unternehmen, deren Wertschöpfungsschwerpunkt durch Handelstätigkeiten bestimmt wird. Nach Einführung wirtschaftsbereichsübergreifender Register von Unternehmen und örtlichen Einheiten bietet sich die Möglichkeit, auch die bisher nicht berücksichtigten Handelsaktivitäten von Nichthandelsunternehmen zu untersuchen. Ziel des Projekts ist deshalb die Erarbeitung eines Konzepts für die Erstellung eines statistischen Gesamtbildes des Handels in funktionaler Abgrenzung.

### Projektaufbau

1. Ermittlung von Quellen.
2. Erarbeitung eines Konzeptes.
3. Ergebniserstellung in funktionaler Abgrenzung des Handels.

### Projektstatus

Das Projekt ist ☐ in Arbeit ☒ geplant ☐ wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt

↓  
aktueller Stand:

<b>Projekttitel</b>		
<b>Schätzung des Übernachtungsvolumens in Kleinbeherbergungsstätten</b>		Nr.: 5VA97
<b>Organisation</b>		
Abteilung/Gruppe: V A	Ansprechpartner: Ulrich Spörel	Telefon: 2279
<b>Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</b>		
Quantifizierung des in der amtlichen Beherbergungsstatistik nicht erfaßten Übernachtungsvolumens in Kleinbeherbergungsstätten		
<b>Projektaufbau</b>		
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Auswertung vorliegender Ergebnisse aus einzelnen Bundesländern</li> <li>2. Prüfung der Möglichkeit zur Informationsgewinnung über die in Kleinbeherbergungsstätten bestehenden Kapazitäten</li> <li>3. Entwicklung eines Schätzverfahrens für das Übernachtungsvolumen in den Kleinbeherbergungsstätten</li> </ol>		
<b>Projektstatus</b>		
<p>Das Projekt ist <input checked="" type="checkbox"/> in Arbeit      <input type="checkbox"/> geplant      <input type="checkbox"/> wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt</p> <p style="margin-left: 40px;">       ↓        aktueller Stand: Das Projekt ist z.Z. unterbrochen. In den StLÄ wird momentan keine Möglichkeit gesehen, die zur Feststellung der Übernachtungskapazitäten notwendige Mehrarbeit (v.a. Auswertung von Unterkunftsverzeichnissen der Gemeinden) zu leisten.     </p>		

#### 4.15 Gruppe V B: Außenhandel (Intrahandel und Extrahandel)

<b>Projekttitlel</b>		
<b>Automatisierte Sachbearbeitung in der Intrahandelsstatistik (ASI)</b>		Nr.: 1VB97
<b>Organisation</b>		
Abteilung/Gruppe: V B	Ansprechpartner: Peter Schmidt	Telefon: 2468
<b>Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</b>		
Verbesserung und Rationalisierung der Aufbereitung der Intrahandelsstatistik Ausdehnung des Konzepts auf die Extrahandelsstatistik		
<b>Projektaufbau</b>		
<ol style="list-style-type: none"><li>1. Analyse der Aufbereitung der Außenhandelsstatistik</li><li>2. Systemanalyse für eine Automatisierung der Intrahandelsstatistik</li><li>3. Bedarfsermittlung und Technikbeschaffung für Pilotphase</li><li>4. Erstellung eines Softwareprototyps</li><li>5. Installation und Test des Prototyps</li><li>6. Wirtschaftlichkeitsberechnung</li><li>7. Schulung von Mitarbeitern</li><li>8. Produktionseinsatz in ausgewählten Bereichen der Aufbereitung</li><li>9. Beurteilung des Arbeitseinsatzes und der Ergebnisqualität</li><li>10. Sukzessive Ausweitung des Produktionseinsatzes in der Aufbereitung der Intrahandelsstatistik</li><li>11. Laufender und stabiler Produktionseinsatz</li><li>12. Weiterentwicklung und Optimierung der Hard- und Software</li></ol>		
<b>Projektstatus</b>		
Das Projekt ist <input checked="" type="checkbox"/> in Arbeit <input type="checkbox"/> geplant <input type="checkbox"/> wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt		
↓ aktueller Stand: (10) Sukzessive Ausweitung des Produktionseinsatzes		

### Projekttitel

**Projektbegleitung bei der Automatisierung der Zollverwaltung zum Nutzen innerhalb der Außenhandelsstatistik (ATLAS-Projekt)**

Nr.: 2VB97

### Organisation

Abteilung/Gruppe: V B

Ansprechpartner: Karl-Heinz Palmes  
Karl Müller

Telefon: 2259  
2232

### Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Automatisierung der Zollabwicklung. Übermittlung der außenhandelstatistischen Informationen von den Rechenzentren der Bundeszollverwaltung zum Statistischen Bundesamt auf elektronischem Wege.

### Projektaufbau

Erstellen von fachlichen und DV-technischen Feinkonzepten, Codierungen, Testphase, Pilotierung und Echtbetrieb für die ATLAS Verfahrensteile Einfuhr, Ausfuhr, Zollverfahren mit wirtschaftlicher Bedeutung.

### Projektstatus

Das Projekt ist ☒ in Arbeit ☐ geplant ☐ wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt

→ aktueller Stand: Testbetrieb in Teilbereichen 1997.

<div style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px; display: inline-block;"><b>Projekttitel</b></div>		
<b>Schnelle Ergebnisse für die Intrahandelsstatistik</b>		
		Nr.: 3VB97
<div style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px; display: inline-block;"><b>Organisation</b></div>		
Abteilung/Gruppe: V B	Ansprechpartner: Peter Schmidt	Telefon: 2468
<div style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px; display: inline-block;"><b>Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</b></div>		
Entwicklung einer Methode und eines Verfahrens zur Berechnung eines aggregierten Intrahandelsresultates auf der Basis ausgewählter Unternehmensmeldungen		
<div style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px; display: inline-block;"><b>Projektaufbau</b></div>		
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Methodische Untersuchung</li> <li>2. Entwicklung eines Verfahrens zur aktuellen Berechnung</li> <li>3. Implementation des Verfahrens</li> </ol>		
<div style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px; display: inline-block;"><b>Projektstatus</b></div>		
<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: flex-start;"> <div style="width: 30%;">             Das Projekt ist           </div> <div style="width: 60%;"> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;"> <div style="text-align: center;"> <input checked="" type="checkbox"/> in Arbeit             </div> <div style="text-align: center;"> <input type="checkbox"/> geplant             </div> <div style="text-align: center;"> <input type="checkbox"/> wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt           </div> </div> <div style="margin-top: 10px;"> <div style="display: flex; align-items: center;"> <div style="width: 10px; height: 10px; border: 1px solid black; margin-right: 5px;"></div> <div>             aktueller Stand: 1. ist erledigt 2. ist begonnen           </div> </div> </div> </div> </div>		

#### 4.16 Gruppe V C: Verkehr

<b>Projekttitlel</b>		
<b>EDICONT - EDIFACT-Pilotprojekt der Europäischen Union in der Seeverkehrsstatistik</b>		
Nr.: 1VC97		
<b>Organisation</b>		
Abteilung/Gruppe: V C	Ansprechpartner: Hans-Peter Lüüs	Telefon: 2125
<b>Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</b>		
<p>Es soll ein Verfahren zur Gewinnung und Übermittlung von Daten für die Seeverkehrsstatistik mit Hilfe von EDIFACT-Nachrichtentypen entwickelt und eingeführt werden. Ziel ist die Installation einer vollständig elektronischen Übermittlungskette - zumindest der Daten der großen Containerlinien - vom Auskunftspflichtigen über die Statistischen Ämter der Länder bis zum Statistischen Bundesamt bzw. Eurostat. Dabei sollen soweit wie möglich bestehende elektronische Übermittlungswege und Datenbestände genutzt werden (z.B. die EDIFACT-Nachricht CUSCAR für die Zollanmeldung und Schiffsinformationssysteme).</p>		
<b>Projektaufbau</b>		
<ol style="list-style-type: none"><li>1. Festlegung einer Konzeption für die Übermittlungskette einschließlich der verwendeten Datenquellen, Daten- und Dateiformate</li><li>2. Erste Testlieferungen ausgewählter Reeder</li><li>3. Auf der Grundlage der Ergebnisse der Testlieferungen Überarbeitung der Übermittlungskette</li><li>4. Durch Gewinnung weiterer Reeder flächendeckender Einsatz für die Seeverkehrsstatistik</li></ol>		
<b>Projektstatus</b>		
Das Projekt ist <input checked="" type="checkbox"/> in Arbeit <input type="checkbox"/> geplant <input type="checkbox"/> wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt		
↓ aktueller Stand: Stufe 2		

<b>Projekttitlel</b>		
<b>Programmsystem „EDV-Unfalltypen-Steckkarte“ (EUSka)</b>		Nr.: 2VC97
<b>Organisation</b>		
Abteilung/Gruppe: VC	Ansprechpartnerin: Sigrid Nicodemus	Telefon: 2145
<b>Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</b>		
<p>Entwicklung eines DV-Programmsystems zur Erfassung von Straßenverkehrsunfällen durch den Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft. Ziel ist es, die Unfallaufnahme und -erfassung bei der Polizei und die Bearbeitung der Straßenverkehrsunfallstatistik in den StLA zu rationalisieren sowie die Qualität und Aktualität der Statistik zu verbessern. Die Anforderungen der amtlichen Statistik sollen erfüllt werden (u.a. Übernahme des Merkmalskatalogs sowie der PL soweit der Polizeibereich betroffen ist).</p>		
<b>Projektaufbau</b>		
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Entwicklung eines Programmsystems durch den Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft</li> <li>2. Pilotanwendung bei der Polizei in ausgewählten Teilgebieten</li> <li>3. Pilotanwendung im StLA Sachsen</li> <li>4. Flächendeckende Implementierung in den betroffenen Bundesländern</li> </ol>		
<b>Projektstatus</b>		
<p>Das Projekt ist <input checked="" type="checkbox"/> in Arbeit      <input type="checkbox"/> geplant      <input type="checkbox"/> wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt</p> <p style="margin-left: 100px;">↓</p> <p style="margin-left: 100px;">aktueller Stand: Beginn der Pilotanwendung bei der Polizei in Sachsen, dem StLA Sachsen wird voraussichtlich im Sommer Datenmaterial von der Polizei auf Diskette zur Verfügung gestellt.</p>		

## 4.17 Gruppe VI A: Preise

<b>Projekttitlel</b>		
APC - gestützte Berechnung von Kaufkraftparitäten		Nr.: 1VIA97
<b>Organisation</b>		
Abteilung/Gruppe: VI A	Ansprechpartner: Gerd Ströhl	Telefon: 2623
<b>Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</b>		
<ol style="list-style-type: none"><li>1. Berechnung von Teuerungsziffern für den Kaufkraftausgleich (KKA) der Auslandsbesoldung</li><li>2. Berechnung von Teuerungsziffern für den Deutschen Entwicklungsdienst</li><li>3. Berechnung von Verbrauchergeldparitäten für allgemeine Zwecke</li></ol> <p>Erwartete Ergebnisse:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Verbesserung der Arbeitsabläufe und</li><li>2. weitere Rationalisierungsmaßnahmen,</li><li>3. Steigerung der Qualität der Ergebnisse,</li><li>4. Steigerung der Produktivität,</li><li>5. Beseitigung der Personalengpässe.</li></ol>		
<b>Projektaufbau</b>		
steht noch nicht fest - zur Zeit in Arbeit		
<b>Projektstatus</b>		
Das Projekt ist <input checked="" type="checkbox"/> in Arbeit <input type="checkbox"/> geplant <input type="checkbox"/> wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt		
→ aktueller Stand: Erarbeiten des Projektplanes		

<b>Projekttitel</b>		
<b>Erzeugerpreisindex für Telekommunikationsdienstleistungen</b>		Nr.: 2VIA97
<b>Organisation</b>		
Abteilung/Gruppe: VI A	Ansprechpartnerin: Irmtraud Beuerlein	Telefon: 2810
<b>Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</b>		
<p>Es ist ein Konzept zu entwickeln, das die bisherige Berechnung eines Erzeugerpreisindex für Telekommunikationsdienstleistungen an die jüngsten Entwicklungen auf den Telekommunikationsmärkten im Zuge der vollständigen Liberalisierung anpaßt. Insbesondere sind wichtige Anbieter von Telekommunikationsdienstleistungen neben der Deutschen Telekom AG in die Indexberechnung einzubeziehen sowie neue Telekommunikationsdienstleistungen, wie digitaler Mobilfunk, Satellitenfunk, Online-Dienste usw., zu berücksichtigen. Ziel ist es, auch weiterhin für diesen Wirtschaftsbereich Preisindizes bereitzustellen, die u.a. von der VGR zur Deflationierung benötigt werden.</p>		
<b>Projektaufbau</b>		
<p>Eingrenzung des Abdeckungsbereiches und Marktsegmentierung;          Beschaffung von Wägungsdaten für die einzelnen Marktsegmente (Grobwägung);          Auswahl repräsentativer Telekommunikationsdienstleistungen;          Befragung von Anbietern ausgewählter Leistungen bzgl. der Feinwägung und der Auswahl der Leistungsvarianten;          Aufbau eines Berichtskreises und Entwicklung von Erhebungsunterlagen für die regelmäßige Preiserfassung;          Organisation der laufenden Indexberechnung und Aufbau eines PC-Verfahrens</p>		
<b>Projektstatus</b>		
<p>Das Projekt ist <input checked="" type="checkbox"/> in Arbeit      <input type="checkbox"/> geplant      <input type="checkbox"/> wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt</p> <p style="margin-left: 100px;">↓</p> <p style="margin-left: 100px;">aktueller Stand: Es wurde ein Vorschlag für eine Marktabgrenzung und -segmentierung erarbeitet und zur Abstimmung an die Hauptnutzer m.d.B. um Stellungnahme geleitet. Aus Mangel an freien Kapazitäten gehen die Arbeiten nur schleppend voran.</p>		

### Projekttitel

**Preisindex für neu erstellte Wohnungen und Einfamilienhäuser (als Einkaufspreisindex der privaten Haushalte)**

Nr.: 3VIA97

### Organisation

Abteilung/Gruppe: VI A

Ansprechpartner: Günther Elbel

Telefon: 2627

### Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

In die Harmonisierten Verbraucherpreisindizes (HVPI) für die Europäische Union werden derzeit die von den Eigentümern selbstgenutzten Häuser und Wohnungen nicht einbezogen. Nach mehrheitlicher Meinung der Arbeitsgruppe „Harmonisierung der Verbraucherpreisindizes“ in der Europäischen Union kann keines der zur Zeit angewandten Verfahren in allen Mitgliedstaaten umgesetzt werden. Es ist aber andererseits auch nicht möglich, in den einzelnen Mitgliedstaaten unterschiedliche Verfahren zuzulassen, da der Einfluß des jeweiligen Verfahrens auf den HVPI erheblich ist. Andererseits werden die HVPI nicht überzeugen können, solange ein so wichtiger Teilbereich wie das Wohnen im eigenen Heim nicht einbezogen wird. In Deutschland dürfte der Ausgabenanteil bei knapp 10% aller Verbrauchsausgaben liegen, in anderen Staaten möglicherweise noch deutlich darüber. Als einzige Möglichkeit, hier Abhilfe zu schaffen, wird die Erstellung eines neuen Preisindex für den Erwerb von Wohnungen und Häusern durch private Haushalte gesehen. Dieser Preisindex müßte dann auch Aufwendungen für die Renovierung von Häusern und Wohnungen, ihren Um- und Ausbau beeinhalteln, sowie Dienstleistungen, die mit dem Erwerb und der Verwaltung von Wohneigentum verbunden sind.

### Projektaufbau

1. Analyse von Ansätzen für ähnliche Indizes im Ausland
2. Sichtung von theoretisch verfügbaren Daten in Deutschland (evtl. Gutachterausschüsse)
3. Entwicklung eines methodischen Konzepts
4. Durchführung von Proberechnungen

### Projektstatus

Das Projekt ist ☐ in Arbeit ☐ geplant ☒ wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt

↓  
aktueller Stand:

## 4.18 Gruppe VI B: Löhne und Gehälter

<b>Projekttitel</b>		
<b>Implementierung von Statistikmodulen in kommerzielle Standardsoftware für die Lohnstatistik</b> Nr.: 1VIB97		
<b>Organisation</b>		
Abteilung/Gruppe: VI B	Ansprechpartner: Dirk Heinlein	Telefon: 2442
<b>Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</b>		
<p>Die Lohn- und Gehaltsabrechnung wird heute vielfach maschinell beim berichtspflichtigen Betrieb oder im Zuge der Auftragsabwicklung für diesen Betrieb von Rechenzentren, Steuerberatern u.ä. Institutionen durchgeführt. Dabei werden unterschiedliche Verfahren und Organisationsformen eingesetzt. Mit dem Projekt soll untersucht werden, ob und ggf. wie die Datengewinnung für Wirtschaftsstatistiken mit Angaben zu Lohn und Gehalt rationeller als bisher erfolgen bzw. automatisiert werden kann. Das Projekt soll die Probleme der lohnstatistischen Datenerfassung bei unmittelbarem Zugriff auf Daten aus der betrieblichen Lohn- und Gehaltsabrechnung beachten und wenn möglich Lösungsmöglichkeiten für eine für den Auskunftgebenden und die Statistischen Ämter einfachere Datenerfassung und Datenübermittlung aufzeigen.</p>		
<b>Projektaufbau</b>		
<ol style="list-style-type: none"><li>1. Prüfung der unmittelbaren Möglichkeiten zur Gewinnung der betrieblichen Daten für laufende Lohnstatistiken sowie für die Arbeitskosten- und die Lohn- und Gehaltsstrukturerhebung.</li><li>2. Prüfung der Verwendbarkeit existierender Abgrenzungen von Löhnen und Gehältern, z.B. im lohnsteuerrechtlichen Sinne.</li><li>3. Prüfung der Möglichkeiten der Standardisierung der betrieblichen Datenerfassung für lohnstatistische Zwecke</li><li>4. Prüfung der möglichen Formen der Datenlieferung der direkt aus der Lohn- und Gehaltsabrechnung gewonnenen Daten.</li></ol>		
<b>Projektstatus</b>		
Das Projekt ist <input checked="" type="checkbox"/> in Arbeit <input type="checkbox"/> geplant <input type="checkbox"/> wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt		
<p>aktueller Stand: Es wurden zwei Liefertabellen für die einheitliche Lieferung von Daten der laufenden Lohnstatistik an die StlÄ sowie vor allem ein Katalog der weit über 100 Entgeltgruppen zusammen mit dem alga konzipiert und publiziert. Bis Anfang 1997 haben 14 Softwareunternehmen geeignete Software entwickelt, die sie ihren Kunden zur automatisierten Erstellung der laufenden Lohnstatistik zu Preisen ab etwa 1 500 DM anbieten.</p>		

#### 4.19 Gruppe VI C: Dienstleistungen

<b>Projekttitlel</b>		
<b>Informationssystem „Statistiken über die Informationsgesellschaft“</b>		Nr.: 1VIC97
<b>Organisation</b>		
Abteilung/Gruppe: VI C	Ansprechpartner: Lothar Hake	Telefon: 2428
<b>Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</b>		
<p>Das Projekt soll bereichsübergreifend den Gesamtrahmen für ein nutzerorientiertes, umfassendes und harmonisiertes Informationssystem der vorhandenen und notwendigen Statistiken über die Informationsgesellschaft bereitstellen, insbesondere Vorschläge zur Verbesserung des vorhandenen Datenangebots liefern.</p>		
<b>Projektaufbau</b>		
<ol style="list-style-type: none"><li>1. Beschreibung des Datenbedarfs</li><li>2. Überblick über das vorhandene Angebot</li><li>3. Möglichkeiten zur Verbesserung des vorhandenen Datenangebots</li><li>4. Analyse methodischer, fachlicher und technischer Probleme sowie Erarbeitung von Lösungsmöglichkeiten</li></ol>		
<b>Projektstatus</b>		
<p>Das Projekt ist <input type="checkbox"/> in Arbeit <input type="checkbox"/> geplant <input checked="" type="checkbox"/> wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt</p> <p><input type="checkbox"/> aktueller Stand:</p>		

## 4.20 Gruppe VII A: Öffentliche Haushalte, Fonds, Einrichtungen und wirtschaftliche Unternehmen

<b>Projekttitel</b>		
<b>Finanzstatistische Kennzahlen für den Hochschulbereich</b>		
		Nr.: 1VIIA97
<b>Organisation</b>		
Abteilung/Gruppe: VII A	Ansprechpartner: Heinz Werner Hetmeier	Telefon: 4136
<b>Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</b>		
<p>Entwicklung und Implementierung eines Kennzahlensystems für den Hochschulbereich auf der Basis der Ergebnisse der Jahresrechnungsstatistik der öffentlichen Haushalte, der Hochschulfinanzstatistik sowie anderer Hochschulstatistiken. Die mit Hilfe der Ergebnisse der Hochschulfinanzstatistik zu berechnenden Kennzahlen sollen in einer tiefen Gliederung nach Hochschulen und Fächergruppen aufbereitet werden.</p>		
<b>Projektaufbau</b>		
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Erarbeitung der definitorischen Grundlagen</li> <li>2. Entwicklung der Berechnungsverfahren und der -Programme</li> <li>3. Publikation der Ergebnisse in einer Fachserie bzw. auf Diskette</li> </ol>		
<b>Projektstatus</b>		
<p>Das Projekt ist <input checked="" type="checkbox"/> in Arbeit <input type="checkbox"/> geplant <input type="checkbox"/> wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt</p>		
<p>aktueller Stand: Die definitorischen Grundlagen wurden erarbeitet und durch den Ausschuß für die Hochschulstatistik verabschiedet und von den Fachgremien der Kultusministerkonferenz gebilligt.</p>		

### **Projekttitle**

**Methodische Grundlagen sowie Datenbereitstellung für die internationale bildungsstatistische Berichterstattung (Teil Bildungsausgaben)**

Nr.: 2VIA97

### **Organisation**

Abteilung/Gruppe: VII A

Ansprechpartner: Heinz Werner Hetmeier

Telefon: 4136

### **Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse**

Sukzessive Entwicklung einer Gesamtkonzeption zur Erfassung und Darstellung der Bildungsausgaben für die Bundesrepublik Deutschland auf der Basis der nationalen Statistiken und unter Berücksichtigung der methodischen Vorgaben der UNESCO/OECD/EU. Das Projekt erstreckt sich auf alle Sektoren der Volkswirtschaft und umfasst zunächst die allgemeine und berufliche Bildung (ohne Weiterbildung). Die Bildungsausgaben sollen sowohl unter dem Gesichtspunkt der Finanzierung als auch der Durchführung dargestellt werden. Ziel des Projektes ist es auch Datenlücken aufzuzeigen und diese möglichst durch die Entwicklung von Schätzverfahren bzw. mit Hilfe von Sondererhebungen nach § 7 Bundesstatistikgesetz zu schließen.

### **Projektaufbau**

1. Erarbeitung der definitorischen Grundlagen
2. Anpassung der Aufbereitungsverfahren vorhandener Statistiken an die entwickelten methodischen Konzepte
3. Aufzeigen von Datenlücken und Entwicklung von Schätzmethoden zu deren Schließung
4. Durchführung von Sondererhebungen nach § 7 Bundesstatistikgesetz bei privaten Bildungseinrichtungen (Privatschulen, private Kindergärten) bzw. im öffentlichen Bereich (z. B. Ausbildung von Beamtenanwärtern, duale Ausbildung im öffentlichen Bereich)
5. Entwicklung von Verfahren zur Fortschreibung der Ergebnisse
6. Revision des Veröffentlichungsprogramms

### Projektstatus

Das Projekt ist ☒ in Arbeit ☐ geplant ☐ wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt

→ aktueller Stand: Die definitorischen Grundlagen wurden erarbeitet, die Datenlücken aufgezeigt. Die Ergebnisse der methodischen Arbeiten zum Gesamtkonzept wurden in einem WiSta-Aufsatz dargestellt. Eine Reihe von Aufbereitungsverfahren wurde modifiziert (z.B. Berechnung der Versorgungszuschläge, Zuschläge für Beihilfen, Verteilung der Ausgaben auf Bildungsstufen). Verschiedene Sondererhebungen wurden konzipiert, eine Erhebung nach § 7 BStatG bei den privaten Schulen (einschl. der öffentlichen Schulen des Gesundheitswesens und der Landwirtschaft) gestartet. Die Vorschläge und Arbeitsergebnisse werden in der Arbeitsgruppe Bildungsfinanzen der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung erörtert.

### Projekttitel

**Umfang und Struktur der öffentlichen Aufträge in Deutschland**

Nr.: 3VIIA97

### Organisation

Abteilung/Gruppe: VII A

Ansprechpartner: Hans Rehm

Telefon: 4174

### Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Erfassung aller öffentlichen Aufträge in Deutschland in der Gliederung nach Auftraggebern, Auftragsvolumen, Art der zu beschaffenden Güter und Dienste, Art und Wirtschaftszweig des Auftragsnehmers sowie Art des Vergabeverfahrens

### Projektaufbau

1. Definition des Erfassungsziels in Deutschland
2. Klärung des Berichtskreises und der statistischen Ansatzpunkte
3. Konzeption und Durchführung von Erhebung und Aufbereitung
4. Konzeption der Schätzverfahren und Durchführung der Schätzung
5. Auswertung

### Projektstatus

Das Projekt ist ☐ in Arbeit ☒ geplant ☐ wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt

↓  
aktueller Stand:

#### 4.21 Gruppe VII C: Bildung und Kultur, Rechtspflege

<b>Projekttitel</b>		
<b>Analyse von Studienverläufen</b>		
Nr.: 1VIC97		
<b>Organisation</b>		
Abteilung/Gruppe: VII C	Ansprechpartner: Martin Beck	Telefon: 4140
<b>Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</b>		
<p>Der Gesetzgeber hat mit der Novelle des Hochschulstatistikgesetzes (HStatG) 1990 auf eine eigenständige Studienverlaufsstatistik, die in den 80er Jahren durchgeführt wurde und die auf der Verknüpfung von personenbezogenen Einzeldatensätzen über die Zeit hinweg beruhte, verzichtet. Gleichwohl soll die Studenten- und Prüfungsstatistik auch künftig Aussagen über den Studienverlauf, d.h. z.B. über die Fachstudiendauer und die Verweilzeit an Hochschulen, über Fach- und Hochschulwechsel, über Studienabbrüche und -unterbrechungen, über das Auslandsstudium und über den Studienerfolg, liefern. Daher sind im HStatG eine Reihe von Erhebungsmerkmalen vorgesehen, mit denen retrospektiv Angaben zu den o.g. Sachverhalten erhoben werden.</p> <p>Diese Daten werden bislang im Standardtabellenprogramm der Studenten- und Prüfungsstatistik nur z.T. ausgewertet (z.B. Studiendauer, Prüfungserfolg). Die weitergehende Auswertung und Analyse der verlaufsstatistischen Angaben erfordert wegen der rechtlichen Neuorientierung die Erarbeitung einer neuen methodischen Grundlage, die im Rahmen dieses Projektes geleistet werden soll. In Frage kommen z.B. Kohortenanalysen oder „tabellarische“ Fortschreibungen. Darüber hinaus ist vorgesehen, die zu entwickelnden Methoden als Verbundprogramme zu implementieren und studienverlaufsbezogene Ergebnisse regelmäßig zu veröffentlichen (Fachserie, neue Medien).</p>		
<b>Projektaufbau</b>		
<ol style="list-style-type: none"><li>1. Prüfung der Qualität und Vollständigkeit der studienverlaufsbezogenen Angaben in der Studenten- und Prüfungsstatistik</li><li>2. Entwicklung und Implementierung eines Auswertungskonzepts</li><li>3. Regelmäßige Veröffentlichung der Ergebnisse studienverlaufsbezogener Auswertungen (Fachserie, neue Medien)</li></ol>		
<b>Projektstatus</b>		
<p>Das Projekt ist <input type="checkbox"/> in Arbeit <input checked="" type="checkbox"/> geplant <input type="checkbox"/> wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt</p> <p>↓ aktueller Stand:</p>		

## Projekttitlel

### Internationale bildungsstatistische Grundlagen

Nr.: 2VllC97

## Organisation

Abteilung/Gruppe: VII C

Ansprechpartner: Walter Hörner  
Christiane Krüger-Hemmer

Telefon: 4154  
4152

## Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Inhalt des Projektes ist die Erstellung von Beiträgen zu Problemen der internationalen Bildungsstatistik unter besonderer Berücksichtigung der deutschen bildungspolitischen Anforderungen. Dabei sind die deutschen Verhältnisse fachlich und politisch angemessen darzustellen. Ziel ist eine Verbesserung der internationalen Vergleichbarkeit, insbesondere der internationalen bildungsstatistischen Indikatoren des INES- (International Education Statistics) Projektes der OECD.

Der BMBF hat das StBA mit der Durchführung dieses Projektes beauftragt.

## Projektaufbau

Für den BMBF werden - teilweise ad hoc - Untersuchungen zu verschiedenen Themenkomplexen der internationalen Bildungsstatistik durchgeführt. So 1995/96 :

- Vergleich der Bildungssysteme ausgewählter Mitgliedstaaten der EU und der OECD mit den Schwerpunkten berufliche Erstausbildung und Hochschulbildung
- Ausländische Studierende an Hochschulen der EU
- Kosten eines Hochschulstudiums im internationalen Vergleich

Für die restliche Laufzeit des Projektes sind folgende Themen vorgesehen:

- Berufliche Bildung und Weiterbildung ( Erarbeitung einer international vergleichbaren Abgrenzung zwischen beruflicher ( Erst-) Ausbildung und Weiterbildung)
- Erstellung und Weiterentwicklung von internationalen bzw. europäischen Klassifikationen für den Bildungsbereich
- Darstellung der beruflichen Bildung im internationalen Zusammenhang (u.a. EUROSTAT-Erhebung zur beruflichen Bildung)
- Harmonisierung europäischer Bildungsstatistiken

Ferner beinhaltet das Projekt auch die Mitarbeit in diversen internationalen Gremien, um insbesondere die deutschen Verhältnisse zutreffender darstellen und bei der konzeptionellen Weiterentwicklung deutsche Anliegen rechtzeitig einbringen zu können.

### Projektstatus

Das Projekt ist ☒ in Arbeit ☐ geplant ☐ wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt

↓  
aktueller Stand: siehe Projektaufbau

## Projekttitlel

### Weiterentwicklung des Systems hochschulstatistischer Kennzahlen (Teilprojekt nichtmonetäre Kennzahlen)

Nr.: 3VllC97

## Organisation

Abteilung/Gruppe: VII C

Ansprechpartner: Martin Beck

Telefon: 4140

## Projektlinhalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Seit längerem wird auf allen Ebenen der Hochschulplanung und -politik eine Reform des Hochschulwesens intensiv diskutiert, wobei derzeit Fragen im Zusammenhang mit der Globalisierung der Hochschulfinanzen, einer Stärkung der Eigenverantwortlichkeit der Hochschulen sowie der Evaluation von Lehre und Studium besonders im Blickpunkt stehen. In diesem Zusammenhang werden Daten benötigt, die eine fächer-, hochschul- und länderübergreifende Bewertung von Lehre und Studium ermöglichen bzw. zur Steuerung der Mittelvergabe an die Hochschulen dienen können.

Neben den von der amtlichen Statistik laufend veröffentlichten Grunddaten über den Hochschulbereich kommen hierfür vor allem hochschulstatistische Kennzahlen in Frage. Das Statistische Bundesamt berechnet und publiziert seit längerem solche Kennzahlen auf einem höheren Aggregationsniveau. Das bestehende Kennzahlensystem umfaßt wichtige nichtmonetäre Planungsdaten, wie z.B. die Studienberechtigtenquote, die Studienanfängerquote und verschiedene Studenten-Personalstellen-Relationen (Betreuungsrelationen) sowie finanzstatistische Kenngrößen, wie beispielsweise die Grundmittel je Student, Professorenstelle und Einwohner. Diese Kennzahlen, die verschiedene Aspekte der Hochschulausbildung in einen sachlogischen Zusammenhang stellen, bauen auf den nach einheitlichen Kriterien erhobenen Grunddaten der amtlichen Statistik auf und erfüllen in besonderer Weise die Anforderungen für fach- und länderübergreifende Leistungsbewertungen von Lehre und Studium. Sie sind daher für die aktuelle bildungspolitische Diskussion von großer Bedeutung.

Darüber hinaus werden jedoch für Zwecke der Hochschulplanung und -politik dringend fachlich und institutionell stärker differenzierte und das gegenwärtige Programm ergänzende Kennzahlen benötigt. Diesbezügliche Vorschläge wurden u.a. von der Kultusministerkonferenz (KMK) und der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) unterbreitet. Ziel des Projektes „Weiterentwicklung des Systems hochschulstatistischer Kennzahlen“ ist es, aufbauend auf diesen Empfehlungen ein breitgefächertes und tief gegliedertes Kennzahlensystem zu entwickeln, das eine vergleichende Bewertung der Hochschulausbildung auf der Ebene einzelner Hochschulen und Studienfächer bzw. -gänge unterstützt. Es ist vorgesehen, ausgewählte Kennzahlen soweit wie möglich fächer(gruppen)bezogen und für einzelne Hochschulen zu ermitteln und auf Datenträgern bereitzustellen, so daß die Nutzer in die Lage versetzt werden, die Kennzahlen selbst mit Hilfe von DV-Verfahren weiterzuverarbeiten.

Aus Gründen der Praktikabilität und Kosteneffizienz soll die Berechnung bundesweit vergleichbarer hochschulstatistischer Kennzahlen im Statistischen Bundesamt zentral mit Hilfe des Datenbanksystems STATIS-BUND und MS-EXCEL durchgeführt werden. Dabei werden die nach einheitlichen Kriterien erhobenen und somit für Vergleichszwecke besonders geeigneten Grunddaten der amtlichen Hochschul-, Finanz- und Bevölkerungsstatistiken als Grundlage herangezogen.

Um den Interessen der potentiellen Nutzer eines solchen hochschulstatistischen Kennzahlensystems so weit wie möglich Rechnung zu tragen und eine breite Akzeptanz der Ergebnisse sicherzustellen, wurde im Ausschuß für die Hochschulstatistik (unter Beteiligung u.a. des BMBF, der KMK und der HRK) bereits eine inhaltliche und verfahrensmäßige Abstimmung durchgeführt.

Es ist vorgesehen, die Programmentwicklung und die erstmalige Erstellung der Kennzahlen im Zeitraum vom

1. Oktober 1996 bis 30. Juni 1998 für die Berichtsjahre 1993, 1994 und 1995 durchzuführen. Die Berechnungsergebnisse sollen in einer Expertenrunde vorgestellt und hinsichtlich ihrer Qualität, Aussagekraft und Zuverlässigkeit geprüft werden. Im Anschluß daran ist eine Publikation der Ergebnisse in gedruckter Form und als Diskettenpaket durch das Statistische Bundesamt vorgesehen. Die Kennzahlen sollen danach vom Statistischen Bundesamt regelmäßig jährlich berechnet und veröffentlicht werden.

### Projektaufbau

1. Durchführung methodischer Vorarbeiten in Abstimmung mit VII A (z.B. Vereinheitlichung von Systematiken; einheitlicher Datenaufbau)
2. Ermittlung der Grunddaten mittels STATIS-BUND, Übernahme auf PC, Berechnung der Kennzahlen und Entwicklung nutzerfreundlicher Tools zur weiteren Auswertung der Ergebnisse
3. Prüfung der Ergebnisse auf Validität (in Zusammenarbeit mit den StLÄ sowie den Hochschulen und Prüfungsämtern) und regelmäßige Veröffentlichung (Fachserie, Diskette).

### Projektstatus

Das Projekt ist ☒ in Arbeit ☐ geplant ☐ wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt

→ aktueller Stand: Die Projektdurchführung liegt im Zeitplan. Die unter Projektaufbau genannten Punkte 1 und 2 sind teilweise bereits bearbeitet.

## 4.22 Gruppe VII D: Gesundheitswesen, Sozialleistungen

### Projekttitel

**Automatische Verschlüsselung der Todesursachen und maschinelle Ermittlung des Grundleidens**

Nr.: 1VIID97

### Organisation

Abteilung/Gruppe: VII D

Ansprechpartner: Christopher Gräb

Telefon: 2355

### Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

Die Angaben der Ärzte zu den Todesursachen auf den Leichenschauscheinen sollen mit Hilfe maschineller Verschlüsselungsprogramme halbautomatisch in den Code der ICD-10 umgesetzt werden. Aus diesen Angaben soll das zum Tod führende Grundleiden maschinell gemäß den Regeln der ICD-10 (International Classification of Diseases, 10. Revision) ausgewählt werden. Durch die Einführung maschineller Verfahren kann die Reliabilität der Todesursachenstatistik erhöht werden. Gleichzeitig sollen Rationalisierungsgewinne erzielt und die Möglichkeit von Multikausalanalysen geschaffen werden.

### Projektaufbau

Die ICD-10 soll zum 1.1.98 in Deutschland umfassend zur Dokumentation im Gesundheitswesen eingesetzt werden. Ausgehend vom Einsatz der ICD-10 im ambulanten und stationären Sektor werden zur Zeit in Deutschland neue, bessere Programme zur Klartextverschlüsselung von Krankheiten einschließlich der benötigten umfassenden medizinischen Thesauren entwickelt. Die Brauchbarkeit dieser Programme für die Todesursachenstatistik soll getestet und ein Programm eingeführt werden. Für die automatische Auswahl des Grundleidens gibt es im Ausland bereits eingesetzte Programme (z.B. ACME aus den USA). Diese sollen getestet und eingesetzt werden. Bei den beschriebenen Maßnahmen ist jeweils genau zu überprüfen, welche Auswirkungen sich auf die Ergebnisse der Todesursachenstatistik ergeben.

### Projektstatus

Das Projekt ist ☐ in Arbeit ☒ geplant ☐ wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt

↓  
aktueller Stand:

#### 4.23 Gruppe VIII B: Laufende Bevölkerungsstatistiken, Haushalte und Familien, Gebietsgliederungen

<b>Projekttitlel</b>		
<b>Neukonzeption der laufenden Bevölkerungsstatistiken</b>		Nr.: 1VIII B97
<b>Organisation</b>		
Abteilung/Gruppe: VIII B	Ansprechpartner: Manfred Bretz	Telefon: 2668
<b>Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</b>		
<p>Die laufenden Bevölkerungsstatistiken umfassen im einzelnen folgende Statistiken:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Statistik der Geburten</li><li>- Statistik der Sterbefälle</li><li>- Statistik der Eheschließungen</li><li>- Statistik der Ehelösungen</li><li>- Statistik der Zu- und Fortzüge (Wanderungsstatistik)</li><li>- Bevölkerungsfortschreibung</li></ul>		
<p>Da die Statistik der Ehelösungen gemeinsam mit der Justizgeschäftsstatistik erhoben und aufbereitet wird, kann sie nicht in die Neukonzeption der übrigen laufenden Bevölkerungsstatistiken einbezogen werden. Es muß allerdings dafür Sorge getragen werden, daß die im Rahmen der gemeinsamen Aufbereitung mit der Justizgeschäftsstatistik entstehenden Datensätze für Ehelösungen reibungslos in das System der laufenden Bevölkerungsstatistiken einfließen. Desgleichen ist die Kooperation mit dem StLA Brandenburg bezüglich der dort programmierten Statistiken der Todesursachen sicherzustellen.</p>		
<p>Die Neukonzeption der laufenden Bevölkerungsstatistiken beginnt mit der Erhebungsphase und erstreckt sich über die gesamte Aufbereitung bis hin zur Darbietung der Ergebnisse, ggf. bis zum Angebot anonymisierter Datenfiles.</p>		
<p>Anlaß für die Neukonzeption der laufenden Bevölkerungsstatistiken ist die Tatsache, daß die vorliegenden Programme aufgrund ihres Alters (zum Teil 30 Jahre) trotz zahlreicher Programmänderungen in vielen aufbereitungs- und auswertungstechnischen Fragen nicht mehr den heutigen Anforderungen entsprechen und auch - insbesondere bei weiteren Programmänderungen - schwer zu handhaben sind. Hierbei ist auch von Nachteil, daß es zu den älteren Programmen keine Dokumentationen gibt.</p>		

## Projektaufbau

Es handelt sich um ein datenbankgestütztes Modell, in das die von den Standesämtern, Meldebehörden und Familiengerichten kommenden Einzeldaten über Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen, Ehelösungen, Zu- und Fortzüge einfließen. Die Daten werden in diesem Modell plausibilisiert, verdichtet, auf den jeweils aktuellen Gebietsstand gebracht und flexibel ausgewertet. Gleichzeitig erfolgt die Fortschreibung der Bevölkerung. Zu diesem Zweck werden die aktuellen Bewegungsdaten dem (gebietsstandbereinigten) Ausgangsbestand der Bevölkerung zugeführt.

Bei der Neukonzeption sollten im wesentlichen folgende Grundsätze berücksichtigt werden:

1. Verarbeitung in einem (Datenbank-) Modell, da wechselseitige Beziehungen zwischen den einzelnen Statistiken bestehen, die z.B. in Plausibilitätskontrollen eine Rolle spielen.
2. Durchschaubarkeit, Transparenz der Abläufe, Nachvollziehbarkeit. Z.B. einheitlicher Satzaufbau in allen Aufbereitungsschritten, gleiche Methoden und Verfahren bei der Berechnung von Maßzahlen.
3. Qualitätssicherung: Hierzu ist sowohl die Konzipierung umfassender Plausibilitätskontrollen als auch die Bestellung von Funktionsträgern zu deren Umsetzung erforderlich. Die Plausibilitätskontrollen sollen u.a. sicherstellen,
  - daß die einzelnen Erhebungsteile im Zusammenhang geprüft werden (z.B. bei der Prüfung auf die Entstehung von Negativzahlen),
  - daß Fehler in einem möglichst frühen Stadium aufdeckt werden, um deren Bereinigung zu erleichtern. Aus diesem Grund (1) Aufbereitung des gesamten Materials in monatlichem Rhythmus, (2) Möglichkeit der Korrektur im Dialog, und zwar sowohl bei der Datenerfassung als auch in der späteren Aufbereitung.
4. Aktualität:
  - durch weitgehende automatisierte Datenerfassung bzw. -übernahme vom „Datenlieferanten“,
  - durch weitgehend automatische Aufbereitungsabläufe einschl. Signierung,
  - durch die bereits erwähnte Aufbereitung im monatlichen Rhythmus.
5. Abgreifbarkeit (Möglichkeit des Zugriffs auf Datenbestände): Festlegung von Schnittstellen, an denen ggf. auch vorab - mittels PC oder Datenbank - Tabellen für besondere Aufbereitungszwecke erstellt werden können.
6. Flexibilität von der Erhebung bis zur Ergebnisdarbietung:
  - Konventionelle Erfassung bzw. Beleglesen oder Übernahme von maschinellen Datenträgern, ggf. Bildschirmdialog mit Korrekturmöglichkeit,
  - beschränkte Zahl an Standardtabellen, aber flexible und einfache Auswertung durch Einrichtung von Schnittstellen zum Informationssystem, ggf. Abruf im Bildschirmdialog.
7. Gesonderte Durchführung aller wesentlichen Abläufe, auch der Abläufe von Gebietsstandsänderungen, Staatsangehörigkeitswechseln und (Bestands-) Korrekturen, um eine transparentere und zeitnahe Bevölkerungsfortschreibung zu erzielen.
8. Automatisierte Anonymisierung (sowohl aus Gründen der Aktualität als auch aus Kostengründen).

### Projektstatus

Das Projekt ist ☒ in Arbeit ☐ geplant ☐ wünschenswert, aber aus  
Kapazitätsgründen zurückgestellt

aktueller Stand: Abschluß der von der Fachabteilung zu erstellenden Konzepte (ausgenommen  
Teile des Tabellenprogramms der natürl. Bevölkerungsbewegung und Teile  
der PI-Kontrolle).

### Projekttitlel

**Untersuchungen über Wanderungen von und nach siedlungsstrukturellen  
Gebietskategorien**

Nr.: 2VIII B97

### Organisation

Abteilung/Gruppe: VIII B

Ansprechpartner: Hermann Voit

Telefon: 2668

### Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse

1. Analyse des Wanderungsgeschehens unter Berücksichtigung von regionalen Strukturen der Herkunfts- und Zielgebiete und ausgewählten demographischen Faktoren.
2. Feststellung, ob und in welchem Umfang Zuwanderungen in Verdichtungsräume oder Bewegungen in umgekehrter Richtung (in das Umland oder andere Regionen) stattfinden und von welchen Bevölkerungsgruppen diese Entwicklung hauptsächlich getragen wird.
3. Feststellung, ob sich sonstige typische Wanderungsbewegungen abzeichnen (z.B. „Nord-Südgefälle“).

### Projektaufbau

1. Auswahl geeigneter Typisierungen zur Darstellung der regionalen Struktur von Herkunfts- und Zielgebieten.
2. Auszählung des Tabellenmaterials unter Berücksichtigung der ausgewählten Gebietstypisierungen und bestimmter demographischer Merkmale (z.B. Alter).

### Projektstatus

Das Projekt ist ☐ in Arbeit ☐ geplant ☒ wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt

↓  
aktueller Stand:

#### 4.24 Gruppe VIII C: Mikrozensus, Erwerbstätigkeit

<b>Projekttitlel</b>		
<b>Testerhebung nach § 7 Abs. 2 Bundesstatistikgesetz zur Prüfung eines alternativen Erhebungsbogens für die mündliche Befragung in Haushaltserhebungen</b>		
Nr.: 1VIII C97		
<b>Organisation</b>		
Abteilung/Gruppe: VIII C	Ansprechpartner: Dieter Emmerling	Telefon: 2861
<b>Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</b>		
<p>Entwicklung eines grundsätzlich neu gestalteten Erhebungsbogens für mündliche Haushaltsbefragungen im Hinblick auf die Modernisierung und Weiterentwicklung der im Bereich der amtlichen Statistik eingesetzten Fragebögen; spezielle Ziele sind dabei die Anpassung der Erhebungsinstrumente an einsetzbare neue Technologien und die weitere Steigerung der Qualität und Aktualität der gewonnenen Daten (z.B. durch eine Reduzierung systematischer Fehler).</p> <p>Erwartet werden Hinweise auf weitere Validierungs- und Rationalisierungspotentiale im Hinblick auf die Elemente zur Fragebogenkonstruktion und -gestaltung (Prinzip der „standardisierten Befragung“, Layout, Filterführung).</p>		
<b>Projektaufbau</b>		
<ol style="list-style-type: none"><li>1. Vorbereitung der Testerhebung (Entwicklung der Erhebungsinstrumente)</li><li>2. Durchführung der Erhebung im September 1997 unter Mitwirkung Statistischer Landesämter</li><li>3. Datenaufbereitung, statistische Analyse und Berichterstattung über die Ergebnisse des Projektes</li></ol>		
<b>Projektstatus</b>		
Das Projekt ist <input checked="" type="checkbox"/> in Arbeit <input type="checkbox"/> geplant <input type="checkbox"/> wünschenswert, aber aus Kapazitätsgründen zurückgestellt		
→ aktueller Stand: Vorbereitung der Feldphase, die im September 1997 durchgeführt werden soll		

## 4.25 Gruppe IX A: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

<b>Projekttitlel</b>		
<b>Aufbereitungskonzept für die Statistiken über landwirtschaftliche Betriebsstrukturen ab Berichtsjahr 1997 (Agrarberichterstattung 1997) mit Hilfe des Aufbereitungsverfahrens Agrarstatistik („AGRA“)</b>		
Nr.: 1IXA97		
<b>Organisation</b>		
Abteilung/Gruppe: IX A	Ansprechpartner: Karl-Günter Köhler	Telefon: 2246
<b>Projekthalt (Kurzbeschreibung) und erwartete Ergebnisse</b>		
<p>Hauptaufgabe der in Grund-, Ergänzungs- und Zusatzprogramm gegliederten Agrarberichterstattung ist es, jedes zweite Jahr - beginnend 1975 - betriebsbezogene Ergebnisse zu liefern, die über die betrieblichen und sektoralen Anpassungsvorgänge in der Land- und Forstwirtschaft Aufschluß geben. Die Agrarberichterstattung stellt heute eine wesentliche Informationsquelle über betriebsbezogene Zusammenhänge dar. Gleichzeitig ermöglicht sie, die Anforderungen der EU zu erfüllen.</p> <p>Für die zukunftsorientierten Planungsaufgaben der Agrarpolitik, für die regionale Wirtschaftspolitik wie auch für Zwecke der Verwaltung sind die Informationen über agrarstrukturelle Verhältnisse regelmäßig und in kurzem Abstand zu aktualisieren.</p> <p>Nach fast 20 Jahren ist eine generelle Überarbeitung des Aufbereitungskonzeptes zwingend erforderlich. Der Ablauf der Erhebung mußte stetig den aktuellen Erfordernissen angepaßt werden. Dies bedingte eine Vielzahl von Arbeitsgängen und Verbundprogrammen, die die Übersichtlichkeit und eine zügige Aufbereitung beeinträchtigen. Da inzwischen die Zahl der fachlichen Auswertungen (Tabellen) stark angewachsen ist, wird das Tabellenprogramm vollständig überarbeitet.</p> <p>Ziel des neuen Konzeptes für die Aufbereitung der Agrarberichterstattung ist die aktuelle, termingerechte, rationelle und einheitliche Abwicklung der Erhebung.</p>		

## Projektaufbau

Im Agrarstatistikgesetz sind in den §§ 24 - 30 die Grundsätze der Agrarberichterstattung geregelt.

Im Grundprogramm der Agrarberichterstattung werden die aus der Bodennutzungserhebung, der Viehzählung und der Arbeitskräfteerhebung gewonnenen Angaben zusammengeführt und im Betriebszusammenhang ausgewertet. Diese Angaben werden darüber hinaus betriebsweise mit den Merkmalen des Ergänzungsprogramms, mit dem für aktuelle agrarpolitische Fragestellungen wichtige Tatbestände erfaßt werden, zusammengeführt. Schließlich ermöglicht es das Zusatzprogramm, auf der Grundlage einer Rechtsverordnung jene Merkmale zu erheben, deren Ergebnisse kurzfristig zur Verfügung stehen müssen.

Das neue Konzept orientiert sich an den bestehenden Erhebungsperiodizitäten:

1. totale Viehzählung alle zwei Jahre im Dezember (Vorjahr).
2. Bodennutzungshaupterhebung und Agrarberichterstattung (im zweijährigen Turnus abwechselnd repräsentativ oder total erhoben) im darauffolgenden Frühjahr des Berichtsjahres.
3. Feststellung der betrieblichen Einheiten und Bodennutzungshaupterhebung in den Jahren zwischen den Agrarberichterstattungen.

Auch für eine angedachte integrierte Erhebung und für eine Übernahme von Merkmalen aus dem Integrierten Verwaltungs- und Kontrollsystem (InVeKoS) ist das neue Konzept offen.

Die Zusammenführung der Merkmale der einzelnen Erhebungen und die Aufbereitung bis zum vollständigen fehlerfreien Einzelmateriale erfolgt nach dem neuen Konzept mit Hilfe einer Dialoganwendung in Kompetenz und Verantwortung der Fachabteilung.

Für eine zielgerechte und aktuelle Auswertung der Agrarberichterstattung soll die Tabellenaufbereitung getrennt erfolgen in

1. einem feststehenden, bei jeder Erhebung aufzubereitenden Teil (Grundlast) und
2. einem variablen Teil.

Damit reduziert sich der Änderungsaufwand und für die Grundlast des Tabellenprogramms wird die formale und inhaltliche Vergleichbarkeit gesichert.

Das neue Konzept besteht im wesentlichen aus den Komponenten

1. ADABAS-Dialoganwendung für die
  - Erstellung des fehlerfreien und vollständigen Einzelmateriale,
  - Erstellung von wichtigen Eckwerten und Abstimmzahlen,
  - Ermittlung der Erhebungsgrundgesamtheit (incl. Stichprobenziehung) für den Ausdruck der Erhebungspapiere;
2. Tabellenerstellung mit der Programmiersprache SPLV für den feststehenden, immer wiederkehrenden Teil der Auswertungstabellen, wobei die Geheimhaltung und das Erstellen von maschinenlesbaren Datenträgern ebenso enthalten sind wie eine evtl. Fehlerrechnung.

### Projektstatus

Das Projekt ist



in Arbeit



geplant



wünschenswert, aber aus  
Kapazitätsgründen zurückgestellt



aktueller Stand: Kernbereiche (PL, Typisierung usw. ) bereits eingeführt, endgültige Einführung  
bis Ende 1997.